

Mer. 410 h

Merc. 4 10 k

B e i s p i e l e
d e s
italienischen
G e s c h ä f t s s t y l e s,
n e b s t

Angabe der kaiserl. königl. Behörden, der in den lombardisch-venezianischen Provinzen gewöhnlichen Münzen, Maasse und Gewichte, der weniger bekannten italienischen Geschäfts- oder Provinzial - Ausdrücke, und einiger grammatikalischen und lexicographischen Werke über italienische Sprache und ihre Dialekte.



Gesammelt und herausgegeben

von

Anton Spirk,

supplirendem Lehrer der italienischen Sprache an der k. k. Karl-Ferdinandeischen Universität zu Prag.

46 B.

P r a g 1 8 3 1.

Gedruckt bei J. Spurny, Buchdrucker u. Schriftgiesser.

g. n. 3408

Beispiel
statistisches
Geschäftstypus

Angabe der Kaiserl. Behörden, die in den
langjährig bestehenden 2. Typen gewöhn-
lichen Muster, Muster und Muster, der
weniger bekannten historischen Geschäfte-
oder Typen, Muster, Muster, Muster
grammatischen und lexikographischen
Wörter über historische Sprache
und ihre Muster

Bayerische
Staatsbibliothek
München

entstehende Fehler der statistischen Muster in der 2. Teil
Rechnung der Muster in der 2. Teil

1831

Gedacht bei A. Mayer, Buchhändler in München

V o r w o r t.

Die Beispiele des italienischen Geschäfts-
styles erscheinen in Folge oft wiederholter
Wünsche der Zuhörer der öffentlichen Vorle-
sungen über italienische Sprache an der hie-
sigen k. k. Universität. Sie sind nur dazu be-
stimmt, den noch Studirenden, oder dem an-
gehenden Geschäftsmanne, als einleitendes und
vorbereitendes Uebungsbuch der italienischen
Geschäftssprache zu dienen. Von letzterer
kann man sich ohne einige, durch ämtliche
Prax, oder durch angemessene Beispiele er-
langte Bekanntschaft, keinen richtigen Begriff
machen, geschweige denn die nöthige Fertig-
keit darin erwerben. Mit dieser Geschäfts-
sprache hat es dieselbe Bewandtniss wie mit der
Umgangssprache, auch diese wird man sich
ohne Umgang mit Italienern oder mit Personen
die gut italienisch sprechen, nicht eigen machen
können; und wo diess nicht Statt finden kann,

ohne fleissiges Lesen in fließender leichter und lebhafter Prosa geschriebener Werke, wie die des *Baretti*, *Gozzi*, *Cesarotti*, *Alfieri*, *Monti* oder der, gewöhnlich Conversationsstücke genannten, Schauspiele, mit denen die italienische Literatur von *Chiari*, *Goldoni*, *Albergati*, *Capacelli*, *Avelloni*, *Willi*, *Camillo* und *Carlo Federici*, *Gherardo de Rossi*, *Giraud*, *Antonio Sografi*, *Nota* reichlich beschenkt wurde.

Wenn gegenwärtige Sammlung die ange-deutete Bestimmung erreichen, und sich für des Herausgebers Zuhörer oder andere Leser als ein ihrem künftigen Berufe entsprechendes Hilfsmittel eignen sollte, würde es denselben aufrichtig freuen, und die bei der Herausgabe gehegte gute Absicht reichlich belohnen.

Wenigstens glaubt er sich mit Recht schmeicheln zu können, dass sie dem beabsichtigten Zwecke keineswegs nachtheilig seyn werde.

Die Beispiele selbst und zwar die aussergerichtlichen Aufsätze sind aus des *Franc. Cherubini* „Istradamento al comporre, Milano 1824“ entlehnt, einem sehr brauchbarem kleinen Werke, das für die italienischen Elementarschulen bestimmt ist. Aus des Grafen *Gasparo Gozzi* „Segretario moderno, Venezia 1817“, und dem „Nuovo segretario italiano, Milano 1829“, wurden einige Briefe, Billette und Gesuche ge-

wählt; die gerichtlichen Aufsätze aber aus der „Mailänder Zeitung“, aus der seit 1814 zu Mailand erscheinenden „Raccolta degli Atti del Governo e delle disposizioni generali emanate dalle diverse autorità in oggetti sì amministrativi che giudiziarij“, aus *Füger's* „adelichem Richteramte“, übersetzt von *Calderoni* unter dem Titel: „L'Ufficio nobile, Vienna 1821“. Die Correspondenz-Noten der Behörden verdankt der Herausgeber der Güte einiger seiner Gönner, welche, selbst Geschäftsmänner, die Wichtigkeit der Geschäftssprache richtig beurtheilend, sich gefälligst herbeiliessen, die Beispielsammlung damit zu vermehren und brauchbarer zu machen.

Wer der italienischen Geschäftssprache schon so mächtig ist, dass er dieser oder einer ähnlichen Sammlung nicht mehr bedarf, kennt ohne Zweifel reichere Quellen dieses Faches, als die obengenannten, und benöthiget keines Rathes mehr. Daher glaubt der Herausgeber nur für Anfänger und für seine Zuhörer Eini-
ges bemerken zu müssen, was ihnen diessfalls zur weitem Ausbildung und Vervollkommnung nutzen kann. Wage sich doch Keiner, möge er mit der italienischen Sprachlehre auch ganz bekannt seyn, an eine ämtliche besonders gerichtliche Geschäftsführung, so lange ihm der

„Codice civile generale austriaco“ der „Codice de' delitti e delle gravi trasgressioni politiche“, das „Uffizio nobile ossia procedura giudiziale di *Gioachimo Füger*, traduzione di *Francesco de Calderoni*“ und das „Regolamento del processo civile“, und die betreffenden Amtsinstruktionen fremd sind; seine Leistungen werden sich nicht einmal eines mittelmässigen Erfolges erfreuen. Nebst den angeführten Gesetzbüchern ist auch das Lesen der italienischen Zeitungen, namentlich ihrer Amtsblätter von bedeutendem Nutzen, und in einem noch höhern Grade das der erwähnten „Atti del Governo“*), wegen ihres so ausgedehnten, beinahe jeden Zweig der Staatsverwaltung berührenden, Umfanges. Herr Prof. *Fornasari* gab eine Auswahl deutscher und italienischer Justiz- und politischer Verordnungen, Decrete u. s. w., in Wien 1829 heraus, die für den Deutschen, der sich im Uebersetzen deutscher Geschäftsaufsätze in das Italienische mit Nutzen üben will, gewiss sehr willkommen seyn muss. Des Wörterbuches von dem Herrn *Ritter von Vogtberg* wird im Anhange erwähnt.

*) Auch in Venedig erscheint eine „Collezione delle leggi istruzioni ecc.“; die Sammlung aber der Provinzial-Gesetze und Verordnungen für das österreichisch - illyrische Küstenland ist für Deutsche um so nützlicher, weil sie mit gegenüberstehendem Texte in deutscher und italienischer Sprache herausgegeben wird.

Schliesslich fügt der Herausgeber noch ein kurzes Verzeichniss einiger Werke bei, die von der Geschichte der italienischen Literatur handeln, weil er auch desshalb öfters von seinen Schülern angegangen wurde. Möge ihnen diess ein Beweis seyn, dass er ihre von lobenswerther Wissbegierde erzeugte Wünsche gewiss gebührend zu achten weiss, und denselben nach Kräften gern entgegen kommt.

Muratori, Lud. Ant., Rerum italicarum scriptores praecipui ab anno aerae Christ. 600 ad 1500. Mediol 1723 — 51. fol.^o

Mazzuchelli, Gia. Mar., Gli scrittori d'Italia, cioè notizie storiche e critiche intorno alle vite ed agli scritti dei letterati italiani. Brescia 1753 — 63. fol.^o 6 Bände. (Enthält bloss die Buchstaben A und B; ein Muster von Sammlerfleiss und Kritik.)

Fabroni, Ang., Vitae Italorum doctrina excellentium qui seculis 17.^o et 18.^o floruerunt. Pisis et Lucae 1778 — 1805. 8.^o (20 Bände.)

Fabroni, Ang., Elogj d'illustri Italiani. Pisa 1786. 8.^o

Crescimbeni Giov. Mar., Istoria della volgar poesia. Venezia 1730 — 31. 4.^o 6 Bde.

Fontanini, Giust., Dell' eloquenza italiana libr. III. Venezia 1737. Das zweite Buch

Biblioteca dell' eloq. ital. con le annotazioni di *Apostolo Zeno*. Venezia 1753. 4.^o wird wegen der liter. bibliographischen Noten sehr geschätzt.

Quadrio, Fran., Della poesia italiana. Venezia 1734. 4.^o (Und später:) Della storia e della ragione d'ogni poesia. Bologna 1739. tom. I. Milano 1741 — 46. tom. II. — V. 4.^o

Gimma, Giac., Idea della storia dell' Italia letterata. Napoli 1723. 4.^o

Tiraboschi, Girol., Storia della letteratura italiana. Modena 1778. 4.^o (9 tomi in 16 volumi.) Ristampata più volte. Milano 1821 — 26. 8.^o Venezia 1823 — 25. 8.^o Diese Geschichte geht bis zum Jahre 1700. Einen Auszug davon lieferte in französischer Sprache *Landi, Anton*. Bern 1784. 8.^o; und *Jagemann, Christ. Joseph*. Leipzig 1777 — 81. 8.^o in deutscher Sprache; letzterer jedoch ist nicht vollendet worden.

Corniani, Giamb., I secoli della letteratura italiana dopo il suo risorgimento. Brescia 1805 — 13. 9 vol. 8.^o Reicht bis zur Hälfte des 18ten Jahrhunderts.

Ugoni, Camil., Della letteratura italiana nella seconda metà del secolo XVIII. Brescia 1820 — 21. 12.^o In deutscher Uebersetzung erschien es in Zürich 1825 — 26. 12.^o

Maffei, Gius., Storia della letteratura italiana dall' origine della lingua fino al secolo XIX. vol. 3. 8.^o. Milano 1825.

Lombardi, Ant., Storia della letteratura italiana nel secolo XVIII. Modena 1827 — 30. 4 tom. 8.^o.

Cardella, C. M., Compendio della storia della bella letteratura greca, latina ed italiana. Pisa 1817. 3 vol. 8.^o.

Andres, Giov., Origine progressi ecc. d'ogni letteratura. Parma 1783. 7 vol. 4.^o Roma 1808 — 17. 9 vol. 4.^o.

Ginguené, P. L., Histoire littéraire d'Italie. Paris 1811 — 19. 9 vol. 8.^o Reicht nur bis zum 16. Jahrhundert; der 10. Band wurde von *Salfi* 1823 daselbst herausgegeben. Auch Italiener schätzen dieses Werk.

Salfi, Franc., Résumé de l'histoire de la littérature italienne. Paris 1826. 12.^o.

Simonde de Sismondi I. G. L., De la littérature du midi de l'Europe. Paris 1813 oder 1819. 4 vol. 8.^o Der die italienische Literatur eigends behandelnde Theil dieses Werkes erschien in einer ital. Uebersetzung unter dem Titel: Della letteratura italiana dal secolo XIV. fino al principio del secolo XIX. Trattato di *I. G. L. Simonde de Sismondi*. Milano 1820. 8.^o

Hobhouse, Giov., Saggio sullo stato attuale della letteratura italiana, traduzione dall'inglese di *M. Pegna*. 1825. 8.^o

Bouterwek, Friedr., Geschichte der italienischen Poesie und Beredsamkeit in dem Werke „Geschichte der Künste und Wissenschaften seit der Wiederherstellung derselben bis an das Ende des 18. Jahrhunderts“. 3^{te} Abtheil. Geschichte der schönen Wissenschaften. Göttingen 1801—2. 8.^o

Ideler, Ludw., Handbuch der italienischen Sprache und Litteratur, oder Auswahl interessanter Stücke aus den klass. ital. Prosaisten und Dichtern, nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken. Berlin 1800—2. 2 Bde. 8.^o Verdient bestens empfohlen zu werden.

Ueber den gegenwärtigen Zustand der italienischen Literatur. Nach *Salfi* in der „Revue encyclopedique“ 1819 (französisch), in der Zeitschrift „Hermes“ zweites Stück für das Jahr 1820 (deutsch) mit einem Anhange von *L. Hain*.

Fornasari, A. G., N. di Verce, Antologia italiana, ossia Prose e Poesie tratte da' più celebri autori italiani antichi e moderni, con brevi notizie intorno alla vita ed alle opere di ciascheduno. Vienna 1828. 8.^o

I n h a l t.

Seite Vorwort und Verzeichniss einiger Werke über Ge- schichte der italienischen Literatur.

I. Aussergerichtliche Aufsätze.

Abtretungsscheine	48
Ankündigungen	34
Anweisungen	56
Anzeigen	34
Aufkündigungen	32
Billette	22
Bittschriften	100
Briefe verschiedenen Inhaltes	1
—— kaufmännische	13
Bürgschaftsurkunden	46
Carta bianca	49
Cessionen	48
Codicille	62
Denkschrift (Promemoria)	108
Empfangsscheine	29
Frachtbriefe	55
Gesuche	100
Inventarien	109
Kontrakte	64
Kundmachungen	34
Obligationen	43
Promemoria	108
Quittungen	28
Rechnungen	24
Reverse	31
Schenkungen	57

	Seite
Schuldscheine	43
Testamente	59
Titulaturen zu Briefen, Gesuchen	16 u. 100
Verträge	64
Vollmachten	50
Vorbehaltssurkunde	30
Wechsel (eigene und trassirte)	53
Zeugenbestätigungen	42
Zeugnisse	40

II. Gerichtliche Aufsätze.

Attergate	143
Aufnahme eines mündlichen Einschreitens	139
Aufsätze (gerichtliche), Anmerkungen über sie	166
Bericht	141
Circularschreiben	147, 153 — 155
Dekrete	134 — 136, 142, 146
Edikte	116, 118, 120, 121, 131 — 133
Kundmachungen	119, 122 — 126, 129 — 130
Licitatio einer Pupillar-Realität, und diesfälliges, Gesuch, Dekret, Protokoll, Bericht u. s. w., veranlassendes, Verfahren	148 — 152
Noten	159
Urtheile	156
Vorladung zum Versuche des Vergleiches und weiteres Verfahren	138

III. A n h a n g.

Verzeichniss (alphabetisches) der k. k. Behörden, Stellen, Aemter u. s. w.	171
Verzeichniss der Münzen, Maasse und Gewichte in dem Lombardisch - Venezianischen Königreiche	189
Verzeichniss einiger Geschäftsausdrücke oder weniger bekannten Wörter	206
Verzeichniss einiger grammatikalischen und lexicographischen Werke	231
Verzeichniss einiger Werke über italienische Dialekte	238

Berichtigungen.

Seite 1,	1 Zeile von unten, statt rigadi	lies riga di
„ 3, 11	„ „ oben, — facia	— faccia
„ 4, 1	„ „ „ — compagna	— campagna
„ 5, 9	„ „ unten — viglio	— voglio
„ 6, 8	„ „ „ — atenzioni	— attenzioni
„ 7, 6	„ „ oben — nua	— una
„ 7, 15	„ „ „ — Illustrissimma	— Illustrissima
„ 9, 11	„ „ unten — Quantumque	— Quantunque
„ 17,	(Anmerk.)	
3	„ „ „ — nomini	— uomini
„ 22, 5	„ „ „ — corrispendere	— corrispondere
„ 28, 3	„ „ „ — de me	— da me
„ 30, 4	„ „ „ — consessione	— concessione
„ 32, 2	„ „ oben — obbligo	— obbligo
„ 38, 4	„ „ „ — ricamente	— riccamente
„ 38, 11	„ „ „ — Pavlo	— Paolo
„ 39, 8	„ „ unten — ovvreo	— ovvero
„ 39, 7	„ „ „ — nomini	— uomini
„ 58, 7	„ „ oben — possego	— posseggo
„ 58, 10	„ „ unten — nessun	— nessun
„ 61, 11	„ „ oben — estattezza	— esattezza
„ 71, 8	„ „ unten — investitara	— investitura
„ 71, 3	„ „ „ — titoloi	— titolo
„ 83, 10	„ „ oben — ottacento	— ottocento
„ 89, 3	„ „ „ — massarro	— massaro
„ 91, 10	„ „ oben — veranno	— verranno

Seite 100, 11 Zeile v. oben, *statt inappelabili lies inappellabili*

„ 102,	6	„ „ „	— goiventà	— gioventà
„ 103,	6	„ „ „	— de	— de'
„ 121,	1	„ „ „	— a norma del	— a norma del
			760	§. 760.
„ 122,	5	„ „ unten	— condottta	— condotta
„ 127,	3	„ „ oben	— zatttere	— zattere
„ 146,	6	„ „ unten	— creditoni	— creditori
„ 157,	7	„ „ oben	— de	— ed
„ 157,	1	„ „ unten	— tasso	— tassa
„ 158,	4	„ „ oben	— dell	— dall'
„ 162,	3	„ „ unten	— accusave	— accusare.
„ 163,	1	„ „ oben	— transmettono	<i>lies</i> trasmettono
„ 163,	9	„ „ „	— attivita	<i>lies</i> attivata
„ 164,	7	„ „ unten	— Fu	— fu.
„ 169,	16	„ „ „	— viena	— viene
„ 169,	11 u. 12	„ „ „	— veranno	— verranno
„ 176,	14	„ „ oben	— Militärstiftung	<i>lies</i> dazu (Elisabeth - Theresianische)
„ 177,	10	„ „ unten	— Aulica	<i>lies</i> Aulico
„ 178,	7	„ „ „	— de	— di
„ 184,	9	„ „ „	— banka	— banca
„ 192,	14	„ „ oben	— 5 9	— 5 29
„ 208,	5	„ „ unten	— coso	— cosa
„ 216,	1	„ „ oben	— ragguagliatamente	<i>lies</i> ragguagliatamente
„ 221,	17	„ „ unten	— adacquatario	<i>lies</i> adacquatorio
„ 236,	8	„ „ „	— delaa	<i>lies</i> della.

Lettere.

Lettere di preghiera.

Stimatissimo signore,

Tante furono le prove di bontà che ella si degnò darmi in tutto quel tratto di tempo per cui ebbi l'onore di servirla, che mi danno animo a farle di presente una preghiera. La laurea di mio figlio maggiore e la lunga malattia di mia madre mi obbligarono a prender in prestanza da un mio buon amico cinquanta scudi. In oggi sta per iscadere il termine al rimborso. I miei debitori, sui quali contava, mi vanno ritardando il pagamento dei conti arretrati, ed il mio creditore è in tale circostanza da non potere assolutamente far senza della somma che gli devo. Ella mi farebbe quindi un grandissimo piacere, se potesse anticiparmi cinquanta scudi, che io scontrerei nelle prossime mesate. Ove colla solita di lei bontà compiacer voglia a questa mia domanda, la prego di farmelo sapere più presto che sia possibile mediante una riga di riscontro, e l'assicuro che procurerò in ogni tempo di mostrarle gratitudine d'un tale atto di amichevole sussidio. Sono con rispetto e stima

Di casa 1. marzo 1829.

Dev.^{mo} obb.^{mo} servitore
N. N.

Eccellenza,

Le testimonianze, che V. E. mi dà della benevolenza sua, doyrei solamente giudicarle effetto di gentilezza; e tuttavia ardisco lusingarmi, ch'ell'abbia un poco d'affetto per me; e che fra quelle espressioni, che mi fa continuamente, ve ne sia alcuna, che si parta dal cuore, e mi dia indizio, ch'ell'abbia intenzione di favorirmi anche in effetto. Nel caso dunque, in ch'io mi ritrovo, mi prendo la libertà di ricordare a V. E. que' favorevoli sentimenti, ch'ella ha per me, e di supplicarla umilissimamente a farmi una grazia. Questa dipende da lei, e da quell' Augusta Compagnia, della quale è capo; in modo, che se l' E. V. avrà la bontà di favorire i miei interessi, non vi sarà chi possa resistere all' autorità sua, nè alla sua condotta. Io poi avrò occasione di meritarmi per tutto il corso della mia vita questo favore, con mille umilissimi atti di servitù e di gratitudine perpetua, che mi faranno essere con tutto il rispetto

Di Vostra Eccellenza

P... 30. marzo 1780.

Umilissimo devotissimo
servitore.

Lettere di raccomandazione.

Ornatissimo signore,

Il merito e le qualità di V. S. la rendono sì cara e necessaria agli amici suoi, che sempre convien loro darle qualche disturbo. Prova di questa verità sarà la lettera presente, nella quale si contiene la mia preghiera a V. S. perch' ella ajuti con la sua protezione la

persona, che avrà l' onore di presentargliela. Questo è un gentiluomo di merito, a cui son certo, ch' ella avrà caro di far servizio, ed ei non le sarà ingrato. Sono pieno di vera stima e riconoscenza

Di lei ornatissimo signore

N...

Dev.^{mo} obb.^{mo} servitore

N. N.

Pregiatissimo signore,

So benissimo quanto a lei pregiatissimo signore stiano a cuore i miei interessi, e tanti sono i buoni ufficj, ch' ella mi ha prestati in mille occasioni, che non posso dubitarne. Convien tuttavia che io le raccomandi quell' affare, di cui ella ha voluto prendersi cura, come se non fossi affatto persuaso dell' amor suo. Ella è così intenzionata, che io abbia ragione, e il mio avvocato in faccia di lei m'ha promesso tante volte un' esito felice, ch' ella potrebbe forse riposare con tal fiducia un poco troppo. Sono a lei noti gli avversarj, ed ella sa, che sono persone, che cercano di cogliermi all' improvviso. Mi vien detto, che ne' litigj si trovano certe sottigliezze, che la fanno alla ragione. Comporti dunque ch' io la preghi a visitare più spesso che può il mio avvocato, e d'aver l' occhio ad ogni cosa, trattandosi della maggior parte delle mie facoltà. Sono intanto con vera stima ed obbligazione, ecc.

Lettere d'invito.

Amico carissimo,

V' invito per giovedì mattina prossima alla caccia delle camozze nella mia villa di Ronco. Vi si troveranno molti altri amici comuni. Vi assicuro che mi farete cosa assai gradita se v'interverrete. A chi è amante

della caccia come voi non dovrebbe rincrescere l'incomodo del monte. Passeremo il restante del giorno a casa mia in buona brigata. Voglio sperare che mi darete questo contento, e impaziente di abbraccarvi mi dico

Vostro aff.^{mo} amico

N. N.

Ornatissima signora,

campagna Ella ritroverà al consueto luogo il cocchio per servirla sino a questa *compagna*. La stagione è buona, e nè il freddo, nè il caldo potranno offenderla in questo viaggio così breve. Il signor Albrizzi, che spera di vederla ed accettarla in casa sua è tutto allegrezza, ed ha apparecchiato nel giardino un' illuminazione che sarà una maraviglia. Ella con la sua compagnia ci sarà accolta siccome merita. Spero che si fermerà quì un poco più di quello che ha stabilito. S'apparecchiano pescagioni, uccellagioni, cacce ed ogni sorta di spasso; ond'è impossibile che un passatempo o un altro non prenda quel suo cuore almeno per quattro o sei giorni più di quello che n'ha intenzione. Intanto venga, che siamo quì tutti con le ginocchia in atto di farle un' inchino, ed io particolarmente, che sopra tutti mi glorio di esserle col più vivo sentimento di stima

N...

Devot.^{mo} servitore

N. N.

Lettera di rimprovero.

Fattor mio,

Assolutamente non intendo che gl' interessi miei vadano in questa forma. Non ricevo mai lettera da voi che abbia dentro una conclusione. La vostra è troppa

infingardaggine o poca intelligenza. Mi scrivete venti lettere de' trattati che avete tra le mani per vendere il grano, e quando credo che sia già venduto, eccomi una lettera che mi domanda parere di quello che dovete fare. Mi date due mila consigli mostrandomi la necessità di far fabbricare sei casette. Scriviamo e parliamo di questo più volte, si accorda, tutto è stabilito. Poi non importa più nulla, e le casette si possono lasciare come sono. Due de' mici cavalli meritano d'esser cambiati. Vi do l'ordine di farlo. Ne avete già veduti più di ventiquattro paja che sarebbero stati a proposito; poi que' due che erano sì tristi nell' ultima vostra sono i migliori degli altri. Farestes perdere la pazienza al più flemmatico uomo del mondo. Prima di scrivermi considerate le cose bene, e non vogliate mostrarmi la vostra premura con tanto scrivermi e con tanti dubbj. Bastami una lettera sulla quale io possa dire sì o nò. Io vi ho preso al mio servizio per fare i fatti miei e non per formare una continua corrispondenza di lettere. Regolatevi di quì avanti, perchè io ~~voglio~~ *voglio* opere e non parole. Addio.

N...

N. N.

Lettere di scusa.

Pregiatissimo signore,

Meglio è tardi che mai. Mi trovai oppresso tanto dalle facende, che mi convien partire senza far il mio dovere con lei. Ella però mi ha sì spesso scusato in tali incontri, che non posso anche in questo disperare del suo perdono. V. S. conosce il mio cuore incapace di mancare nell' essenziale. Quanto poi a certe irregolarità, queste possono far sospettare dove la servitù è

nuova, ma nel mio caso nò; perchè io sono suo vero, antichissimo e divoto servitore.

Di casa.

N. N.

Lettera di ringraziamento.

Stimatissimo signore,

Buoni, belli, vistosi e che mi stanno a pennello sono i guanti che mi furono regalati da V. S. pregiatissima. So io che da lei vennero spediti due mesi fa, ma sono stati in viaggio sino a questo punto nel quale le scrivo per ringraziarnela. Non si scandalizzi dunque della mia tardanza, ma incolpi meco la sorte mia che m' ha fatto mancare al mio dovere. Non solamente io le ho un grande obbligo pel dono che mi fa, ma per le diligenze ancora che vi ha usate intorno. Que' guanti erano assestati in modo che nessun accidente avrebbe potuto guastarli. So oltre a questo le diligenze usate da lei perchè io li potessi recuperare. Quante volte ha scritto, quante fatto parlare! Tutte queste *at-* *azioni* le veggo, le riconosco e ne sento un' obbligo particolare. Desidero per ciò qualche occasione di mostrarle la mia gratitudine, e la prego a non lasciarmi in in ozio e darmi il modo di farle conoscere che sono pieno di vera stima

N...

Dev.^{mo} obbl.^{mo} servitore
N. N.

Lettere di relazione o d' avviso.

Amico carissimo,

Io vi scrivo due righe stanco così come sono, acciò sappiate da me medesimo, che io e il signor Eusta-

chio siamo giunti jeri sera felicemente in questa città, la quale è così in ogni sua parte vaga e leggiadra, ed occupa tanto di sè medesima chiunque la vede, che non mi fa sentire, come io sentirei, il dispiacere di aver lasciato Bologna, e con essa la conversazion vostra, che era uua di quelle cose che me l'han fatta parer così bella, come mi pareva. Del nostro viaggio che vi dirò io? Se non se che dove noi credevamo ch'egli dovesse essere così incomodo e malagiato, c'è riuscito il più comodo del mondo. E la montagna poi, che c'era stata descritta come una spaventosissima cosa, c'è paruta così misera e da niente, che certamente non meritava l'onore di salirvi con un barometro. Io non vi scrivo più a lungo, che l'ora è tarda: io sono stanco, e devo scrivere non so quali altre lettere. Addio, amico mio dolcissimo. Amatemi e datemi novelle di voi e della salute vostra. Addio.

N . . .

Algarotti.

Illustrissimma signora,

Ch'io non dica mal di Germania? come nò? Strade pessime, leghe eterne, montar e scendere del continuo, passar mille fiumi con mille pericoli, neve fin al ginocchio, venti che fendon le labbra, e le orecchie; e ch'io non dica mal di Germania? Osterie sucide, ostesse che subito inlordano, e non toccan la mano, stufe puzzolenti, vini, che tuttavia tirano al mosto, vivande piene di spezierie, e ch'io non dica mal di Germania? Alloggiare ora fra Calvinisti, ora fra Luterani, non poter dir messa, nè udirla nelle feste più principali, camminar mille giorni senza trovar alcun luogo di qualità, e ch'io non gridi contro la Germania? Non creda però V. S. Ill.^{ma}, non creda sì facilmente tutto quello, che scrivo. La verità è, ch'io non ho voluto dirla,

quasi in niuna delle cose, che ho scritte. Scherzo è stato il non dirla, e mi pareva appunto di scherzar fra le conversazioni solite di Brusselles, e tuttavia di far la persona di cortegiano, in luogo di quella, che mi conviene far ora di viaggiante. Mi disdico dunque. Ho trovato trattabil cammino, leghe tollerabili, passai il Reno ed il Danubio felicemente; osterie molto comode, ostesse amorevoli, e che secondo lo stil del paese vorrebbono *) entrar meco a tavola, stufe tiepide, e politissime, vini molto saporiti del Reno, o del Necare, Calvinisti e Luterani, il cui Calvinio e Lutero non è altro, che il mangiare ed il bere, questi sono quei tanti mali, che sin ora ho patiti in Germania, e che dovrò patire sino al mio arrivo in Italia. Ora mi trovo in Augusta, e fin quì per grazia di Dio ho fatto il viaggio prosperamente. Passai il Reno a Spira, città più nominata che bella. Ho passato poi il Danubio a Ulma, vaga città invero, e che molto m' ha soddisfatto. Ma quest' Augusta ha dell' augusto certamente negli edifizj nelle strade, e nel popolo, e per me credo, che la Germania non possa aver città più bella di questa. Quì mi fermerò domani, e seguirò poi verso Inspruck il viaggio, intorno al quale continuerò a dar quel ragguaglio, che debbo a V. S. Ill.^{ma} Dio le conceda ogni prosperità più desiderata.

N...

Cardinal Bentivoglio.

Lettera di consiglio.

Carissimo figlio,

Io non posso, figliuol mio, ritrovarmi a Parigi al tempo della vostra conclusione. Quantunque io non in-

*) vorrebbero.

tenda quel linguaggio, con cui parlerete, il desiderio, che avrei di sentirvi a dire delle belle cose, me lo farebbe, cred'io, intendere; o almeno quell'amore, che ho per voi, mi darebbe tanta acutezza, che potrei scoprire negli occhi e nella faccia de' vostri uditori tutto quello, che pensano a vostro favore. Non dubito punto, che la presenza mia non vi animasse a portarvi bene, ma son anche certo, che vi porterete bene, quantunque io non sia presente. Fino a quì non v'è stata congiuntura pubblica, dalla quale non siate uscito con onore. Figliuol mio, sopra tutto, se avete voglia di riuscire, siate il primo a persuadere a voi stesso, che questo studio, per quanto sia rincrescevole, è a voi necessario per passare ad altri, che sono utilissimi; e che quanti dottori sono al mondo, hanno cominciato dall'imparare le lettere dell'alfabeto. Per quanto sieno felici le disposizioni di diventare valentuomo, non è questa un'opera d'un giorno, nè d'un anno. Ci vogliono fatiche e veglie: e quell'assiduità, che avete adoperata nella vostra fanciullezza, mi promette che in più ragionevole età v'adoprerete con maggior forza. *Quantunque* v'affatichiate a solo prò di voi stesso, e che quell'erudizione, che acquisterete sia un bene vostro proprio, io accetterò tuttavia come un testimonio di gratitudine di quel poco, che ho fatto per voi, quell'attenzione, che userete nel rendermi padre d'un figliuolo abile e virtuoso; e per darvi stimolo maggiore, v'accerto anche che ve ne sarò obbligato. Procurate dunque di far in modo, che vostro padre abbia obbligo a voi, e costringetemi ad esservi per istima e giustizia, quello che vi sono per inclinazione e affetto.

N...

Vostro aff.^{mo} padre.

Lettere di congratulazione e di buon augurio.

Stimatissimo signore,

L' allegrezza, che sento per le sue prosperità, m' obbliga a scriverle oggi, per darle un testimonio, che io sento molt' addentro la sua nuova fortuna. Spero, che queste poche parole non le saranno discare, venendole da persona, che vorrebbe mostrarle cogli effetti, ch' ella è tutta cosa sua.

N...

Suo aff.^{mo} amico.

Illustrissimo signore,

Ho inteso che V. S. Ill.^{ma} si gode la ricompensa dovuta alla virtù sua e che al presente esercita la carica del sig. N., alla quale ella fa molto maggior onore di quello che da essa ne riceva; essendo V. S. Ill.^{ma} degna del più nobil posto della città. Può fare la fortuna quanto vuole per darle onore, che mai non appagherà il mio desiderio; e quando anche essa la innalzasse al più alto grado di riputazione, sempre le darebbe molto meno di quanto merita. Spero nella nostra buona amicizia, che le occupazioni della sua dignità non mi cancelleranno dalla memoria sua, essendo io in ogni tempo stato, e volendo essere in tutta la mia vita, ecc.

N...

N. N.

Ornatissimo signore,

Non saprei incominciar meglio l'anno presente se non coll' augurarlo felice alla degnissima sua persona e coll' accertarla nello stesso tempo del mio profondo rispetto. Questi sono i primi e i più sacri doveri, che

io debbo compiere verso di lei; nè alla mia felicità può mancare cosa alcuna, se ella li gradisce. Nel vero ella ha avuto tanta bontà per me in ogni tempo, che io non so come rendergliene il guiderdone conveniente. La supplico a volermi continuar sempre la preziosa sua grazia e di vero cuore mi protesto,

Di lei, ornatissimo signore,

Di casa, il 31. dicembre 1825.

Umil.^{mo} obbl.^{mo} servitore.

Carissimo padre,

E per me giorno di festa e di gioja quello in cui ella ebbe i natali, giacchè diede a me un padre sì buono, sì giusto, sì amabile. Non passa giorno in cui io non pensi ai beneficj, onde le son debitore; non passa giorno, in cui io non le renda grazie in cuor mio; ma oggi in particolare così viva è la rimembranza di quanto io le debbo, che non so trovar parole adeguate per esprimergliela. Dio che mi vede in cuore, sa gli augurj, ch' io faccio per la di lei prosperità, e spero che vorrà compirli, facendole per molti e molti anni rivedere in piena prosperità questo dì, e concedendomi la grazia di convincerla non colle sole parole, ma anche coi fatti, dell' amore, del rispetto e della riconoscenza, che le professo. Sono

Vimercate, 6. Aprile 1820.

Suo aff.^{mo} figlio.

Lettere di condoglianza.

Pregiatissimo signore,

Della perdita da lei fatta, mi condolgo meco, e con lei, ma che vale il condolarsi? Si consoli, caro

signor mio, io ne la supplico con tutto il cuore. La signora sua madre è ora felice, ed essendo V. S. uomo generoso, sarebbe cosa strana, che meno le toccasse il cuore la felicità di lei, che la propria perdita. V. S. ha avuto il tempo e l'agio di ricompensarla di tutta la premura, eh' ella ebbe di darle ottima educazione, e di stabilire la fortuna sua. Ella ha quì avuto lunga e durevole allegrezza di vedere a questo mondo stimato il figliuol suo per uomo di spirito, e di probità. E' morta da ottima Cristiana, ed era giunta ad un' età, in cui le persone ragionevoli non curano più la vita. Se queste ragioni non possono rattemperare la sua tristezza, il tempo ne avrà la gloria. Ma, signor mio, sarebbe cosa a lei più onorata il prevenirlo, e se mi trovassi appresso di lei, procurerei d'ajutarla; e piuttosto avrei il vantaggio di trar profitto dal suo esempio, e significarle in altra forma, che in parole, che sono con tutta la stima e cordialità, ecc.

N...

Stimatissimo signore,

Col più vivo dispiacere ho inteso, ch' ella si trova inferma, e che non si può soffrire così eccessivo male senza una gran moderazione e pazienza. Spero tuttavia, che con una diligente cura e con l'ajuto de' rimedj, il Signor Iddio le restituirà la sua prima salute. Tanto le desidero con tutto il cuore, per aver la consolazione di vederla così sana, quanto io le sono con vero e costante affetto

N...

Aff.^{mo} servitore ed amico.

Lettere mercantili.

Al signor S. B. in V.

Praga il...

Ci prendiamo la libertà di comunicarvi colla presente che essendo a noi pervenuto per ragione di eredità il negozio del signor B. C., abbiamo giudicato a proposito di continuarlo sotto i nostri proprj nomi. Impiegheremo tutto il nostro potere d'eseguire nel miglior modo ogni commissione trasmessaci, tanto per la compra, come per la vendita delle mercanzie, mediante le consuete provisioni. Compiacciavi di non prestar fede per questo nuovo nostro negozio ad altra firma, se non alla quì sotto segnata, e di farne esatta cognizione. Favoriteci de' vostri comandi, e restate persuaso, che verranno eseguiti colla maggior esattezza.

B. e C.

Al signor D. in F.

N.... il...

E' un bel pezzo, che non ebbi il piacer di scrivervi ed intendo di rinnovar la nostra corrispondenza col pregarvi di far onore alle tratte del signor B. di L. sino alla somma di . . . State sicuro del rimborso prima della scadenza e credetemi con sincerità.

C.

Al signor C. in F.

N...

Ho l'onor d'avvisarvi, ch'è guinto quì jeri l'altro il capitano U., coi vostri 29 colli, indirizzatimi dal signor B. di L. Mi sono capitati in buon' istato, e ve l'ho spediti oggidì col carettiere Paolo N. di P. a ragione di . . . per ogni quintale.

Quì incluso ritroverete il conto delle spese pregandovi di darmene credito di . . . e di credermi con stima.

B.

Ai signori L. e C. in F.

L...

Secondo gli ordini avanzatici colla vostra de' . . . ritroverete quì inclusa la nota de' prezzi e le mostre richiesteci. Non dubitiamo che i panni e gli altri capi non sieno per incontrare il vostro genio, attesoche sono bellissimi, e fior di roba. Delle vostre offerte ci prevarremo nelle occorrenze. Attenderemo con premura i vostri riscontri ed i vostri comandi, mentre con stima ci professiamo.

B. e C.

Al signor L. S. in St.

L...

Rispondendo alla vostra de' 25 passato, con cui ci chiedete la dilazione di tre mesi, mediante l' 1 $\frac{1}{2}$. p. c. per la somma dell' ultima spedizione, noi non abbiamo veruna difficoltà nell' accordarvela. Vi preghiamo per altro, spirati i detti tre mesi, d' esser pronto a soddisfarci, per darci motivo di valerci di voi in altre occasioni.

R. e B.

Al signor N. R. in A.

B...

Quì incluso ritroverete . . . a 90 giorni vista, sopra i signori G. e C. di L. che vi compiacerete di negoziare, e di rimetterne il prodotto netto a signori N. T. di H. in buone cambiali sopra l' istessa piazza.

F. R.

Al signor F. R. in B.

L...

Rispondendo alle care vostre de' .. e de' .. ci è molto grata la vostra promessa di prevalervi della nostra servitù e d' onorarci de' vostri comandi. State sicuro, che faremo tutto quello che è in nostro potere per contentarvi, e per assicurarci la continuazione de' vostri comandi. Non mancheremo d' eseguir i vostri ordini con puntualità, e sono molto contento, che accettate le condizioni allegate nella vostra lettera. Abbiamo registrato la consegnazione delle 500 pezze di tela fattaci mediante i signori N. F. di H. e delle condizioni prescritteci.

Le vostre tratte di ... in tre cambiali sono state presentate ed accettate, e fattone il pagamento, vi metteremo in debito dell' importo.

Proviamo un sommo piacere in potervi avvisar l'arrivo del capitano C. nel nostro porto. Ci sono capitate in buono stato le mercanzie, ed avendo trovato il padrone d' una nave destinata pel Brasile, gli abbiám venduto due casse di vostre tele a contanti ad un prezzo vantaggioso.

Incluso ritroverete il conto della vendita rilevante a ... fatta la deduzione d' ogni spesa.

V' abbiamo dato credito di detta somma, pregandovi di registrarla in conformità. Faremo il possibile di smaltire il rimanente a vostro profitto, e ci protestiamo.

C. e G.

Titoli per lettere, suppliche ecc.

Pei secolari.

Agl' imperatori e re :

Nel titolo, *Maestà o Sire.*

Nel corpo, *Sire, Maestà, Vostra Maestà.*

Nella sottoscrizione, *Ubbidientissimo suddito.*

Nell' indirizzo, *Alla Maestà, o Alla Sacra Maestà di . . .
o A Sua Maestà Imperiale e Reale, ecc. ecc.*

A' principi di sangue imperiale o regio.

Nel titolo, *Altezza Imperiale, o Reale.*

Nel corpo, *Altezza Imperiale, o Reale, o Vostra Altezza Imperiale, o Reale.*

Nella sottoscrizione, *Umilissimo e ossequiosissimo servitore.*

Nell' indirizzo, *A Sua Altezza Imperiale, o Reale, ecc.*

A' principi sovrani :

Nel titolo, *Altezza Serenissima.*

Nel corpo, *Altezza Serenissima, o Vostra Altezza Serenissima.*

Nella sottoscrizione, *Ubbidientissimo suddito.*

Nell' indirizzo, *A Sua Altezza Serenissima, il ecc.*

A' principi non sovrani, ai vicerè, a' gran cancellieri, dignitarj, ministri di stato, ambasciatori, generali d'armata, capi de' magistrati supremi, ecc. :

Nel titolo, *Illustrissimo ed eccellentissimo signore, oppure Eccellenza.*

Nel corpo, *Illustrissimo ed eccellentissimo signore, o Vostra Eccellenza,*

Nella sottoscrizione, *Umilissimo, devotissimo servitore.*

Nell' indirizzo, *All' Illustrissimo ed eccellentissimo signore, signor padron colendissimo *), ovvero A Sua Eccellenza il signor, ecc.*

*) Il padrone colendissimo non si adopera quasi mai oggidì, riguardandosi come antiquato.

Ai marchesi, conti, baroni, cavalieri di qualche ordine, senatori e persone reggenti uffici di prima sfera:

Nel titolo, *Illustrissimo signore*.

Nel corpo, *Illustrissimo signore, o Vossignoria illustrissima*.

Nella sottoscrizione, *Ossequiosissimo servitore*.

Nell' indirizzo, *All' illustrissimo signore signor padron colendissimo il signor Marchese, ecc. *)*.

Ai gentiluomini di seconda sfera, giudici, prefetti, pretori, ecc.:

Nel titolo, *Illustrissimo signor mio*.

Nel corpo, *Illustrissimo signor mio*.

Nella sottoscrizione, *Devotissimo servitore*.

Nell' indirizzo, *All' illustrissimo signor mio padron colendissimo, il signor, ecc.*

Ai dottori di legge, medici, causidici, notai e cittadini di civil condizione:

Nel titolo, *Pregiatissimo o stimatissimo, o ornatissimo signore*.

Nel corpo, *Pregiatissimo, o stimatissimo o ornatissimo signore*.

Nella sottoscrizione, *Devotissimo servitore*.

Nell' indirizzo, *Al molto illustre signore il signor, ecc.*

Ai banchieri, negoziante e professori d' arti liberali **).

Nel titolo, *Pregiatissimo o stimatissimo o ornatissimo signor mio*.

Nel corpo, *lo stesso*.

Nella sottoscrizione, *Devotissimo servitore*.

Nell' indirizzo, *Al pregiatissimo signore il signor, ecc.*

*) Da che l' illustrissimo si è allargato fin dove non si conveniva, molti usano scrivere Al nobil signore il signor Marchese, ecc., signore e padrone colendissimo.

**) A questi ultimi e agli ~~nomini~~ di lettere, ove sieno nell' arte loro distinti, si suole bene spesso mutare il pregiatissimo in egregio o chiarissimo.

Agli artefici ed alle persone di minor condizione:
 Nel titolo, *Signore o Signor mio caro.*
 Nel corpo, *lo stesso.*
 Nella sottoscrizione, *Affezionatissimo servitore, o servitor devoto.*
 Nell' indirizzo, *Al signor, ecc.*

Per gli ecclesiastici.

Al papa:

Nel titolo, *Beatissimo Padre.*
 Nel corpo, *Vostra Beatitudine, o Vostra Santità o Santissimo Padre.*
 Nella sottoscrizione, *Ubbidientissimo figlio, o la semplice firma.*
 Nell' indirizzo, *Alla Santità di nostro Signore Papa, ecc.*

Ai cardinali principi:

Nel titolo, *Altezza eminentissima.*
 Nel corpo, *Altezza eminentissima, o Vostra Altezza eminentissima.*
 Nella sottoscrizione, *Devotissimo, ossequiosissimo servitore.*
 Nell' indirizzo, *A Sua Altezza eminentissima il signor Cardinale, ecc.*

Ai semplici cardinali:

Nel titolo, *Eminenza, o Eminentissimo Principe.*
 Nel corpo, *Eminenza o Vostra Eminenza.*
 Nella sottoscrizione, *Ossequiosissimo, devotissimo servitore.*
 Nell' indirizzo, *A Sua Eminenza il signor Cardinale, ecc.*
 o All' Eminentissimo Principe il signor Cardinale, ecc.

Ai patriarchi, arcivescovi, vescovi e abati mitrati:

Nel titolo, *Monsignore.*
 Nel corpo, *Monsignore.*
 Nella sottoscrizione, *Devotissimo servitore.*
 Nell' indirizzo, *All' Illustrissimo e reverendissimo signore e padrone colendissimo Monsignor, ecc.*

Ai vicarj generali, decani, arcipreti, proposti e canonici :

Nel titolo, *Reverendissimo signore.*

Nel corpo, *Vossignoria reverendissima.*

Nella sottoscrizione, *Devotissimo servitore.*

Nell' indirizzo, *Al reverendissimo signor signor padrone colendissimo, ecc.*

Agli ecclesiastici secolari :

Nel titolo, *Molto reverendo signore.*

Nel corpo, *Vossignoria reverendissima o molto reverenda.*

Nella sottoscrizione, *Devotissimo servitore.*

Nell' indirizzo, *Al molto reverendo signore il signor, ecc.*

Ai claustrali sacerdoti :

Nel titolo, *Molto reverendo padre.*

Nel corpo, *V. P. o vostra Paternità.*

Nella sottoscrizione, *Devotissimo servitore.*

Nell' indirizzo, *Al molto reverendo padre, il signor, ecc.*

Per le donne.

Alle donne si danno, generalmente parlando, quei titoli stessi che competono ai loro mariti. Così per esempio chi scriber dovesse ad una contessa, usar dovrebbe :

Nel titolo, *Illustrissima signora Contessa.*

Nel corpo, *lo stesso.*

Nella sottoscrizione, *ossequiosissimo servitore.*

Nell' indirizzo, *All' illustrissima signora e padrona colendissima la signora Contessa, oppure Alla nobil signora la signora Contessa, ecc.*

Nota. Nelle lettere il pronome personale ella, le, la, lei, di lei, ecc. alcuni lo scrivono con lettera iniziale majuscola, altri con lettera minuscola, e così pure il titolo di signore, p. e. : So, ch' Ella, Pregiatissimo Signore, si ricorda dei di Lei amici, ed io La venero, ecc. oppure : So ch' ella, pregiatissimo signore, si ricorda dei di lei amici, ed io la venero.

Chiuse delle lettere.

Chiuse di rispetto.

Colla massima stima, o col massimo rispetto ho l'onore di protestarmi, ecc.

La supplico con tutto il cuore a conservarmi il suo affetto e a credere, ch'io non posso a questo mondo aver cosa più cara dell'onore de' suoi comandi, ecc.

Le rassegno il mio ossequio e le fo riverenza, ecc.

Mi conservi la sua pregiatissima grazia, ch'io sono pieno di stima e rispetto, ecc.

Io sono col più profondo rispetto e colla più sincera stima, ecc.

Ella si assicuri di quella rispettosa considerazione colla quale ho l'onore d'essere, ecc.

Sempre pronto ai suoi comandi con umilissimo ossequio mi rassegno, o mi do l'onore di rassegnarmi, ecc.

E pregandola a tenermi in sua buona grazia sono con tutto l'ossequio.

Raccomandandomi alla validissima di Lei protezione resto col più umile ossequio.

Pieno di vera stima e di profondo rispetto mi do l'onore di ratificarmi, o mi raffermo, o mi dichiaro, o mi rassegno, o mi protesto, mi professo, mi costituisco riverentemente.

Se V. S. mi onorerà di qualche suo comando, conoscerà dalla mia prontezza in obbedirla quanto io mi faccia gloria, o quanto mi pregi d'essere, ecc.

Chiuse d'amicizia.

Resto qual sempre fui e sarò.

Mi confermo, o mi protesto, o mi dico,

Sono di cuore.

Addio mio caro , amatevi e datemi spesso nuove di voi e della vostra salute.

Vi abbraccio di cuore e sono tutto vostro.

Vi prego a continuarmi la vostra cara amicizia, e sono.

Bramo incontri per farvi conoscere che sono, ecc.

Fatemi sentire che vivo tuttora nella vostra grazia, ch' è quanto sa e può desiderare il vostro amico, ecc.

Continuatemi il vostro affetto, e credetemi al solito con sincero attaccamento, ecc.

Resto al solito pieno di stima e cordiale amicizia.

Intanto addio, amatevi, comandatemi e vivete felice.

Assicurandovi di esser sempre disposto a compiacervi, vi saluto e sono.

Pregandovi di volervi avvalere della mia servitù, ovunque io vaglia, caramente vi saluto.

Abbatevi cura; addio, ecc. State sano. Vivete felice. Dio vi guardi. Dio vi salvi.

Biglietti.

La differenza tra le lettere ed i biglietti è questa, che ne' biglietti si comincia e si termina senza cerimoniale, e d'ordinario si usa la terza persona.

Ritorno al sig. L.,... il libro che ha avuto la compiacenza d'imprestarmi. Se rimetterà al latore di questo biglietto il volume seguente il suo amico N. gliene sarà obbligato.

Lunedì, 6. giugno.

Il signor e la signora F... presentano i loro rispetti al signore ed alla signora G... e li pregano di venir domani a pranzo da essi alle ore tre.

R i s p o s t a.

Il signore e la signora G... accettano l'onore che loro fanno il signore e la signora F., e saranno a tre ore in casa loro.

Altra risposta.

Il signore e la signora G... sono afflittissimi per non poter corrispondere all'onore che loro fanno il signore e la signora T., ma erano di già impegnati.

Se il signor M. I. può disporre di un momento domani alle sei pomeridiane, farà gran piacere al signor T. recandosi a casa sua.

R i s p o s t a.

Il signor L. avrà l'onore di portarsi domani in casa del signor T., come desidera.

Il signor B. ha avuto l'onore di portarsi a casa del signor L. per parlargli di un' affare importante: ripasserà domani alle cinque della sera. Il signor L. gli farà un gran favore se vi si troverà all'ora indicata.

Signora, si darà festa di ballo domenica ventura in casa del signor L. Sono incaricato di pregarvi di venirla ad abbellire colla vostra presenza: sarò io fortunato a segno che abbia l'onore di condurvi colà?

R i s p o s t a.

Profitterò delle cortesi esibizioni del signor L. e delle vostre; sarò pertanto pronta domenica alle ore otto.

C o n t i.

Sotto questa denominazione vanno quelle scritture (dette anche *estratti di conto, fatture, distinte o specifiche*) che gli artigiani, operai, mercanti e simili sogliono presentare ai loro avventori e corrispondenti per ottenere il pagamento dei lavori fatti o delle merci somministrate.

**Conto del calzolajo Gaetano Caremmi per
lavori somministrati al signor Francesco
Berlinghieri.**

(Bollo)

Milano, 10. aprile 1814.

Deve il signor Francesco Berlinghieri a Gaetano
Caremmi quanto segue :

1823	gennajo	6	Per due paja di scarpe fine di vitello . . . lir.	12 50
»	marzo	21	Per un pajo di scarpe di sommaco . . . »	5 00
»	aprile	6	Per aver rimesso i tacchi e rifatta l' urlatura ad un pajo di stivali . . »	2 00
»	giugno	8	Per un pajo di scarpe all' inglese sopraffine »	8 00
»	ottobre	22	Per un pajo di stivali all' ussara di 1 ^{ma} qua- lità . . . »	40 00
»	gennajo	17	Per un pajo di stivali a bombè . . . »	35 00
»	febbrajo	27	Per un pajo di stivali all' inglese colle rivolte »	45 00
In tutto lir.				147 50

Addì 3. maggio 1814.
Saldato in lire centoquaranta,
E per fede
Gaetano Caremmi, calzolajo.

Gaetano Caremmi,
calzolajo.

Conto di Gaetano Galletti, mercante di mobili, per mobili somministrati al signor Gio. Battista Bianchi, tipografo, librajo e cartolajo in via di S. Margherita.

(Bollo)

Milano, 20. aprile 1819.

Deve il signor Giov. Bianchi a Gaetano Galletti quanto siegue:

1819	Gennajo	13	Per due materassi e quattro cuscini di lana con fodera di traliccio, in peso di libbre 106, a lir 1 la libbra .	lir.	106	00
»	»	»	Per due pagliericci di tela canapina ordinaria con fascia di cotone »		24	00
»	»	»	Per due fusti ordinarj di sofà di noce . . . »		32	00
»	»	»	Per due coperte di do-bletto »		32	00
»	»	»	Per un macinello da caffè »		7	00
»	»	»	Per due coperte di lana »		40	00
»	»	»	Per un coltrone guernito »		42	00
In tutto lir.					283	00

Gaetano Galletti,
mercante di mobili.

Addì 30. aprile 1819.

Saldato in lire dugentottanta.

E per fede

Gaetano Galletti.

Conto del mercante Pietro Agnelli per articoli somministrati al signor Giovanni Rinaldi.

(Bollo)

Milano, Giugno 1820.

Deve il signor Giov. Rinaldi a Pietro Agnelli quanto segue:

1820	giu- gno	8	Brac.	59	di tela operata per salviette, mantili e to- vaglie a . lir.	2,04	il b. ^o	129	16
»	»	»	»	30 ¹ / ₂	di tela nostra- le per len- zuoli a . »	1,08	»	42	14
»	»	»	»	9	Tela detta più fina per salvi- ette . . »	1,14	»	15	06
»	»	»	»	31 ¹ / ₂	Tela detta fina per lenzuoli »	1,14	»	53	11
»	»	»	»	14	Mussolo ope- rato fino da guarnizioni »	1,10	»	24	10
»	»	»	Onc.	16 ² / ₄	Refè da cucire bianco . . »	0,46	l'on.	7	48
»	»	»	Pezz.	1	Nastro di filo bianco . . »			1	05
»	»	»	»	1	Cuscino da cu- cire . . . »			1	10
In tutto lir.								276	20

Pietro Agnelli,
mercante.

Addì 28. giugno 1820.

Saldato in lire ducento settantasei.

E per fede

Pietro Agnelli.

Conto del caffettiere Giov. Maria Ottolini
per oggetti somministrati al signor Antonio
De Luca.

Milano, 17. settembre 1820.

Il signor Antonio De Luca deve al caffettiere
Giov. Maria Ottolini.

1820	agosto	17	Nº. 2 caffè e panna	lir.	—	68
			» 2 acque .	»	—	28
			» 2 ciambelle .	»	—	24
			» 1 tè col latte .	»	—	34
»	»	18	» 2 acque .	»	—	28
			» 2 ciambelle .	»	—	24
			» 3 tè col latte	»	1	02
»	»	28	» 8 acque .	»	1	12
			» 8 ciambelle .	»	—	96
»	»	30	» 4 tè col latte .	»	1	30
			» 4 ciambelle .	»	—	48
					7	10

Giov. Maria Ottolini,
caffettiere.

Addì 19. settembre 1820.

Saldato in lire 7. 10.

E per fede

Giov. Maria Ottolini.

Q u i e t a n z e.

Chiamasi quietanza quello scritto col quale uno confessa avere da chi che sia ricevuto una data somma di danaro, e si usa per lo più come fede di ricevuti onorarij, salarj, frutti o interessi, censi, restituzioni di capitali e simili altri pagamenti.

Q u i e t a n z a

per lire cento sessantanove e centesimi ottanta, predetto il due per cento, che io sottoscritto ricevo in quest' oggi dall' I. R. Cassa dell' Intendenza di finanza in Como, e ciò per mio onorario del mese di maggio nella mia qualità di I. R. Commissario distrettuale in Bellano, ragguagliatamente all' annua somma di lire due mila e ottanta.

Como, 31. maggio 1830.

Carlo Villa,
I. R. Commissario distrettuale
in Bellano.

Lire 169. 80.

Confesso io sottoscritto di avere ricevuto dal signor Paolo Piletti lire 200, diconsi lire duecento italiane, pel primo semestre di fitto anticipato da S. Michele 1829 a Pasqua di risurrezione 1830, sopra una casa ~~da~~ me appigionatagli in Milano nella contrada della Passione al numero civico 243, e per fede.

Milano, 28. settembre 1829.

Antonio Gelmi.

Lire 200. 00.

R i c e v u t e.

La carta, che il consegnatario di danari od oggetti di valore per conto proprio od altrui, rilascia al consegnatore, onde assicurare a tale proposito l'interesse di tutti e due, chiamasi ricevuta.

Dichiaro io sottoscritto d'avere ricevuto dalla nobil donna Dorotea Erri tre anelli di diamanti ed una scatolella suggellata e contenente varie altre minuterie d'oro per la somma totale di circa sei mila franchi, le quali cose essa nobil donna mi ha consegnate perchè le custodisca fino al suo ritorno dal viaggio, che sta per intraprendere alla volta della Sicilia.

Como, 12. luglio 1830.

Federigo Deni.

Dichiaro io sottoscritto d'aver ricevuto dal nobil uomo Barone Francesco Widimann, capitano nel reggimento delle guardie d'onore, tremila franchi che egli mi ha consegnati da custodire fino a che ritorni dalla campagna di Germania, per la quale è in procinto di partire.

Milano, 6. aprile 1809.

Giambattista Sertoli.

Carte di riserva o precarie.

concessio-
ne.

Occorre talvolta che alcuno si trovi nel caso di obbligarsi a fare una prestazione qualunque ad un altro, a concedergli l'uso di checchessia, una servitù, un vantaggio, ec., ed in tal caso la ~~concessione~~ fatta o l'obbligazione assunta vogliono essere assicurate per iscritto, onde in progresso di tempo non abbiano a nascere controversie o liti; e queste assicurazioni scritte chiamansi poi *carte di riserva o precarie*. Comunemente poi la persona a cui si fa la concessione s'obbliga essa pure a qualche cosa, e di quì nasce la necessità che nella carta di riserva venga espressa anche la reciproca sua obbligazione, ovvero ch'essa emetta un'altra carta di riserva o sia una controbbligazione da darsi al primo concedente.

Colla presente dichiaro io sottoscritto di concedere al mio vicino signor Pasquale Fieri, negoziante di pellami e proprietario della casa n°. 320, che possa far due finestre nel muro di sua proprietà confinante col mio giardino, le quali finestre avranno vista nel giardino stesso; colla condizione però ch'egli si obblighi a far immediatamente murare a tutte sue spese le dette due finestre ogni qual volta così piacesse a me od a' miei eredi e successori. In fede di che unitamente ai testimoni sottoscritti ho firmata e munita del mio suggello la presente.

Castiglione delle Stiviere, 9. aprile 1821.

Angelo Pasqua,
mercante di mobili e proprietario
della casa no. 319.

(L. S.)

Pier - Antonio Stefanucci,
testimonio.

Giam - Maria Delbono,
testimonio.

**Controbligazione che fa il vicino Pasquale
Fieri al concedente Angelo Pasqua,
di cui sopra.**

Colla presente dichiaro io sottoscritto che la concessione accordatami dal mio vicino signor Angelo Pasqua, mercante di mobili e proprietario della casa n°. 319, di aprire due finestre in quel muro di mia proprietà che confina col suo giardino, è da me riconosciuta come un'atto di semplice cortesia, e perciò mi obbligo, ad ogni richiesta sua o de' suoi eredi e successori, di fare immediatamente murare a tutte mie spese le dette due finestre. E così pure dichiaro di non oppormi per nulla a quella qualunque pubblica registrazione, che il detto signor Angelo Pasqua intendesse di far fare della presente, onde assicurarsi che l'attuale concessione non abbia a produrre servitù perpetua e necessaria. In fede e testimonianza di che ho quì apposta la mia firma e il mio suggello unitamente ai testimonj chiamati.

Castiglione delle Stiviere 9. Aprile 1821.

Pasquale Fieri,
mercante di pellami e proprietario
della casa n°. 320.

(L. S.)

Pier - Antonio Stefanucci,
testimonio.

Giam - Maria Delbono,
testimonio.

Colla presente dichiaro io sottoscritto che il sig. Sigismondo Lorei mio vicino mi ha per atto di pura cortesia concesso l'uso di tanta parte del giardino che ha dietro la sua casa quanta corrisponde all' area di

due tavole quadrate, affinchè io possa collocarvi un' alveare; e mi obbligo a restituirgli nell' eguale stato questo pezzo di terreno ad ogni richiesta sua o de' suoi eredi e successori. In fede e testimonianza di che ho quì apposta la mia firma e il mio suggello.

Goito, 8. maggio 1821.

Idelfonso Negri,
fabbro ferrajo e proprietario della
casa n.º 410.

(L. S.)

Giacomo Verni,
testimonio.

Adalberto Rossi,
testimonio.

Disdette, denunzie, o premonizioni.

Si chiamano *disdette o denunzie o premonizioni* quelle scritture mediante le quali s'intima il tempo in cui deve cessar d'aver forza una reciproca obbligazione qualunque.

Disdetta d'una casa fatta dal pigionante
al proprietario.

Stimatissimo signore,

Col prossimo S. Michele ho deciso di trovarmi altra casa più comoda, e perciò mi affretto a disdire colla presente l'appartamento che occupo attualmente nella di lei casa n.º 891, affinchè ella ne possa per tempo disporre come più le piacerà.

Pavia, 1.º luglio 1816. *Placido Vegli.*

Disdetta d'un appartamento fatta dal proprietario al pigionante.

Stimatissimo Signore,

E mia intenzione di venire ad abitare l'appartamento in primo piano della mia casa n°. 800, posta in Contrada Larga. Mi vedo quindi in obbligo di disdirle l'appartamento fin d'ora, ond'ella abbia campo a provvedersi d'altra abitazione e porre in libertà quella che occupa al presente pel prossimo S. Michele. Ho l'onore d'essere con tutta stima.

Di lei, pregiatissimo signore,

Milano, 1°. aprile 1821.

Dev^{mo}. servitore

Zanobio Pinelli.

Premonizione d'un creditore al suo debitore.

Stimatissimo Signore,

Col finire dell'anno presente mi occorre il capitale di mille scudi datole a frutto colla scrittura 1°. gennajo 1818 per un biennio e recuperabile mediante premonizione anticipata d'un trimestre. La prego quindi a fare in modo che col 31. dicembre prossimo venturo mi sia retrocesso il detto capitale coi relativi interressi, e le sono con tutta stima.

Bergamo, 25. settembre 1819,

Divot^{mo}. servitore

Alessandro Ruzzoli.

Avvisi pubblici.

Varie sono le circostanze nelle quali con iscrizioni o stampe affisse sulle piazze o inserite nelle gazzette occorre di far note certe cose al pubblico, e queste scritture o stampe si chiamano *avvisi pubblici o affissi* *).

Avviso di beni da affittarsi.

Beni da affittarsi con fornace unita.

Si vogliono affittare i sotto descritti beni pel giorno di S. Martino del corrente anno 1831; quindi chi aspirasse a tale affitto potrà recarsi nel giorno sette del prossimo mese d'aprile nella casa del signor ingegnere Carlo Caimi posta nella contrada di S. Vittore al Teatro al n°. 2511, ove previo esperimento d'asta amichevole, si delibererà al miglior offerente, se così parerà e piacerà, avvertendo che presso il detto signor ingegnere e nella casa situata in Porta Romana al civico

*) Quell' avviso che si espone per avvertire che si vuol affittare un' appartamento, una casa ecc. si chiama un' *Appigionasi*, perchè suole incominciare da questa parola secondo l'uso dei Toscani.

nº. 1070 anche prima del detto giorno dell' asta saranno ostensibili i capitoli, coll' osservanza dei quali s'intende di passare all' affitto suddetto.

I beni da affittarsi sono :

Case diverse d'affitto con botteghe e vignetta unita di pertiche 5. 12.

Fornace da materiali con fondo unito per la fabbricazione, parte del qual fondo anche già ridotta a prato adacquatorio.

Il tutto nel luogo detto il *Giardino* nel Comune di Melegnano.

Milano, 17. febbrajo 1820.

Avviso di case da vendersi.

Case civili in Milano da vendersi unitamente o separatamente.

Si vogliono vendere le infrascritte case civili tanto in un solo corpo, quanto distintamente nelle sotto-notate sezioni; e perciò sono invitati gli aspiranti all' acquisto delle medesime di presentarsi nel giorno di venerdì ventotto del corrente mese di maggio, alle ore dieci della mattina, muniti d'idonea sicurtà o di sufficiente deposito, nella casa del signor dottore e notaro Francesco Sormani situata nella contrada de' Maroni al nº. 4120, ove, previo esperimento d'asta, si passerà alla vendita delle sudette case al migliore o ai migliori offerenti, se così parerà e piacerà, e colla osservanza de'

capitoli, che a comodo di qualunque aspirante trovansi ostensibili, anche in prevenzione dell'asta, presso il nominato signor dottore.

Le case da vendersi sono le seguenti:

Sezione prima.

Casino con due botteghe posto nella contrada di San Rafaele, dirimpetto all'albergo della Corona, marcato al civico n°. 1130 coll'estimo di scudi 1874.

Sezione seconda.

Casa attigua all'anzidetta con una bottega posta sull'angolo della contrada suddetta e di quella del Marino, al civico n°. 1140, col censo di — 978.

Sezione terza.

Casa con scuderia, rimessa, giardino, ecc. nella contrada di S. Prassede, al civico n°. 113 censita — 1265.

Estimo totale scudi n°. 4117.

Milano, il 14. maggio 1818.

Avviso d'oggetti da vendersi.

*Alla Cascina Majocca presso
Sedriano*

Si vogliono vendere vacche, buoi, cavalli ed attrezzi diversi rurali, come carri, carretti, erpici, aratri, ecc.; e così pure tine, botti, vasellami di rame,

mobili da stanza, e per ultimo anche parecchie partite di formento, riso, vino ed altre derrate. Chi aspira pertanto all'acquisto dei detti capi potrà comparire alle ore nove della mattina del giorno 23. andante febbrajo e successivi, ove, previo esperimento d'asta amichevole, si passerà alla vendita a pronto contante, se così parerà e piacerà.

Milano, 12. febbrajo 1817.

Avviso di mancia per cose smarrite.

Tre zecchini di mancia

A chi avesse trovato un cane levriere tigrato di gambe alte, col muso lungo, nero di sopra e bianco dalle parti, con collare d'ottone su di cui sta scritto il nome del padrone, stato smarrito jeri giorno 10. ottobre verso le ore tre pomeridiane nei Giardini a Castello.

La sudetta mancia verrà data a chi presenterà il detto cane al Caffè della Vittoria in Calle Larga.

Venezia, 11. ottobre 1818.

D a v e n d e r s i

Un cavallo di 4 ai 5 anni, morello, di razza sarda. Ricapito al conduttore dell'albergo della gran Bretagna, corsia della Palla in Milano.

Grand' albergo reale *sulla riva degli Schiavoni in Venezia.*

Il detto albergo è posto a mezzogiorno sul passaggio de' giardini pubblici, dal qual si gode la vista della piazza di S. Marco, del mare e delle isole principali.

Gli appartamenti sono ~~ricamente~~ ^{*riccamente*} addobbati, forniti di piano - forti e serviti di bagni. Il proprietario del detto albergo assicura i signori viggiatori, che oltre del godimento de' suddetti comodi e della squisitezza della cucina, troveranno anche discretezza ne' prezzi.

Magazzino traslocato.

Paolo Il magazzino di terraglie che esisteva in contrada di S. ~~Paolo~~, si è traslocato nella contrada del Durino, quasi dirimpetto la casa Durini. Le dette terraglie si vendono all'ingrosso ed in dettaglio a prezzi convenienti.

Annunzj tipografici.

Agli amatori e cultori dell' arte musicale.

Il sottoscritto editore persuaso di far cosa utile non meno che gradevole agli studiosi della bell' arte musicale, e in generale a tutti gli amatori, supplendo

altresì ad una lacuna importante che segnatamente in Italia sussiste, si è accinto a pubblicare la seguente opera:

Dizionario e bibliografia di musica ecc.

L' autore mosso dal desiderio di porgere all' Italia un' opera che ad essa manca tuttora, nè dubitando dell' incoraggiamento, si prefigge di intraprenderne la stampa, tostochè il numero degli associati sia giunto a 300; indi l'intera opera divisa in quattro volumi in 8°. ornata di rami e tavole musicali, verrà stampata in carta fina, con carattere scelto, e pubblicata entro un' anno al prezzo di 20 franchi per gli associati mentre chiusa l'associazione, sarà di franchi 30.

Le associazioni si ricevono in Milano da Giov. Pirotta, stampatore-librajo, in contrada di S. Rade-gonda n°. 964, ed altrove dai principali libraj e negozianti di musica.

Milano, il 1°. maggio 1825.

Dottor Pietro Lichtenthal.

ovvero

La Igiene degli occhi, ~~ovvero~~ *uomini* consigli per preservare la vista. Opera indispensabile agli ~~uomini~~ *uomini* di studio e di governo, agli artisti, agli artigiani, ecc., dedicata al dottor Carlo Donegana, aggiuntevi alcune considerazioni sulle cagioni della miopia, o vista corta. Milano, presso Antonio Fortunato Stella e figli in contrada di Santa Margherita; un volume in 12°. Prezzo aust. lire 2, o sia italiane lir. 1. 74.

Annunzio musicale.

Essendosi riprodotta sulle scene dell' I. R. Teatro della Scala l'opera: *La Cenerentola*, del celebre Mo. Rossini, l' editore Gio. Ricordi si fa un pregio di prevenire i signori amatori e professori di musica, che ritrovasi nel suo negozio dirimpetto al teatro suddetto tutta quell' opera ridotta come segue:

Completa per canto, con accompagnamento di pianoforte, lir. 24.

Idem, per piano - forte solo, lir. 20.

Idem, per quartetti per flauto, viol. 2°. viol. viola e violoncello, lir. 15.

Idem, per due violini soli, lir. 15.

Sinfonia ridotta per due violini e violoncello, lir. 2. 50.

Certificati.

Si chiamano *certificati* od anche *attestati* quelle scritture nelle quali si afferma che una cosa è accaduta in un dato modo e non altrimenti, e ciò a vantaggio di un terzo, o a sua domanda o per dovere d'ufficio.

I certificati sono di più specie: quì però non si parlerà che delle due seguenti, cioè degli attestati che si rilasciano a persone di servizio, i quali chiamansi più comunemente *benserviti*, e degli attestati che si emettono per far fede d'un fatto accaduto, i quali chiamansi più comunemente *dichiarazioni* o *deposizioni*.

B e n s e r v i t i .

Il signor Stefano Righetti, nativo di Vilimpenta nel Mantovano, di ventisette anni, mi ha servito per cinque anni continui come segretario con piena mia soddisfazione. Egli parla e scrive assai bene la lingua italiana, la francese e l'inglese, ed oltre a ciò è più che mezzano intendente di disegno. Per lo che in prova della mia soddisfazione gli rilascio il presente, scritto e firmato di tutto mio pugno, e munito del mio suggello.

Brescia, 20. aprile 1821.

(L. S.)

Barone Giovanni Carinis.

Il presentatore di questa signor Andrea Rughi, nativo di Vicenza e di ventott'anni, ha servito per sei anni continui nella mia casa di commercio in qualità di scritturale, e in tutto questo tempo ha trattato i miei affari con tanta puntualità, cognizione e probità, che io me ne sono trovato sommamente soddisfatto, ed ora ch'egli ha risoluto di tentare una maggiore carriera in piazze di commercio più grandi, godo di potergli rendere colla presente una ben meritata testimonianza dello zelo e dell'abilità che ha sempre dimostrato.

Padova, 10. maggio 1821.

*Pietro Naselli,
negoziante.*

Essendo stato al nostro servizio per lo spazio di sei anni Giovanni Borgognone da Goito in qualità di cocchiere, ed avendo egli procurato sempre di adempire le parti sue, abbiamo perciò voluto fargliene quest'attestazione in segno della gratitudine dell'animo nostro, che si chiama da lui ben servito. In fede di che, ecc.

Milano, 14. maggio 1821.

(L. S.)

Angelo Del Verme.

D e p o s i z i o n i.

1°. *di pagamento veduto effettuare.*

Certifico io sottoscritto per la pura verità, così ricercato dal signor banchiere Andrea Dubois, d'essere stato testimonio di presenza ed oculare allo sborso di zecchini d'oro effettivi di Venezia numero quattrocento, che il detto signor Andrea Dubois banchiere eseguì nel giorno sette maggio mille ottocento venti a mezzogiorno circa nel gabinetto della sua casa situata a San Paolo al n°. 7100 nelle mani del signor Giovanni Faliero, possidente, soprannominato il Zerbin. Certifico pure di avere udito il detto signor possidente Giovanni Faliero dichiarare che mediante il pagamento della somma anzidetta si teneva saldato d'ogni suo avere in causa dell'affittanza dei magazzini n°. 220, 221 e 222 posti a San Salvatore fino a tutto settembre mille ottocento ventuno. Del che faccio fede colla presente, pronto altresì a confermare l'esposto anche in giudizio e con mio speciale giuramento.

Venezia, 1. ottobre 1821.

(L. S.)

Prosdocimo Gennari,
sensale.

2°. *d'ingiuria verbale udita.*

La sera del ventiquattro aprile scorso fra le quattro e le cinque io mi trovava ragionando a passeggiare in Piazza Virgiliana col signor Angelo Bendai. Giunti alle panchine di destra più prossime al teatro, ci sedemmo sovra una di esse e stavamo continuando il discorso, allorchè improvvisamente il signor Stefano Negretti orologiajo prese per un braccio il mio compagno signor Angelo Bendai e gli diresse le parole seguenti: „Per

„chè non mi pagate voi l'orologio che avete preso
 „alla mia bottega? Volete voi gabbare me siccome
 „già avete gabbato molte altre onorate persone?“

A queste parole il mio compagno signor Angelo Bendai
 rispose, come segue: „Perdonate, signore, ma questo
 „non è il modo d'affrontare un' uomo sulla pubblica
 „via, se foste venuto a casa mia siccome avevate detto
 „di voler fare, sareste a quest' ora stato pagato.
 „Sappiate però che io intendo di voler soddisfazione
 „presso chi spetta di questo vostro cattivo pro-
 „cedere“.

Ad istanza del detto signor Angelo Bendai attesto
 io sottoscritto quanto sopra, essendone stato testimonio
 di presenza ed udito, dichiarandomi pronto ove occorra
 a confermare la verità dell' esposto anche con mio spe-
 ciale giuramento.

Mantova, 7. aprile 1821.

(L. S.)

Abramo Prosperini.

Obbligazioni ossia chirografi.

Si chiamano *chirografi* ed anche *obbligazioni*
 o *carte di debito* quelle scritture le quali fanno fede
 che una persona ha ricevuto da un' altra danaro od
 effetti sovra pegno o senza, con frutto o senza, oppure
 in via di semplice prestito, e ciò per un dato tempo e
 con obbligo di restituzione ad epoca prefissa. Colui che
 sborsa la somma si chiama *creditore*, e quegli che la
 riceve, *debitore*. Il danaro prestato si chiama *capitale*,

e quel soprappiù di danaro che pagar deve il debitore oltre al capitale, cioè il quattro o il cinque per cento, si chiama *frutto* o *interesse*. Se il debitore dà in pegno una casa, un giardino, un fondo, ecc. pel capitale che riceve, quel pegno si chiama *ipoteca*; se il debitore riceve il capitale in via di semplice prestito e sulla sola fiducia personale che in lui ripone il creditore, tale fiducia si chiama *credenza* o *credito*.

Chirografo con ipoteca d'una casa.

Colla presente dichiaro io sottoscritto che il signor Giorgio Crivellenti, notajo in Palazzuolo, mi ha prestato mille e quattrocento scudi in tante monete effettive d'argento dello stesso nome, e mi obbligo a restituirgli il detto capitale entro un anno prossimo avvenire, cioè col primo aprile 1821 unendovi a quell'epoca il frutto legale del cinque per cento, e pagando sia il capitale, sia i frutti in altrettanti scudi d'argento effettivi. In assicurazione poi del capitale e degl'interessi suddetti ipoteco al detto signor Crivellenti la mia casa n°. 730, situata alla Pallada, e dichiaro di non avere nulla in contrario a ciò che il detto signore prenda iscrizione, anche senza mia saputa, della presente ipoteca.

In fede di che ho firmato la presente di mio proprio pugno, e vi ho apposto l'ordinario mio sugello, e lo stesso hanno fatto meco i due signori testimonj di ciò pregati.

Brescia, 31. marzo 1820.

Pietro Martinengo,
fui testimonio.

(L. S.) Carlo Degiorgi.
Antonio Solari,
fui testimonio.

Chirografo per piccola somma prestata a breve termine e con decorrenza di frutti.

Confesso io sottoscritto d' aver ricevuto quest' oggi dal signor Giov. Gambacorta cinquanta scudi effettivi d' argento, e mi obbligo di restituirli in ispecie fra quindici mesi prossimi avvenire, cioè col 31. luglio dell' anno prossimo venturo, pagando anche a quell' ora gl' interessi relativi in ragguaglio dell' annuo frutto del cinque per cento. In fede di che ho sottoscritto la presente di mio proprio pugno e vi ho apposto il mio ordinario sugello.

Schio, 1°. maggio 1820.

(L. S.)

Pietro Devecchi.

Chirografo per semplice prestito.

Sono zecchini quindici d' oro di Venezia effettivi che io sottoscritto ricevo in quest' oggi dal signor Martino Calergi a titolo di semplice e grazioso prestito. Prometto di restituirli in tanti eguali zecchini veneti d' oro effettivi entro tutto dicembre prossimo, obbligando per ciò i miei beni presenti e futuri per me e miei eredi, rimossa ogni eccezione o contraddizione qualunque.

Diconsi zecchini veneti n° 15.

Treviso, 17. aprile 1820.

Eustachio Zorzi.

Scritture di fidejussione.

La persona che si obbliga a rispondere del proprio verso il creditore, ed a pagare essa il prestito ogni qual volta il real debitore, giunta l' epoca prefissa, non volesse o non potesse soddisfare, si chiama *fidejussore* od anche *mallevadore*, e la scrittura in cui si obbliga a rispondere come si è detto, chiamasi *scrittura di fidejussione* od anche *istromento di mallevectoria, sicurtà o pieggeria*.

Scrittura di fidejussione isolata od espressa.

Colla presente mi obbligo io sottoscritto per la somma di mille scudi che il signor Antonio Nievoli ha prestati al signor Pietro Nulli per lo spazio di tre anni e colla decorrenza dell' ordinario interesse del cinque per cento, e dichiaro di prestare per detta somma speciale sicurtà, assegnandogli la casa di mia ragione esistente in Piazza di Noli al civico n°. 1590 in ipoteca speciale, e concedendogli il diritto di far debitamente inscrivere a mie spese e quante volte gli piaccia, anche senza mia saputa, la presente ipoteca.

Padova, il 21. aprile 1821.

(L. S.)

Simone Cimbri,
testimonio.

Pietro Donnoli,
sicurtà.

Carlo Lesi,
testimonio.

Scrittura di fidejussione amalgamata
nella scrittura di contratto per la qua-
le ha luogo.

Confesso io sottoscritto d' avere in quest' oggi ri-
cevuto dal signor Augusto Zemoli due mila napoleoni
d' argento sonanti in via di prestito fruttifero, e pro-
metto di pagare e restituire detta somma in altrettanti
napoleoni d' argento effettivi entro un' anno avvenire
calcolabile da questo giorno, e di pagare oltracciò di
semestre in semestre l' ordinario interesse del cinque
per cento. Onde poi assicurare il detto signor credi-
tore del prestito fattomi gli ho dato per fidejussore il
signor Simone Delsanto, il quale colla presente si obbli-
ga e risponde della somma suddetta, assegnandogli per
ipoteca speciale la casa di sua ragione esistente in Stra-
da Nuova al civico n°. 970, e concedendogli il diritto
di fare a tutte sue spese ed anche senza sua saputa in-
serivere cosiffatta ipoteca. In fede di che io sotto scritto,
il fidejussore ed i due testimonj di ciò pregati abbiamo
apposto alla presente la nostra firma e l' ordinario no-
stro suggello.

Pavia, 20. settembre 1820.

(L. S.)

Pietro Verza,
debitore.

Simone Delsanto,
sicurtà.

Andrea Licci,
testimonio.

Sante Chiminelli,
testimonio.

Cessioni.

Di frequente una persona cede i crediti che ha verso alcuno ad una terza persona, nella quale in allora si trasferisce il diritto di esigere il credito e di agire in luogo dell' originario creditore. Perchè però l' individuo a cui viene ceduto un tale diritto (che si chiama il *cessionario*) possa in proposito agire legalmente, fa d' uopo che quegli che glielo cede (il quale si chiama il *cedente*) gli rilasci di ciò un' atto formale. Ed è quest' atto quello che si chiama *cessione* o *scrittura di cessione*.

Cessione d' un credito scaduto di 1000 scudi.

Essendochè il chirografo 8 ottobre 1811 rilasciatomi dal barone Antonio Lami per la somma di scudi mille è oggidì scaduto, ed io a cagione d' altri affari mi trovo impedito e inabile a procacciare la riscossione della somma suddetta, così in forza della presente scrittura ho ceduto e cedo al signor Carlo Pizzala l' esigenza del capitale suddetto di mille scudi e così pure degl' interessi arretrati, e contemporaneamente ho consegnato al detto signor Carlo Pizzala il chirografo su mentovato, affinchè possa procacciare per sè medesimo l' esigenza del capitale e degl' interessi anzidetti.

Menaggio, 6. novembre 1820.

(L. S.)

Paolo Capra.

Cessione onerosa.

Colla presente dichiaro io sottoscritto d'aver ceduto, siccome cedo, al signor Giuseppe Vagliano la somma di cento zecchini veneti effettivi che a tenor di chirografo 8. ottobre 1811 mi deve il signor barone Antonio Lami unitamente agl'interessi del cinque per cento scaduti fin dall' 8. ottobre 1818, con questa condizione che il detto mio cessionario signor Giuseppe Vagliano possa far di questo credito cedutogli quello che più gli piaccia come di sua particolare proprietà solo allorquando io mi sarò dichiarato come da lui pienamente tacitato in questo proposito. Ed a quest' uopo ho consegnato al detto signor Giuseppe Vagliano anche l' originale chirografo su nominato.

Morbegno, 11. aprile 1819.

(L. S.)

Paolo Canapaj.

Carta bianca.

Oltre alle scritture formali di cessione vi è un altro mezzo più spedito per trasferire ad una terza persona i diritti e i crediti propri, ed è il seguente. Il cedente scrive semplicemente il suo nome e cognome in fondo ad un foglio di carta bollata, vi appone il proprio sigillo, ed esternamente scrive la sostanza della cessione, e quì pure appone la sua firma, e ciò per impedire ogni frode cui potesse dar luogo lo smarrimento della carta bianca o la cancellatura della semplice firma.

E s e m p i o.

(Bollo)

(L. S.)

*Carlo Niccoli.**D a t e r g o.*

Carta bianca per la cessione dell' esigenza di un credito di due mila scudi dovutimi dal signor barone Antonio Lami insieme cogl' interessi arretrati fin dal primo maggio 1819.

Carlo Niccoli.

P r o c u r e.

Si dà spesso il caso di non potere o per la lontananza o per altre circostanze accudire in persona ai proprj affari, e di doverne addossar l' incarico ad una terza persona. Questa deve conoscere ciò che ha da fare in luogo del principale interessato circa all' affare affidatogli, e fino a qual limite agir debba, ed oltre a ciò deve poter provare che ha la facoltà di agire in luogo dell' interessato medesimo. Per soddisfare ad ambe due queste viste si rilascia alla persona incaricata uno scritto che chiamasi *procura* ed anche *mandato* o *carta di procura*. L' incaricato di agire chiamasi quindi *procuratore* o *mandatario*.

Procura a un terzo per la riscossione
di un credito.

P r o c u r a.

Colla presente scrittura autorizzo io sottoscritto per me e miei eredi il signor Paolo Vendramin, nego-

ziente, a procacciare nel miglior modo che crederà la riscossione del credito di mille cinquecento lire italiane insieme cogl' interessi arretrati d' un semetre dovutemi dal signor Pietro Gabella droghiere in Treviso, e così pure lo autorizzo a riscuotere acconti, a rilasciar quietanze ed a fare in generale ciò che crederà meglio per la riscossione del credito anzidetto, promettendo di pienamente approvare ogni suo operato in proposito. In fede di che ho munita la presente della mia firma e dell' ordinario mio sugello.

Varese, 6. maggio 1818.

(L. S.)

*Angelo Galloni,
droghiere.*

Procura ad un' avvocato per andare
al possesso d' una eredità.

P r o c u r a.

Colla presente scrittura autorizzo io sottoscritto per me e miei credi il signor avvocato Giacobbe Masserani a rappresentarmi qual procuratore assoluto nella divisione imminente dell' eredità spettantemi in parte per la morte del mio signor zio Isaia Levi di grata memoria seguita all' 8. di marzo del corrente anno, e lo autorizzo ad agire in mio luogo, stato e nome, concedendogli ogni più ampia facoltà di esigere, transigere, accordar proroghe ed anche rappresentarmi in giudizio per detta causa, e di fare tutto quello che troverà meglio a tenor dello stato delle cose e delle circostanze, promettendogli di pienamente approvare e

5*

aver per fermo, rato e grato ogni suo operato in proposito, e di tenerlo altresì indenne e sollevato da ogni aggravio in proposito quì in Feltre. In fede di che ho apposta alla presente la mia firma e l'ordinario mio suggello.

Feltre, 10. marzo 1820.

(L. S.)

Abramo Levi,
negoziante.

Procura per la liberazione e quietanza generale.

P r o c u r a.

Avendo io infrascritto veduto ed approvato sotto questo giorno 30. luglio 1829 il conto trasmessomi dal mio signor zio Luigi Lanzi e verificati tutti i pagamenti in esso descritti, per cui rimane saldato ogni mio avere dipendentemente dall' eredità della fu Rosa Baglioni mia ava paterna non che dall' eredità pervenutami per diritto di rappresentazione del defunto mio signor padre nell' addietro Ducato di Milano delego io infrascritto per me e miei eredi, e con facoltà di sostituire l' egregio signor avvocato Ambrogio Pinelli a poter in mio nome divenire al finale istromento di liberazione e quietanza generale con inserirvi il conto medesimo da me firmato come sopra a favore del predetto mio signor zio e di chiunque interessato, abilitando lo stesso mio signor procuratore a far radiare e far mandato di radiamento di qualunque iscrizione ipotecaria che fosse stata presa a mio favore sulla sostanza del ripetuto mio signor zio, e specialmente sui fondi di Sesto Calende di provenienza

della suddetta eredità paterna ed avita con dichiarazione di avere io nulla più a pretendere per causa e titolo suddetto dallo stesso mio sig. zio e da qualunque altro, avendo io realmente percepito quanto era di mia spettanza. In fede di che ecc.

Verona, 20. agosto 1829.

Niccolò Lanzi.

Vaglia o pagherò a ordine, viglietto all' ordine.

Al dieci di maggio dell' anno 1821 pagherò all' ordine del signor Basilio Omodei la somma di lire italiane mille ottocento venti e queste per valuta ricevuta in contanti.

Belluno, 16. maggio 1819.

N. N.

Buono per lir. 1820.

Al venti di aprile mille ottocento ventuno pagherò all' ordine del signor Angelo Verza la somma di lire mille cento diciasette e queste per valore ricevuto in tanta mercanzia di mia piena soddisfazione.

Este, 1.^o dicembre 1819.

N. N.

Buono per lir. 1117.

Per il presente mio ordine vi compiacerete pagare ai sigg. N. N. e C. la somma di lire cinquecento austr. per valuta avuta in contanti dai medesimi.

Genova, 2. marzo 1829.

N. N.

C a m b i a l i.

Praga, 10. Agosto 1830.

Per fiorini 200 in da 20 carantani.

A sei settimane data (o a vista) pagate per questa prima di cambio all'ordine del sig. F. G. N. fiorini due cento in da 20 carantani per tanti avuti dal sig. A. S. (o valuta in conto) ponendoli come per la d' avviso, (o come vi avviso), o ponendoli in conto come l' avviso. Addio.

Al sig. C. G. in Vienna.

I. P.

Lione, 24. giugno 1820.

Per fiorini 1540 di Banco.

Ad uso pagherete per questa prima di cambio all'ordine de' Signori R. I., fiorini di Banco mille cinquecento quarantanove in ispecie al corso quì conosciuto, valuta avuta in contanti, che passerete come vi si avvisa.

N. N.

Prima.

Amsterdam, sig. N. N.

Lione, 28. giugno 1820.

Per fiorini 1549 di Banco.

Ad uso, pagherete per questa seconda di cambio (non essendo la prima soddisfatta) all'ordine de' signori B. I. R., fiorini di Banco mille cinquecento quarantanove in ispecie al corso quì conosciuto, valuta avuta in contanti che passerete come vi si avvisa.

N. N.

Seconda.

Amsterdam sig. N. N.

Lettera di Vettura per terra.

Per la condotta del mulattiere Francesco Virmonti di Fermignone, vi abbiamo spedite balle 4 dal N°. 32 a 35 col marco che vedrete quì in margine contenente panni; le quali ricevendo intiere, ben asciutte e ben condizionate fra giorni 12 pagherete la sua vettura a ragione di lir 14. 15 per ogni collo, rimborsando i dazj e le piccole spese della dogana di Valenza, oltre l' accordo; ed in difetto di essa condotta in detto termine, diffalcherete il terzo della medesima, essendo così convenuti.

Lione, 13. novembre 1800.

N. N.

Ai signori R. e B. di Torino.

Lettera di Vettura per barca.

Amsterdam, 3. Ottobre 1801.

Vi mando per la barca di Giovanni N. Barcajuolo di questa città, quattordici casse di zucchero, marcate come in margine, le quali ricevendo gli otto dello stante in buono stato, gli pagherete per la sua vettura a ragione di due fiorini per cassa, ma solamente la metà, se non le consegna al detto tempo. Sono

N. N.

A s s e g n i.

Allorquando un debitore assegna al proprio creditore un terzo che pagherà in sua vece dà in prova di ciò una particolare scrittura la quale si chiama *assegno* o *assegnamento*. Il terzo che deve pagare in luogo del debitore si chiama *assegnatario* e il debitore stesso *assegnante*.

Assegno condizionato.

Sovra il presente assegno scritto di tutto mio pugno o contro rilascio di esso il signor Carlo Nistri in Conegliano si compiacerà di pagar al signor Cristoforo Derli nastrajo la somma di 250 scudi effettivi d'argento. Ed egli poi allo stringer che farà meco i conti in punto alle somministrazioni di cappelli che gli fo mi presenterà questo assegno quittanzato dal detto signor Carlo Nistri, che sarà da me ricevuto come danaro contante.

Portogruaro, 16. aprile 1830.

*Giovanni Bozzini,
fabbricator di cappelli in Portogruaro.*

Assegno Assoluto.

Il signor agente Giovanni Pozzi pagherà contro il presente mio assegno al signor Simone Farioli chincagliere in Venezia la somma di 400 scudi effettivi d'argento.

Bassano, 20. maggio 1828.

Antonio Menghini.

A s s e g n o.

Vi compiacerete di rilasciare al latore e presentatore di questa Antonio Bazzi tre pezze di tela d'Olanda, di quella ch'è nel collo segnato B. L.

Vicenza, 3. aprile 1827. *Sebastiano Pini.*

Scritture di donazione.

Allorquando si dona ad aluno un oggetto di ragguardevole valore, è bene che il donante, cioè chi dona rilasci a quello che riceve il dono (che chiamasi *donatario*) uno scritto, onde toglier campo agli credi del donante o a qualunque altra persona di mettere in mezzo controversie sul fatto donativo dopo la morte del donante e questo scritto chiamasi *scrittura di donazione*.

Donazione assoluta.

Colla presente dichiaro io sottoscritto di aver donato, siccome dono, al signor Antonio Galloni un orologio d'oro a ripetizione guernito di diamanti, che porta il nome dell'orologiajo Cugnier, il n.º 6011 e l'anno 1800; e questo in premio degli importanti servigi da lui resimi in qualità di scritturale nella mia banca. Dichiaro altresì che questa donazione è da me fatta coll'intenzione ch'egli possa in ogni circostanza farne ciò che crederà come di sua reale proprietà. In fede di che ho firmata la

presente unitamente ai due signori testimonj di ciò pregati e vi ho apposto l'ordinario mio suggello.

Cremona, 10. marzo 1819.

(L. S.)

Luigi Binda.

Pietro Martinez,

Giovanni Manini,

testimonio.

testimonio.

Donazione condizionata.

posseggo
 Colla presente dichiaro di aver donato, siccome dono al mio caro cognato signor Sebastiano Luraschi il giardino che io ~~posseggo~~ in Borgo di Vico, e la palazzina annessavi con tutti i mobili e utensili in casa esistenti, e ciò in ricompensa dei tanti amichevoli servigi da lui resi in varie circostanze della mia vita, a condizione però ch' egli non ne abbia a prendere possesso che dopo la mia morte, ed allora disporne a piacer suo come di sua vera e reale proprietà. E siccome il detto mio cognato per darmi soddisfazione ha deliberato di accettare la presente donazione, così io dichiaro fin d'oggi di rinunciare, siccome rinunzio al diritto di rivocarla. Nel caso che il detto mio cognato morisse prima di me, sarà la presente donazione di ~~nessun~~ *nessun* valore, e riguardata come se non fosse mai accaduta, e solo in tal caso il giardino e la palazzina anzidetta ricadranno a me, in modo ch' io possa riguardarli e goderli come mia vera e reale proprietà. In fede di che abbiamo quì apposta la nostra firma e l'ordinario nostro suggello, e lo stesso hanno fatto i signori testimonj di ciò espressamente pregati.

Como, 14. gennajo 1826.

(L. S.) *Antonio Cairoli.* (L.S.) *Sebastiano Luraschi.*

Pietro Guaita, testimonio. *Angelo Rizzi, testimonio.*

T e s t a m e n t i.

Testamento scritto di tutto proprio pugno dal testatore.

In nome di Dio, Padre, Figliuolo e Spirito Santo
Amen.

Convinto che la morte è certa per ciascuno, e che solo ne è incerta l' ora, ho deciso, ora che mi trovo sano di mente, di ordinare quanto segue in punto alle mie facoltà, a fine di togliere il campo alle controversie qualunque dopo la mia morte.

Primo. Raccomando l' anima mia a Dio, e rendo il corpo alla terra donde è provenuto. Le mie esequie saranno di prima classe.

Secondo. Dopo che sarò morto, si celebrerà nella mia parrocchia un officio, e si diranno trenta messe in suffragio dell' anima mia.

Terzo. Lascio allo spedale de' Frati fatebene fratelli la somma di lire austriache due mila per una volta tanto, e ciò in segno di gratitudine per la cura di me avuta allorchè mi trovai in quello stabilimento.

Quarto. Nomino in erede universale di tutti i miei beni mobili ed immobili mio figlio Carlo.

Quinto. Il detto mio erede universale dovrà però pagare a mia sorella Elisabetta abitante in Monza dugento zecchini veneti d' oro effettivi, e darle oltre a ciò i due miei cavalli e le mie due carrozze.

Sesto. A ciascuna delle mie persone di servizio sarà data un' annata di salario, ed al mio cocchiere Francesco in premio della sua particolar fedeltà saranno dati, oltre all' annata suddetta duecento scudi di Milano effettivi per una volta tanto.

Settimo. Nomino il signor N. N. in tutore di mio figlio, ed al tempo stesso in esecutore testamentario, pregandolo a voler assumere quest' incarico a riguardo dell' antica nostra amicizia e di avere a cuore l' educazione e il futuro ben essere di detto mio figlio. In contrassegno poi della particolare mia affezione e riconoscenza prego il detto signor tutore ad accettare la raccolta delle incisioni di Audran, Volpato, Morghen e Longhi che sta nella mia sala di conversazione.

Conchiudo quest' atto dell' ultima mia volontà coll' apporvi la mia firma e l' ordinario mio sugello.

Milano, il 10. giugno 1829.

(L. S.)

N. N.

Testamento fatto da persona che non sa scrivere, o che non può scrivere a cagion di malattia.

Noi sottoscritti attestiamo colla presente che il nostro vicino ed amico signor Antonio N. ci ha fatto chiamare, e dopo che fummo tutti presenti a lui ci ha dichiarato che sentendosi vicino al suo fine per l' aggravata malattia intendeva manifestarci l' ultima sua volontà, pregandoci di farne fede a chiunque occorra.

In effetto esso signor Antonio N. dichiarò essere sua intenzione che, morto lui, tutta la sua sostanza

provenga a suo cugino N. abitante in Sondrio, coll' obbligo però di pagare le spese della malattia e del mortorio, e quei piccoli debiti che mai fosse per avere.

Ora avendo noi trovato il detto nostro vicino in piena sanità di mente, non abbiamo alcuna difficoltà di aderire alla sua domanda, stendendo per iscritto questa sua ripetuta dichiarazione, che gli abbiamo letta e che da lui fu trovata giusta e vidimata di suo pugno col segno di tre croci per esser lui illeterato. Noi pure apponiamo a questa dichiarazione la nostra firma, rispondendo pienamente della verità ed *esattezza* dell' esposto.

Bormio, 15. aprile 1820.

Segno di Antonio N. †††

*Giuseppe N., scrive a nome di Antonio N.
e fu testimonio.*

*Pietro N.,
testimonio.*

*Leopoldo N.,
testimonio.*

Testamento compendioso pel caso d'imminente pericolo di morte o di alienazione di mente.

Onde impedire ogni litigio fra i miei parenti dopo la mia morte dispongo quanto segue come atto di mia ultima volontà.

Primo. Voglio che le mie esequie siano fatte in modo decente, esclusa però ogni e qualunque pompa.

Secondo. Istituisco in erede universale di tutta la mia sostanza mio fratello Agostino.

Terzo. Voglio che al mio servitore Giacomo sia pagata dopo la mia morte un' annata di salario.

Bozzolo, 15. agosto 1829.

N. N.

N. N., *testimonio.*

N. N., *testimonio.* N. N., *testimonio.*

C o d i c i l l o.

Accadendo che il testatore creda opportuno di maggiormente spiegare od anche di variare questo o quel punto del suo testamento, senza rifarlo di nuovo, fa d'uopo in tal caso di aggiungervi un' appendice, in cui si esprime ciò che si vuole cambiare o altrimenti disporre e questa appendice al testamento si suol chiamare col nome di *codicillo* *).

Codicillo riferibile a previo testamento.

Essendomi venuto a notizia che nel villaggio d'Argegno vive tutt' ora un mio amico, di cui già da quattordici anni non aveva più avuto contezza e non avendone fatto menzione nel mio testamento 6. maggio 1825, faccio il presente codicillo. Ordino quindi che della mia

*) A tenor del Codice civile austriaco (§. 553) la differenza che passa fra le parole *testamento* e *codicillo* è questa: la dichiarazione d'ultima volontà, colla quale s' istituisce un erede, si dice *testamento*; quella che riguarda soltanto altre disposizioni si nomina *codicillo*.

sostanza siano pagate mille lire al mio amico Sebastiano N. abitante in Argegno sul lago di Como.

In fede di che ho sottoscritto di proprio pugno il presente codicillo, e l'ho fatto sottoscrivere da tre testimonj.

Peschiera, 4. ottobre 1830.

N. N.

N. N., *testimonio.*

N. N., N. N.,
testimonio. testimonio.

Codicillo non riferibile a previo testamento.

Trovandomi assai cagionevole di salute, intendo finchè sono sano di mente, di disporre delle mie facoltà ora per quando sarò morto.

Primo. Voglio che i miei legittimi eredi siano obbligati a pagare subito dopo la mia morte cento scudi al mio servitore N.

Secondo. Voglio che al momento delle mie esequie siano distribuite fra i poveri della mia parrocchia cento lire italiane.

Terzo. Voglio che alla mia albergatrice Teresa N. sia dato un letto compiuto con doppie coperte, ed oltre a ciò anche cinquanta scudi in danaro sonante.

In fede di che ho firmato di proprio mio pugno il presente codicillo, vi ho apposto il mio suggello e l'ho fatto firmare da tre testimonj di ciò pregati.

Sustinente, 10. marzo 1820.

(L. S.)

N. N.

N. N., *testimonio.*

N. N., N. N.,
testimonio. testimonio.

Scritture di Contratto.

Nella vita civile occorre spesso il caso che due o tre persone promettano determinatamente di fare o non fare, o di dare checchessia l'uno all' altro. Di quì nasce in una parte l'obbligo di adempire la promessa, e nell' altra il diritto di pretendere l'adempimento. Questi obblighi si consacrano con una *scrittura* la quale si chiama *di contratto*, e le persone che la fanno si chiamano i *contraenti*.

Contratto di vendita di una casa.

Nel giorno anno indicati in calce della presente il signor Francesco Moris qual venditore ed il signor Luigi Berlinghieri qual compratore sono divenuti alla stipulazione del seguente contratto:

1.º Il signor Francesco Moris vende al signor Luigi Berlinghieri la sua casa esistente sul piazzale di S. Giovanni in Era in questa città di Milano, segnata col civico numero 411, e inscritta ne' catasti censuarij sotto ai numeri 302 e 303, e questa con tutte le pertinenze proprie così come è descritta nella perizia 12. aprile 1820 del signor ingegnere Carlo Spernazzati, copia della quale in debita forma autenticata va unita al presente contratto, e si ritiene che ne faccia parte integrante.

2.º La casa anzidetta è venduta dal signor Francesco Moris al Signor Luigi Berlinghieri per la somma di lire 36 m. italiane in contanti, pagabili nei modi e tempi seguenti.

3.º Il signor Luigi Berlinghieri si obbliga a pagare in Milano, e nelle mani del detto signor Francesco Moris, o di chi sarà da esso per ciò espressamente e legalmente delegato, la metà del prezzo di compera, cioè lire diciotto mila italiane in pronti contanti, e specificatamente in tanti napoleoni d' argento da lire cinque, all' atto stesso della stipulazione del presente contratto; e l' altra metà, cioè le rimanenti lire diciotto mila, entro un anno prossimo avvenire dalla data del presente contratto, cioè a tutto il 31. dicembre 1821, e queste pure in tanti napoleoni d' argento effettivi da lire cinque, aggiungendo a tal somma quella di altre novecento lire italiane, qual frutto legale delle suddette lire 18m., e questo in valuta a piacere del detto signor compratore.

4.º Il detto signor Luigi Berlinghieri si obbliga a rilasciare al signor Francesco Moris una regolare confessione del debito che gli corre con esso per le suddette lire 18m., ipotecando specialmente a cauzione di tale suo debito la casa suddetta da lui acquistata in piena proprietà per virtù del presente contratto, e obbligandosi a far inscrivere a tutte sue spese, e nel primo giorno successivo alla stipulazione del presente contratto, l' ipoteca anzidetta presso l' I. R. Ufficio delle ipoteche in Milano.

5.º Qualora nel corso d' un semestre successivo alla data della stipulazione del presente contratto alcuna delle parti contraenti intendesse recedere dal contratto medesimo, viene fin d' ora di reciproco consenso stabilito ed espressamente patuito che la parte recedente pagar debba all' altra la somma di lire sei mila italiane, mediante il qual pagamento dovrà l' altra parte accontentarsi, e sarà totalmente rescissa e considerata

come nulla e non avvenuta la presente scrittura; e mancando esso pagamento, dovrà la presente avere il suo pieno vigore.

In fede di quanto sopra si è stesa la presente in doppio originale, un simplotto de' quali è stato consegnato a ciascuna delle due parti contraenti, previa apposizione al medesimo della firma e del suggello de' contraenti stessi e de' signori testimoni stati di ciò pregati.

Milano, il giorno primo gennajo mille ottocento ventuno.

(L. S.)

*Francesco Moris,
venditore.*

(L. S.)

*Luigi Berlinghieri,
compratore.*

(L. S.)

*Pietro Dematteis,
testimonio.*

(L. S.)

*Angelo Orologi,
testimonio.*

Contratto di permuta d' un campo e d' un prato.

Nel giorno ed anno indicati in calce della presente il signor Antonio Dell' Uomo ed il signor Andrea Mazzocchi sono divenuti alla stipulazione del presente contratto di permuta, il quale sarà obbligatorio per essi e pei loro eredi.

1.º Il signor Antonio Dell' Uomo cede al signor Andrea Mazzocchi, per essere da lui e da' suoi eredi goduto in piena ed assoluta proprietà, il campo denominato La Mazzagatta attualmente di sua ragione,

come dimostra il certificato censuario 15. aprile 1820 emesso dall' I. R. Commissariato distrettuale in Lodi e unito in originale al presente contratto, di cui si intende che faccia parte integrante; il qual campo è situato nel comune di Lodi vecchio, è della misura di pertiche 3, tavole 11, ed è segnato in mappa col n.º 1170 subalterno 3, siccome è detto nel sopraccitato certificato censuario.

2.º Il signor Andrea Mazzocchi dal canto suo cede al signor Antonio dell' Uomo, perchè sia da lui e dai suoi eredi goduto in piena ed assoluta proprietà, il prato detto La Calesella, situato nel comune di Lodi vecchio al luogo pure detto La Calesella, della misura di pertiche 3, tavole 1, segnato in mappa col n.º 1178 subalterno 2, e avente le confinazioni descritte nel certificato censuario 18 aprile 1820 emesso dall' I. R. Commissariato distrettuale in Lodi ed annesso al presente contratto, di cui si ritiene che formar debba parte integrante.

3.º Ambedue i contraenti su nominati si fanno la cessione reciproca del campo e del prato suddetti, dichiarando e convenendo espressamente che tale cessione veste il carattere di mero e semplice cambio, e riconoscendo i due fondi cambiati di pari valore l'un altro, e quindi rinunziando ciascuno dal canto suo ad ogni e qualunque abbonamento o compenso in danaro.

In fede delle quali cose come sopra convenute si è stesa la presente in doppio originale, un simplotto dei quali è stato consegnato a ciascuna delle parti contraenti, previa apposizione al medesimo della firma e del suggello de' contraenti stessi e de' signori testimonj stati di ciò pregati.

Fatto in Lodi quest' oggi sedici maggio mille ottocentoventi.

(L. S.)

Andrea Mazzocchi.

(L. S.)

Antonio Dell' Uomo.

Giov. Dommini,

testimonio.

Spiridione Bellocchio,

testimonio.

Contratti di locazione.

Il conceder l' uso per un dato tempo di una cosa la quale produca utilità ancorchè non lavorata da chi ne ha l' uso, come una casa, un magazzino, una cantina, chiamasi *appigionare*. Quegli che appigiona si chiama *locatore* o *appigionatore*; e quegli che prende a pigione chiamasi *conduttore* o *pigionale* o *pigionante*, e la scrittura che si fa a tal effetto si dice *scrittura di locazione*, *d' appigionamento* o *investitura*.

Investitura o scrittura d' affittanza d' una casa.

Milano, questo giorno 7. settembre 1820.

Colla presente privata scrittura il signor Poppolini Rocco in qualità di locatore dà a fitto i luoghi sottindicati all' infrascritto signor Porchera Ignazio, che piglia in affitto e si obbliga come abbasso per anni tre prossimi futuri, i quali incominceranno col giorno di

S. Michele 29. settembre prossimo ; dando e pagando per fitto dei sottodescritti luoghi il detto signor conduttore al precitato signor locatore lire mille trecento sessantacinque italiane, diconsi lire 1365, da esser pagate metà nell'atto dell'incominciamento del presente affitto, e così consecutivamente di semestre in semestre, in buoni danari d'oro o d'argento sonanti, esclusa qualunque carta monetata od altro surrogato, perchè così espressamente convenuti ; cominciando il primo pagamento col San Michele 29 settembre prossimo, e così di termine in termine finchè durerà la presente locazione che si dichiara fatta sotto l'osservanza de' seguenti patti :

1.º Il detto signor conduttore non potrà sullogare senza licenza speciale in iscritto del detto signor locatore, sotto pena dell'immediata caducità, se però così parerà e piacerà al detto signor locatore, e non altrimenti ; nella qual pena di caducità incorrerà il detto signor conduttore qualora non paghi i fitti convenuti ne' termini suddetti, ritenendosi detto conduttore diffidato senza alcuna preventiva intimazione voluta dal Codice civile in caso di mora o d'inadempimento come sopra, rimossa ogni eccezione che si potesse opporre al presente scritto.

2.º Passati otto giorni dal principio del godimento de' luoghi affittatigli, non potrà esso conduttore muovere lagnanza su la tenuta e sul possesso de' medesimi, e s'intende che quella abbia avuto il pieno suo effetto.

3.º Resta espressamente convenuto che il detto conduttore possa esser citato avanti i giudici di Milano, ancorchè abitasse sotto qualunque altra giurisdizione.

4.º Qualora il suddetto conduttore facesse fare qualche miglioramento nei luoghi affittatigli, ben inteso in modo da non rendere difettose le stanze, nè alterare l'attuale

stato delle medesime, per tali voluttuarij miglioramenti non potrà in fine di locazione pretendere dal locatore od altri compenso di spese, nè indennizzazione alcuna, dichiarandosi il tutto fatto a beneficio del signor locatore.

5.º Il suddetto signor conduttore si sottopone a tutti gli obblighi ingiunti dal Codice civile intorno all' uso della cosa locata, dei quali obblighi il precitato signor conduttore si dichiara pienamente conscio.

6.º Nel corso degli ultimi sei mesi prima che spiri il termine della presente locazione dovrà il signor conduttore permettere che si vedano tutti i luoghi affittatigli, anche più volte, da chi aspirasse all' affitto dopo terminata la presente locazione.

7.º Per la piena osservanza di quanto sopra le dette ed infrascritte parti hanno obbligato ed obbligano le persone e i beni loro rispettivi a termini dell' art. 2092 del Codice civile.

8.º Tutti i patti e le condizioni infraesposte tanto in istampa quanto in iscritto si riguardano dalle parti come se fossero scritte di loro proprio pugno.

9.º La presente è fatta in doppio originale, l' uno rilasciato al signor locatore, e l' altro al signor conduttore.

I quali luoghi come sopra appigionati sono i seguenti:

L' appartamento del braccio destro della casa civile n.º 2783, posta in Milano nel Borgo delle Grazie, appartamento consistente in numero dieci stanze al primo piano, e cinque al piano terreno sottostanti alle dieci suddette, unitamente alla scuderia n.º 2 ed alla rimessa

n.° 2 poste nella casa anzidetta, come anche le tre cantine esistenti nel braccio destro della casa medesima.

Poppolini Rocco,
locatore.

Porchera Ignazio,
conduttore.

Polloni Giovanni,
testimonio.

Poggiali Antonio,
testimonio.

Locazione di poderi.

Il conceder l' uso per un dato tempo di una cosa la quale produca utilità, purchè vi concorra l' industria di chi l' usa, come sarebbero un podere, una vigna, un campo, ecc., si dice *affittare*. Quegli che affitta si chiama *locatore* o *affittatore*, e quegli che prende a fitto, *conduttore* o *affittuale*, e la scrittura che si stipula in proposito si dice scrittura di *locazione*, o di *affittanza*, ed anche ~~*investitura*~~ *investitura*.

Le affittanze sono di più specie, e fra queste le rurali più usitate in Italia sono quelle d' *affittanza semplice* e d' *affittanza a mezzadria*.

(1.)

Scrittura d' affittanza semplice d' un fondo.

Colla presente, che dovrà valere in ogni miglior modo, ecc.; il signor Agostino Vignoli investe a ~~titolo~~ *titolo* di fitto semplice e non altrimenti, a ben fare e migliorare, ecc. l' infrascritto signor Bernardo Oletta (quì

presente che riceve in affitto) degl' infrascritti beni e case a corpo e non a misura, situati come abbasso, obbligandosi il detto signor Oletta per sè e suoi ecc., per una locazione di nove anni prossimi avvenire, che s' intende incominciata col San Martino 1820, dando e pagando ogni anno durante la detta locazione per fitto de' detti beni, ecc. quanto segue:

Frumento . . . moggia 150

Segale . . . „

In contanti nel giorno di S. Martino per fitto

di casa milanesi lire 200

simile nel giorno suddetto per fitto de' prati „ 600

simile per carico prediale colonico . „ 200

diconsi lire mille lire 1000

E per appendizio *) il detto conduttore corrisponderà ogni anno o in natura o in danaro, a scelta sempre del signor locatore, i seguenti oggetti, cioè:

Capponi (a S. Martino) di libbre 2 n.º quaranta, a soldi 40 milanesi per cadauno.

Pollastre (a S. Lorenzo) di libbre 1 n.º cinquanta, o soldi 20 milanesi per cadauna.

Uova (a Pasqua di risurrezione) dozzine n.º sessanta, o soldi 12 milanesi per cadauna dozzina.

Uva scelta d' antiparte ceste da libbre 25 n.º seicento, o soldi 50 milanesi per cadauna cesta.

*) Appendizio o appendice (che i Fiorentini chiamano Patto) significa nel parlar comune, ed anche nel linguaggio legale di Lombardia, quel regalo o dono di pollami, uova e simili che il conduttore di beni rurali è obbligato a mandare al locatore in certi dati tempi dell' anno, e ciò indipendentemente dal prezzo convenuto per la locazione.

Per camperia dell' uva ad uso del torchio milanese lire cento.

Paglia fasci n.º ducento, o milanesi lire due cadauno.

Carreggi a Milano n. venti, o milanesi lire sei cadauno.

Carreggi diversi n. sessanta, o milanesi lire tre cadauno.

Giornate lunghe n.º centocinquanta.

La metà dell' uva o del vino che si raccoglierà sui fondi soggetti al presente affitto, compresi gli orti, siccome anche la metà d' ogni altro prodotto di piante da frutto.

Di più si obbliga il detto conduttore ad inviolabilmente osservare tutti gl'infrascritti patti, coi quali e non altrimenti si è stipulato il presente affitto.

Primo. Resta riservata a favore del signor locatore la foglia de' gelsi esistente sopra i detti beni ed anche negli orti e nelle corti, intendendosi precisamente non compresa nel presente affitto. Quanto alla potatura di essi gelsi si conviene che debba eseguirsi dal conduttore a piacere e indicazione del detto signor locatore, e resta proibito al conduttore il seminare intorno ad essi canapa, trifoglio, panico ed ogni altro vegetabile che possa dimagrarne il terreno, e che a giudizio di buon agricoltore possa pregiudicarne la coltivazione, dovendosi anzi dal conduttore tenere sempre d' attorno ad essi coltivato il terreno alla distanza non minore di braccia quattro, o di un trabucco in quadro; restando però a carico del conduttore il tenere impagliati i gelsi ad esclusione della prima volta che si faranno impagliare dal signor locatore, sempre però a spese del conduttore, da rimborsarsi nei conti, escluso ogni riclamo in proposito.

Secondo. Non sarà lecito al conduttore il mettere semente di bigatti nè in casa propria, nè in altra, nè per sè, nè per sottomessa persona, nè in alcun altro modo di più di quella che gli somministrerà il signor locatore, al quale però sarà facoltativo il darla o no, senza obbligo di compenso o abbonamento alcuno al detto conduttore. Mancando foglia pel mantenimento dei bigatti, siano questi del suddetto conduttore o di altri mezzadri o pigionanti del sudetto signor locatore, sarà tenuto il detto conduttore a concorrere con gli altri coloni al pagamento della metà della spesa per la provvisione di detta foglia a proporzione e con quel metodo di riparto che destinerà il signor locatore. Dovrà pure il detto conduttore pagare la metà dell' importare della semente che avrà ricevuto, ed il raccolto de' bozzoli, siano buoni, siano difettosi, si dividerà per metà, nè sarà lecito al conduttore il levarne per farne semente, ma dovrà condurre gratis e i proprj e quelli del signor locatore a quel luogo che verrà da lui stabilito, e stare pel prezzo al suo contratto.

Terzo. Sarà tenuto il conduttore a condurre tanto la segale quanto il frumento su l'aja stabilita dal signor locatore, assegnandosi al medesimo n.º 6 portici, ove deporrà tutto il grano raccolto, e sarà obbligato a colà batterlo e farlo stagionare, restando ad arbitrio del signor locatore o del suo agente il determinare il tempo per riceverlo, ed essendo obbligato il conduttore a consegnarlo in granajo a tutte sue spese; terminata la battitura dei grani, potrà il detto conduttore trasportare alla propria casa le paglie, dedotto l'appendizio.

Quarto. Non potrà il conduttore sotto qualunque titolo o pretesto vendere legname raccolto sui detti beni affittatigli senza speciale permissione in iscritto del

signor locatore, al quale sarà facoltativo prima di accordarla di mandare a visitare i fondi per riconoscere se le viti siano in buon essere di legname, e trovate che siano mancanti, non potrà il conduttore passare alla vendita, ma dovrà adoperarlo per le suddette viti; così pure sarà facoltativo al suddetto signor locatore di comperare il suddetto legname a quel prezzo che verrà dichiarato da persone pratiche, restando assolutamente nullo qualunque altro contratto si possa stipulare in proposito. Sarà parimente a carico del conduttore il trasportare l'uva al torchio, assistervi coll' opera, e riporre il vino nelle cantine del signor locatore, il tutto gratis. Si conviene poi espressamente che quanto ai grani, in generale dovranno essere tutti di bella qualità, netti perciò, bene stagionati e crivellati a piacere del signor locatore da persone da lui destinate; a spese però del conduttore; e quanto al frumento dovrà il conduttore mondarlo a suo tempo, onde quello che pagherà sia di bella qualità, convenendosi ancora per questo espressamente che nel caso diverso debba pagare al signor locatore tutto il danno che gliene venga per la vendita a minor prezzo.

Quinto. Il fitto di frumento dovrà essere consegnato indispensabilmente dentro il mese di luglio, ed in caso che il conduttore mancasse, sarà facoltativo al locatore di ritenerlo sul granajo sino a S. Martino e farlo nuovamente crivellare, dovendo esser tutto il danno a carico del conduttore.

Sesto. Non potrà il conduttore raccogliere il grano, le biade, le uve e i bozzoli senza previa licenza dell' agente del signor locatore.

Settimo. Quanto alle derrate da calcolarsi ne' conti, si conviene che si debba stare ad un prezzo di

mezzo o adeguato da prendersi da quelli a cui saranno stati calcolati dagli altri locatori del circondario, coll' avvertenza però che un sol prezzo debba ritenersi per ciascuna derrata per tutte le province e pei comuni limitrofi ove sono situati i beni del signor locatore.

Ottavo. Sarà sempre libero al signor locatore il far tagliare ogni specie di piante sì di alto come di basso fusto (così dette da cima e da gabba) esistenti sui fondi soggetti al presente affitto, senza che possa il conduttore pretendere compenso o reintegrazione di sorta alcuna a titolo del mancato scapezzamento o scalvo, perchè così espressamente convenuti.

Nono. Occorrendo riparazioni alle case come sopra affittate, sarà obbligato il detto conduttore a fare tutte quelle giornate da manuale che abbisogneranno ai maestri, come anche a somministrare vetture per la condotta de' materiali, della calcina, de' legnami ecc., il tutto senza abbonamento nè compenso, perchè così ecc.

Decimo. Sarà obbligato il detto conduttore, ad ogni richiesta del locatore, a fare tutte quelle condotte e giornate che gli verranno comandate, le quali riconosciute settimanalmente saranno abbonate ne' conti ai seguenti prezzi, cioè: le vetture a Milano od a simile distanza lire sei milanesi cadauna; quelle sulla possessione del signor locatore soldi 15 milanesi cadauna; le giornate lunghe soldi 18 milanesi, e le corte soldi 14 milanesi cadauna, ritenendosi per giornate corte tutte quelle che si faranno da tutto ottobre, a tutto marzo. Si conviene poi espressamente che quando il conduttore non si presti previo avviso del fattore o camparo del signor locatore, a somministrare le vetture indicategli, o a fare quelle giornate di cui sia stato richiesto, possa esso signor locatore cercarsi la stessa vettura o giornata da

altre persone a tutte spese del conduttore, il quale dovrà rifondere al signor locatore milanesi lire una e mezzo per ogni giornata lunga, e lire una per ogni giornata corta; e per le vetture milanesi lire otto per quelle a Milano od a simile distanza, e lire due per le vetture sulla possessione del signor locatore.

Undecimo. Tutte le piante ora esistenti sui fondi compresi nel presente affitto, di qualunque sorta esse siano, sì vive che morte, o che moriranno, o che nasceranno anche naturalmente, o che verranno piantate d'ora innanzi, e tanto il fusto quanto i rami col loro naturale aumento saranno di ragione del signor locatore; onde non sarà mai lecito al detto conduttore, sotto la pena di lire cinquanta milanesi per cadauna pianta, oltre alla caducità del beneficio della presente investitura, se così parerà al signor locatore, ecc., lo estirparne, tagliarne o levarne in qualunque modo o per qualunque titolo od uso anche di utensili rurali; nè potrà scoronare le piante d'alto fusto sotto la pena sovra espressa. I rami tolti dalle così dette gabbe o ceppate saranno di proprietà del conduttore, il quale però anche in fine di locazione non potrà scoronare nè tagliare in modo alcuno pianta o ceppata di veruna sorta che non abbia l'età, rispetto ai castagni almanco di anni sei, e rispetto alle roveri, agli olmi e simili almeno di anni quattro, sotto le pene sopraindicate per cadauna pianta, ripartendo sempre il taglio in quattro o sei parti, per modo tale che abbiassi tutti gli anni ad avere un sufficiente taglio per la condotta del presente affitto. Con dichiarazione però che resta assolutamente proibito al conduttore lo scalvare o scoronare in tempo d'estate abbenchè si trattasse di piante o ceppate più che mature; e che tutto il legname provenibile come sopra ed atto al servizio delle viti deb-

basi a tale uopo destinare e non altrimenti, e principalmente nell' ultimo anno della presente locazione, nel quale il conduttore sarà altresì obbligato, anche in via di corrispettività di prezzo del presente affitto, a lasciare senza compenso sui detti beni tutta quella quantità di rami che per non essere precisamente matura come sopra dovrà lasciare sul luogo, e così tutti i pali, le manegge e le maneggiole che vi si trovano, non ostante provasse di non averne ricevuto al principio della locazione.

Duodecimo. Sarà egualmente tenuto il conduttore a mantenere ben fatte, regolate e ben rincalzate tutte le siepi e ripe circondanti i detti beni affittati, coltivate le siepi e i sieponi, siccome anche a lavorare i fondi da buono e diligente agricoltore col mettere a suo tempo in piedi tutte le viti, ponendovi tutto il legname necessario pel lodevole sostegno e tendimento delle medesime; dovrà altresì coltivarle due volte l' anno, e far tutto quello che per la buona agricoltura gli verrà ordinato dal signor locatore, restando al conduttore, espressamente proibito il seminar grani ed erbaggi di qualunque natura essi siano dietro i filari se non nella distanza non minore di once nove per parte, ed in caso d' inosservanza di quanto sopra sarà lecito al signor locatore il farlo fare a spesa del conduttore, riserbandosi il locatore stesso il diritto di conseguire anche il dovuto risarcimento dei danni che per tale mancanza gli venissero arrecati. Quanto ai legnami necessarj per sostenere le stesse viti, dovrà il conduttore adoperare tutti quelli che vi saranno ogni anno di maturi sui fondi affittatigli, ritenendo che se in un' annata sovrabbondassero, dovrà consegnarli al padrone contro quel pagamento che si dichiarerà dall' agente, avuto riguardo ai prezzi dell' annata.

Decimoterzo. Piacendo al signor locatore di fare nuove piantagioni di viti, gelsi od altra specie sui fondi soggetti al presente affitto, sarà a lui facoltativo l'indicare il luogo ove voglia eseguirle, e il conduttore sarà tenuto a lasciar vuoto l'indicato terreno senza alcun compenso, prestandosi eziandio a dettame dell'agente a condurre gratis l'ingrasso e lo strame occorribili sul luogo della piantagione, tenendo di poi, come si disse nel precedente articolo, ben coltivate le viti novelle e i gelsi dal pedale in giù pure a sue spese impagliati.

Decimo quarto. In caso di gragnuola, brina maggesi od altra notevole disgrazia che apportasse danno grave ai fondi soggetti al presente affitto (il che Dio tenga lontano) col togliere più della metà di tutti i frutti, dovrà il signor locatore fare quel ristoro al conduttore che verrà giudicato da un perito da eleggersi dallo stesso signor locatore; con espressa intelligenza però che qualora il conduttore non avvisasse il signor locatore o il di lui agente entro due giorni dall'accaduta disgrazia, onde ne abbia a far riconoscere il danno, si conviene che non possa più pretendere ristoro di sorta alcuna, che esso ristoro debba cadere unicamente sulle derrate che il conduttore paga di fitto; e che sia sempre facoltativo al signor locatore, invece di fare il ristoro, il dividere per metà tutti i frutti raccolti e da raccogliersi in quell'anno, perchè così, ecc.

Decimo quinto. Non potrà il conduttore nè durante la locazione, nè in fine della medesima, abbenchè asserisca non averne ricevuti, vendere nè sottrarre per qualunque titolo dai fondi affittati nè paglia, nè letame, nè frasche, nè strame di qualunque sorta, ma tutto dovrà consumare sul fondo; e contravvenendo sarà immedia-

tamente decaduto dal beneficio della presente investitura, se così piacerà al signor locatore: così pure non potrà in nessun tempo vendere nè cambiare bestia di sorta alcuna senza la permissione del signor locatore o del suo agente, fattore o camparo, e così pure sarà obbligato in fine della locazione di lasciare in libertà tanto terreno di scorta al nuovo colono quanto si suol dire pel terzo, secondo la pratica del paese, e ciò sotto refezione, ecc.

Decimo sesto. Sarà tenuto il conduttore a concorrere ad empire di ghiaccio o neve la ghiacciaja del signor locatore, unitamente cogli altri fittajuoli, senza verun abbonamento, ancorchè il ghiaccio abbiassi a prendere lungi dal paese.

Decimo settimo. Sarà altresì obbligato il conduttore a pagare ogni anno ed a chi si devono le decime d'ogni sorta incumbenti, secondo la pratica, ai fondi soggetti al presente affitto, e ciò senza diritto alcuno a compenso o reintegrazione: siccome pure saranno a di lui debito tutti i carichi personali.

Decimo ottavo. Resta proibito al conduttore il cedere in tutto o in parte ed a qualsivoglia altra persona il presente contratto, ed il sottaffittare detti beni, case o in tutto o in parte: siccome non potrà lo stesso conduttore lavorare o prendere in affitto altri beni o case senza speciale licenza del signor locatore, e ciò sotto pena della immediata caducità, se così ad esso piacerà, ecc.

Decimo nono. Non potrà il conduttore permettere veruna servitù passiva sopra detti beni, e perciò sarà tenuto a custodire colla miglior diligenza tutte le ragioni e i possessi dei beni affittatigli, dando prontamente avviso al signor locatore in caso di novità, di pertur-

bazione o di qualunque altro benchè minimo pregiudizio che venisse intentato; come pure non permetterà che altri possa passare sugli accessi di detti beni senza la permissione del signor locatore, e ciò sotto pena della caducità, danni e spese.

Ventesimo. Dovrà il conduttore ricevere la consegna delle piante e dei fondi affittatigli come sopra, e darne copia al signor locatore a propria spesa, e ciò per mezzo di perito beneviso al signor locatore medesimo.

Ventesimo primo. La spesa della presente investitura e quella della rispettiva sua registrazione saranno a carico per intero del conduttore.

Confessa finalmente il suddetto ed infrascritto conduttore di avere avuto e ricevuto dal signor locatore, come in effetto ha avuto e ricevuto, in buoi, attrezzi rurali e in danaro per iscorta viva e morta de' detti beni, in tutto pel valore e somma di lir. 4000, diconsi lira quattromila, le quali si obbliga a restituire in fine della presente locazione a giudizio di periti per l'equivalente somma. In oltre confessa il suddetto ed infrascritto conduttore d' avere avuto e ricevuto dal signor locatore per le seminagioni da farsi ne' detti beni affittati frumento moggia venticinque, segale moggia — delle quali si obbliga fargliene la restituzione in fine della presente locazione, e nella stessa quantità e qualità.

Ed ogni cosa come sopra le dette parti hanno promesso e promettono vicendevolmente di attendere ed inviolabilmente osservare e non contravvenire, ecc., nè diversamente fare, sotto refezione d' ogni danno e spesa, e sott' obbligo delle rispettive persone e beni, a norma del disposto nel capitolo XXV del vigente Codice civile universale austriaco; ed in caso di controversia dipendente dalla presente investitura il suddetto e quì infra-

scritto conduttore rinuncia al beneficio di legge per rispetto alla giurisdizione, e conviene che possa essere citato dal signor locatore innanzi la Corte di giustizia di Milano, o innanzi quel qualunque tribunale che ad esso venisse sostituito. In fede, ecc.

La presente si è fatta in doppio, avendone ciascuna delle parti ritirato un originale; e per fede, ecc.

I quali beni e case sono i seguenti:

Il podere denominato La Bellavista colle case n.º 3 5 sul medesimo esistenti, situato nel comune di Lodi vecchio e disegnato ne' catasti censuarj coi numeri 1100, 1101, 1103, 1108, 1109, 1110, 1111 e 1112.

Agostino Vignoli,
locatore.

Bernardo Oletta,
conduttore.

Angelo Mischia,
testimonio.

Santino Gambini,
testimonio.

Altra scrittura d' affittanza semplice.

Milano, addì 7. aprile 1820.

In vigore della presente, che dovrà valere come atto pubblico munito di tutte le clausole e solennità, e come meglio, ecc.

Il signor Pietro Maltraversi ha investito ed investe a titolo di affitto semplice, a ben fare, migliorare e non deteriorare il signor Antonio Crociati, figlio del

fu Baldassare, domiciliato di presente nel luogo di Melegnano, che accetta, s'investe per sè e suoi, e si obbliga come abbasso,

Nominatamente dei pezzi di terra e delle stanze situate nel territorio di San Donato, specificate in calce della presente scrittura,

Per una locazione di tre anni, che avrà il suo principio nel giorno di S. Martino 11. novembre del corrente anno, e scaderà nello stesso giorno e mese del venturo anno mille ~~ottacento~~ *ottocento* ventitre.

Dando e pigliando a titolo di annuo fitto quanto segue, cioè:

Frumento moggia dugento

Segale moggia „ „

Miglio moggia cento.

Lire settecentotrentatre italiane in effettivo danaro metallico sonante d'oro o d'argento al corso, peso e titolo delle vigenti gride monetarie pel fitto dell' infrascritto caseggiato.

E più altre lire dugentosette italiane come sopra pel di lui concorso al carico prediale de' beni come sopra affittatigli.

Il quale contratto di rispettiva locazione e conduzione si è fatto e si fa sotto i seguenti patti, da ritenersi tra di loro corrispettivi ed individui, e come una parte sostanziale del contratto stesso.

1.º Le quì sopra specificate derrate dovranno consegnarsi nel granajo del signor locatore in luglio subito dopo il raccolto, e dovranno essere bene stagionate e di buona qualità; le somme di danaro poi di sopra stabilite si dovranno dal conduttore pagare nel giorno di S. Michele 29. settembre di ciascun anno.

2.º Il signor locatore consegnerà al conduttore gli usci e serramenti muniti delle rispettive chiavi e serrature, ed in buon essere. Durante poi la locazione sarà a carico del conduttore la manutenzione degli anzidetti usci e serramenti, e segnatamente delle serrature e chiavi, con obbligo di riconsegnare il tutto in buon essere in fine di locazione, e nel modo in cui gli sarà stato consegnato all' ingresso della locazione medesima.

3.º Si consegneranno pure dal signor locatore al conduttore a tempo debito a titolo di scorta le seguenti sementi, cioè:

Frumento staja n.º trenta.

Segale staja ,, ,,

con obbligo al conduttore di restituire le dette sementi in fine della locazione pure al tempo solito nell' eguale qualità e quantità.

4.º Il prezzo delle giornate che occorrerà di far fare dal conduttore nella qualità di manuale, o pei lavori di campagna degli altri beni del signor locatore non compresi in quest' affitto, si riterrà nella misura di soldi quindici di Milano per le giornate corte, cioè dal giorno primo ottobre al giorno trenta di marzo, e di soldi diciotto pure di Milano per le giornate lunghe, cioè dal giorno primo d' aprile al giorno 30. settembre, e ciò a norma della pratica del paese.

5.º La foglia de' gelsi tanto esistenti al presente, quanto di quelli che si piantassero per l'avvenire nel fondo come sopra affittato sarà riservata e si riterrà di privata ragione del signor locatore e non altrimenti.

6.º Tutti i carichi tanto imposti, quanto da imporsi sui beni come sopra affittati dovranno pagarsi dal signor locatore, a riserva di quella parte che fu come sopra addossata al conduttore: i carichi poi personali spettanti

al conduttore e alla sua famiglia si dovranno soddisfare dal conduttore stesso.

7.^o Non sarà lecito al conduttore il sottaffittare i detti fondi, come neppure il pigliare in affitto, nè lavorare terre di altri padroni senza speciale licenza in iscritto del signor locatore e non altrimenti, dal cui pieno arbitrio dipenderà il concederla o negarla.

8.^o Accadendo la disgrazia (che Dio non voglia) di brina, gragnuola maggesse, siccità od altre intemperie che arrecassero danno notabilissimo, in tali casi si farà dal signor locatore al conduttore quell' equitativo ristoro che potrà essere di ragione, da dichiararsi dal perito confidente del signor locatore; oppure, quando così piaccia al medesimo signor locatore, si seguirà quanto in parità di circostanze verrà praticato da altri vicini compadroni.

9.^o Sarà tenuto il conduttore nel giorno di S. Martino dell' anno 1823 a lasciare sopra i fondi affittatigli tutti gli strami, le paglie, i letami e quant' altro vi si debbe lasciare a tenor del disposto dagli Statuti di Milano.

10.^o Accadendo di dover far riparazioni intorno ai locali affittatigli, sarà tenuto il conduttore a prestarsi gratis al servizio dei muratori o falegnami in qualità di manuale.

11.^o Per qualunque controversia o pretensione di qualsivoglia sorte derivabile da qualunque titolo anche di compenso e simili, a meno che non sia assolutamente liquido in fatto ed in ragione così in massima come in quantità non potrà giammai il conduttore ritardare nè sospendere il pagamento d'alcuna benchè minima parte del convenuto fitto ai termini quì sopra stabiliti, e non potrà neppure essere sentito in giudizio se non avrà fatto preliminarmente constare d'averne soddisfatto total-

mente al debito già scaduto pel titolo del convenuto affitto, ed anche dopo introdotta e contestata la lite non potrà egualmente il conduttore durante il suo corso sospendere il suddetto pagamento del fitto; cosicchè non se gli dovrà fare alcun abbonamento, se non nel caso che questo sia appoggiato alla cosa giudicata e passata in giudicato: rinunciando il conduttore a qualunque favore di legge introdotta o introducibile che lo autorizzasse a declinare dall' esecuzione del presente patto, ancorchè si trattasse dell' ultimo anno della locazione, perchè così resta espressamente convenuto e non altrimenti.

12.º Cessando il conduttore dal pagamento del fitto come sopra stabilito, oppure oltrepassando quindici giorni dal termine prescritto, o non adempiendo le cose come sopra ed abbasso convenute, o alcuna soltanto di esse, s'intenderà immediatamente estinta la presente investitura *ipso jure et facto* senza alcuna dichiarazione nè di parte, nè di giudice, se così però piacerà al signor locatore, e ciò non già in via di pena, ma bensì per un puro patto espresso, senza del quale il signor locatore non sarebbe passato a fare il presente contratto.

13.º Ritenuta la facoltà concessa dall' art. 16. del Regolamento generale del Processo civile, le suddette parti contraenti convengono che ogni e qualunque controversia potesse nascere circa al presente affitto, qualunque ne sia l'estensione, entità ed ispezione, debba trattarsi col mezzo del processo verbale, e non mai col mezzo del processo in iscritto. In oltre convengono le dette parti che qualunque potesse essere il rispettivo loro futuro domicilio, debbano sempre le controversie giudicarsi dai tribunali di Milano; rinunciando esse a qualunque altro foro, ed eleggendo unicamente come competente quello di Milano.

14.º Ogni qual volta per cautelare l'interesse del signor locatore potesse occorrere in qualunque futuro tempo di dover fare notificazioni ad uffici pubblici non per anco stabiliti, come d'intavolazione e simili, la relativa spesa e tassa che potesse occorrere dovrà essere rimborsata dal conduttore.

15.º Non si ammetterà a favore del conduttore alcun rimborso di spese per opere da lui fatte, sebbene necessarie ed utili, intorno ai beni come sopra affittati, se non sarà stato autorizzato in iscritto a farle dal signor locatore, derogandosi dalle parti consensualmente alla prima parte del §. 1097 del Codice civile austriaco. Per egual modo non potrà mai essere abbonato alcun miglioramento sebbene utile, il quale sia stato fatto intorno ai pezzi di terra od al caseggiato del conduttore, nemmeno pel reale speso o pel di meno tra lo speso ed il migliorato, se non sarà stato autorizzato preventivamente in iscritto dal signor locatore.

16.º Il diritto di pegno, stabilito anche dall'articolo 1101 del Codice civile austriaco su tutti gli effetti mobili e mobiliari, su tutte le scorte vive e morte, su tutti i frutti raccolti o da raccogliersi dai beni affittati, come anche su tutti gli effetti di chiunque si fosse reso subaffittuale in via di mero fatto, si riterrà operativo per privilegio, in modo che nissun altro potrà far valere alcuna ragione od azione su tutti gli anzidetti effetti, scorte vive e morte, e frutti in concorrenza del signor locatore, ancorchè questi non avesse fitti non per anco scaduti dei quali fosse creditore. Lo stesso signor locatore anche pei soli fitti da scadere potrà implorare ed ottenere il sequestro od altra cautela ordinaria ed assicurativa dei detti oggetti senza la prestazione di alcuna sicurezza, senza rendersi responsabile d'alcuna ingiuria o

danno, e senza bisogno di ascoltar le occorrenze del conduttore, ma con immediato decreto da concedersi dal giudice, rinunciando lo stesso conduttore a qualunque beneficio di legge che potesse disporre in contrario, e segnatamente alle disposizioni dei §§. 358, 367 e 377 del Regolamento giudiziario, in quanto potessero dal medesimo conduttore essere invocate.

17.º Pel giorno di S. Martino 11. novembre dell' anno 1823 si riterrà immediatamente estinta la presente investitura senza il bisogno di alcuna preventiva diffidazione o disdetta; e nel caso che piacesse al signor locatore di prorogarla ad istanza del conduttore, ciò potrà farsi mediante corrispondente dichiarazione in iscritto.

Per l'adempimento di tutto quanto sopra si sono le suddette parti obbligate e personalmente e coi loro beni presenti e futuri.

La presente si è fatta in doppia originale, di cui ciascuna delle parti ha ritirato un esemplare firmato da ciascuna delle parti stesse di tutto suo pugno ed alla presenza dei testimonj infrascritti.

I quali beni affittati sono i seguenti:

Il podere detto La Vignamatta situato nel territorio di S. Donato, e segnato in mappa coi numeri 230, 231, 232 e 233, unitamente alle stanze tutte del pian terreno e del primo piano della casa posta sul detto podere e segnata in mappa col. n.º 234.

Pietro Maltraversi,
locatore.

Antonio Crociati,
conduttore.

Salvator Malisco,
testimonio.

Angelo Errantini,
testimonio.

(3.)

Scrittura d'affittanza d'un fondo a mezzadria

(volgarmente da massarro.)

Saronno, il 15. settembre 1822.

Per virtù della presente che dovrà valere come pubblico istromento, il signor Ignazo Verci di Vimodrone ha dato e dà in affitto semplice, a ben fare e migliorare, per un sol anno, incominciando col prossimo San Martino 1820 sino a San Martino dell' anno 1821, al signor Anselmo Rugginati.

Nominatamente il pezzo di terra denominato La Codetta, posto nel territorio di Saronno, pel perticato che sarà per risultare dalla misura che si farà in seguito da un perito beneviso dal signor locatore, a spese del conduttore; ed alla quale perizia o misura lo stesso conduttore promette di stare, rinunciando a qualunque reclamo in proposito; più lo stesso signor locatore dà ad affitto al conduttore medesimo la casetta segnata col n.º 3, posta in Saronno suddetto, e nella corte rustica attigua all' abitato civile del detto locatore, pel prezzo che paga attualmente l'inquilino signor Samuele Bellorini, di cui si dichiara pienamente conscio il nuovo conduttore.

Dando e pagando, siccome lo stesso signor Anselmo Rugginati conduttore ha promesso e promette di dare e pagare a titolo di fitto del pezzo di terra a vigna come sopra, per cadauna pertica frumento stajo uno e quartari uno di quello che si raccoglierà sopra detto pezzo di terra a suo tempo, con che sia maturo e netto, bene stagionato e secco, e bene crivellato a piacere

del locatore o della persona da lui destinata, a spese tutte del conduttore. Il frumento si dovrà dare nel mese di luglio, e nel giorno da indicarsi dal locatore suddetto, ed in caso di mancanza si obbliga adesso per allora il detto conduttore a pagare nelle mani del locatore, al più tardi nel prossimo San Martino 1821, lire dieci italiane, milanesi lire 13. 6, per ogni moggio, e così relativamente per ogni stajo, quartaro, ecc. mancante al sopra pattuito, oltre al giusto valore di detto frumento mancante, al prezzo adeguato, che sarà stato fatto sotto il giorno della riscossione in Milano, del frumento mercantile.

L'uva ovvero il vino che raccoglierassi sul pezzo di terra a vigna di cui sopra sarà per una metà del locatore, e per l'altra metà del conduttore, ritenuto però che non potrà mai disporre il conduttore nè dell' uva, nè del vino; ma dovrà sempre condurre, a tutta sua spesa, tutta l'uva a casa del locatore per fare il vino; e per la metà poi che spetterebbe al conduttore, s' intende fino da ora venduta al locatore al prezzo che si farà quando si venda il vino all' epoca del raccolto. Tutto il vino poi bianco, come il vin del torchio così detto caspio nero che sarà necessario per ottenere la parte spettante al conduttore, da pagarsi come sopra dal locatore, si misurerà colla *brenta* di quattordici quartari così detta *brentone*; ed il vino novello rosso si misurerà colla *brenta* di tredici quartari. Tutte le spese poi occorrenti per torchio, giornalieri, condotta e tutt' altro che farà d'uopo in proposito, come anche la camperia dell' uva saranno a totale carico del conduttore.

Le noci, come tutti gli altri frutti che si raccoglieranno sul fondo affittato come sopra, si dovranno gratuitamente condurre dal conduttore alla casa del locatore, per poi esser divisi per metà.

Dovrà il detto conduttore pagare ogni anno al locatore per *appendizio* capponi maggesi ben capponati da libbre due cadauno, numero quattro a S. Martino; pol-lanche maggesi da libbre una cadauna, numero quattro a S. Lorenzo; uova di tacchina dozzine numero quattro ripartitamente metà a Pasqua di risurrezione, e l' altra metà nel mese di settembre, il tutto da portarsi gratuitamente nella casa dal locatore prescritta.

Sarà pure obbligato il detto conduttore a fare al locatore tutte quelle giornate che gli ~~veranno~~ *verranno* comandate al prezzo di soldi 10 di Milano per cadauna, per l'intero periodo di sette mesi oltre alla minestra al pranzo, cioè dal primo ottobre a tutto aprile, o per gli altri cinque mesi a soldi 17, di Milano al giorno, con più la minestra come sopra, e pietanza a merenda, ed in fine di ciascuna settimana farle registrare dal fattore del locatore, o dal locatore stesso, e non da altra persona, al che contravvenendo non gli saranno menate buone; parimente non potrà il conduttore assentarsi dal paese per andar a lavorare a giornata, se non preavvisato il locatore o suo commesso, mentre le giornate si ritengono prelati-ve al locatore, ed in caso di qualunque riparazione o miglioramento alla casa affittatagli dovrà fare gratuitamente le occorrenti giornate per tutto il tempo di tale lavoro.

La foglia dei gelsi che è sopra il detto pezzo di vigna affittato al detto conduttore, nessuna eccettuata, sarà tutta di ragione del locatore, nè il conduttore potrà seminare o lasciar crescere trefoglio al piede degli stessi gelsi per la distanza di due braccia all' intorno; ma dovrà in tal luogo ogni anno far la necessaria coltivazione; dovrà pure dibruscare i detti gelsi, e massime i novelli, e potarne un terzo o un quarto in quella

maniera che piacerà al locatore, al quale però sarà sempre lecito e facoltativo di mandare persone a lui benevise a fare tali potazioni o in tutto o in parte; facendoli poi potare il locatore, riterrà tutta la scalvatura per compenso delle spese delle giornate. I gelsi mancanti ne' filari o luoghi dove già esistevano quando gli vennero dal locatore consegnati, dovranno dal detto conduttore piantarsi gratis; dovrà in oltre il detto conduttore impagliare come è di costume tutti quei gelsi che gli verranno indicati dal locatore.

Non sarà lecito al detto conduttore il mettere semente di bigatti nè in propria casa, nè in altra, nè per sè, ne per sottomessa persona, nè in altro modo alcuno di più di quella che gli somministrerà il locatore, al quale però sarà facoltativo di darla o no senza compenso od abbonamento alcuno al detto conduttore: e ricevendone, dovrà prestarle tutta la cura e l'assistenza possibile senza compenso come sopra. Mancando foglia pei bigatti, siano del suddetto conduttore o d' altri mezzadri o pigionanti del suddetto locatore, sarà tenuto a concorrere unitamente cogli altri coloni al pagamento della metà dello speso in foglia a proporzione e come destinerà lo stesso locatore, come pure dovrà lo stesso conduttore pagare la metà della semente ricevuta, ed il raccolto de' bozzoli, siano buoni, siano difettosi, sarà diviso per metà come sopra; nè sarà lecito al detto conduttore di levarne per far semente, e dovrà condurli gratis a quel luogo che gli verrà indicato.

Sarà inoltre obbligato il detto conduttore a fare senza compenso alcuno tutto quello che si deve alleviti a tempi debiti e a piacere del locatore, aprire il terreno, ingrassarle, zapparle tre volte all' anno, rinettarle

dalle erbe cattive, accomodare i filari ed accrescerle dove è possibile. I pali e tutto il legname necessario per le viti sarà a carico del conduttore, pei quali dovrà adoperare tutto il legname adattato e maturo che si farà ogni anno sui fondi affittatigli, ritenendolo, ove sopraabbondasse, per gli anni successivi; mancando poi pali per le viti, si somministreranno dal locatore, ma a spese del conduttore, nè quest' ultimo potrà seminare o piantare appresso alle viti altro che frumento, sempre però nella debita distanza d'un braccio, nè potrà mai il conduttore raccogliere due derrate in una sola annata se non proverà d'avere ingrassato il fondo per ogni frutto da raccogliersi. Non potrà il conduttore vendere nè paglia nè tutt' altro atto a fare concime, sotto pena della caducità o di lire 10 per cadaun carro di detto letame venduto, ma tutto dovrà consumare sui terreni affittatigli: e nell' ultimo tempo della sua locazione dovrà lasciare il tutto sopra detti beni. Dovrà pagare annualmente il conduttore al locatore soldi 15 di Milano alla pertica del pezzo di terra tenuto in affitto, e questi a titolo dei carichi; come pure sarà a di lui carico la decima o vigesima della quale sarà affetto il pezzo di terra affittatogli come sopra; e volendo il locatore sul detto pezzo di terra piantare gelsi o viti, sarà a totale carico del conduttore lo scavamento e l'otturamento delle buche che saranno d'uopo per tali piantagioni, essendo facoltativo allo stesso locatore di piantare i gelsi e le viti suddette in ogni tempo ed in ogni luogo che crederà più opportuno, senza che il conduttore possa pretendere compenso o abbonamento alcuno.

Non potrà il conduttore deporre nessun letame presso ai muri della propria abitazione, sotto pena di lire 10 per cadauna volta.

Il presente affitto si ritiene fatto a rischio e pericolo del conduttore, e come si suol dire a fuoco e fiamma, cosicchè per qualunque infortunio sì celeste che terrestre preveduto, impreveduto ed inescogitabile non potrà mai il conduttore reclamare la minima diminuzione di fitto.

Il conduttore scadente non potrà impedire al conduttore subentrante il fare la così detta *mangia* qualunque come è di uso.

Non potrà il conduttore introdurre nessuna sorta di bestie, ed in ispecie le pecore e le capre sul fondo affittatogli, sotto pena di lire 5 per cadauna bestia; e così pure non potrà tenere alcuna sorta di pollami sul fondo stesso.

Tutte le piante e le siepi ora esistenti, di qualunque sorta esse siano, tanto forti che dolci, sì vive che morte, o che morissero, o nascessero anche naturalmente, o venissero piantate in progresso di tempo dallo stesso conduttore, tanto il fusto quanto i rami col loro naturale aumento saranno di ragione del locatore; quindi non potrà mai il conduttore per qualunque caso o titolo tagliare, decimare od estirpare piante nè tronchi di sorta alcuna, nè di qualunque misura, grossezza o qualità; e nel caso di contravvenzione si obbliga il conduttore adesso per allora di pagare senza ritardo nelle mani del locatore lire 3 (lire tre) per ciascuna oncia di grossezza diametrale sino al così detto *cantilo*, e dal *cantilo* in su lire 5 (lire cinque) per cadauna di dette piante, oltre il valore intrinseco della medesima. I rami delle così dette *gabbe* e ceppate saranno del conduttore, il quale però anche in fine di locazione non dovrà gabbare, nè scalvare, nè tagliare in modo alcuno piante o ceppate di veruna sorta che non siano mature; cosicchè le roveri, gli olmi e simili si scalveranno d'anni quattro, i castagni

d'anni sei, le piante dolci d'anni tre, sotto pena di lire 5 (lire cinque) per cadauna pianta, ceppata o gabbata fuori del prescritto; nè si potranno scalvare o gabbare in tempo di primavera o di estate le piante sebben mature sotto pena come sopra. Il conduttore sarà tenuto senza compenso alcuno a tenere bene all'ordine le siepi che entreranno ne' fondi affittatigli, e ben dotate di roveri, olmi e castagni, con rimetterle da per tutto ove mancassero, toltene quelle che il locatore ne facesse levare, essendo questo a lui facoltativo senza che il conduttore possa reclamare compenso veruno.

Sarà a totale carico del conduttore il testatico di lui; come quello della sua famiglia.

Nascendo qualche quistione tra il locatore ed il conduttore sulla buona o non buona agricoltura, verrà decisa da una o più persone da scegliersi dal locatore, promettendo, come promette il conduttore, di stare inappellabilmente a quello che sarà per decidere la persona da scegliersi come sopra. Mancando il conduttore a qualche patto o condizione convenuta, risarcirà d'ogni spesa e danno il locatore, incorrendo anche nella caducità *ipso facto* della presente locazione, se così piacerà al locatore.

Confessa il conduttore di avere ricevuto frumento da semente moggia sei, staja due quartara tre, il quale si obbliga di restituire nell'ultimo anno della locazione e nel mese di luglio, e nella medesima qualità e quantità per l'appunto.

Sarà facoltativo al locatore, senza che dal conduttore si possa fare la più piccola opposizione, il portare nel proprio granajo tanta quantità di gran turco e di noci trovata di ragione del conduttore, quanta basterà per essere guarentito e compensato del credito che potesse

vantare verso il conduttore per le obbligazioni del presente affitto; e ciò pel prezzo che si farà di tali derrate sulla piazza di Milano.

Sarà lecito al signor locatore, di convenire il detto conduttore sotto qualunque giudice o tribunale a scelta del medesimo signor locatore, senza riguardo alcuno al proprio foro, per il che il sudetto conduttore sino dal presente rinuncia a qualunque siasi eccezione o beneficio di legge e privilegio di foro che gli potesse competere relativamente alla presente obbligazione.

Per l'adempimento di quanto sopra le parti suddette si sono obbligate e personalmente e coi loro beni presenti e futuri; e in fede di tutto questo ciascuna delle parti contraenti ha firmata la presente scrittura (stesa in doppio originale, di cui ciascuna parte ha ritirato un esemplare) di suo proprio pugno alla presenza degli infrascritti testimonj.

Ignazio Verci,
locatore.

Anselmo Rugginati,
conduttore.

Giovanni Cannetta,
testimonio.

Pietro Lanzi,
testimonio.

Locazioni di opere.

L'obbligarsi che fa alcuno a prestare un servizio o ad eseguire un lavoro per una determinata mercede costituisce il *contratto di locazione e conduzione d'opere*.

Scrittura di contratto per la costruzione di una casa.

Nel giorno ed anno sotto indicati il signor Leopoldo Mari, negoziante, per una parte, ed il signor Bareggi Luigi, architetto, per l'altra hanno stipulato, siccome stipulano, la seguente convenzione.

1.º Il signor architetto Luigi Bareggi si obbliga a fabbricare una casa nuova sull'area ove sorgeva la casa segnata nei catasti censuarij di questa città coi numeri 215 e 216, ed attualmente demolita, nel modo e nella forma indicati dalla pianta relativa ch'egli stesso ha presentato.

2.º Il detto signor architetto promette di adoperare materiali di buona qualità per la fabbrica di detta casa, e dai fondamenti in fuori promette di non adoperare pietre, ma sibbene mattoni ben cotti, di buona qualità e di durata.

3.º Promette altresì d'incaricarsi del pagamento di tutti i manuali, come anche dei materiali e delle spese di condotta, e si obbliga a lavoro finito di tener indenne il signor negoziante Leopoldo Mari da ogni e qualunque pretesa de' somministratori, vetturali e manuali.

4.º Si obbliga altresì a dar finita la detta casa entro nove mesi, cioè a dire in quello spazio di tempo

che sarà per decorrere dal primo aprile fino a tutto novembre del corrente 1819; e così pure si obbliga a rispondere del proprio e a tutte sue spese per quel difetto o mancamento qualunque che fosse per manifestarsi in detta fabbrica per tutto il corso di tre anni prossimi avvenire, decorribile dal primo dicembre 1819 in poi.

5.^o Dal canto suo il signor negoziante Leopoldo Mori, promotore della fabbrica in discorso, si obbliga a pagare al detto signor architetto Luigi Bareggi la somma di centocinquanta mila lire italiane, colle quali intende che abbia ad essere remunerato de' suoi lavori e rimborsato delle spese: la qual somma verrà da lui pagata in due porzioni o rate eguali, cioè la prima di settantacinque mila lire otto giorni dopo la stipulazione del presente contratto, e la seconda di egual somma a lavoro finito.

In fede di che ciascuna delle dette parti contraenti ha firmata la presente scrittura (stesa in doppio originale, di cui ciascuna parte ha ritirato un esemplare) di suo proprio pugno, alla presenza degl' infrascritti testimonj.

Padova, il primo gennajo 1819.

Luigi Bareggi,

architetto.

Leopoldo Mori,

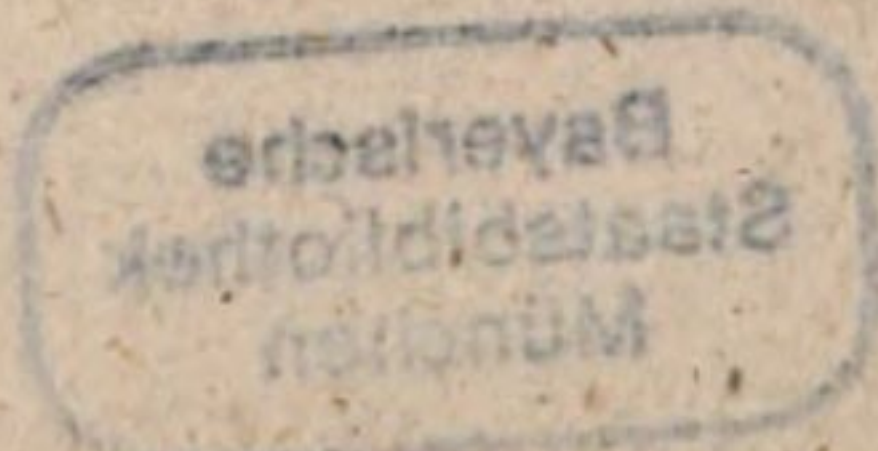
negoziante.

Berra Giovanni,

testimonio.

Baroni Francesco,

testimonio.



Contratti per apprendisti.

Allorchè una persona che ha sotto la propria tutela e vigilanza un giovanetto, affida questo ad altra persona perchè lo ammaestri in un mestiere o in una professione si usa fare dai più una scrittura.

Avendo il signor Agostino Piazza deciso di affidare suo figlio Carlo al signor Antonio Piola fabbricatore di pianoforti perchè lo ammaestri nell' arte sua, i detti signori Agostino Piazza ed Antonio Piola hanno convenuto fra loro, siccome convengono, di stipulare in proposito la seguente scrittura:

1.º Il signor Antonio Piola fabbricatore di pianoforti, si obbliga ad ammaestrare con tutta coscienza e lealtà nell' arte sua il giovane Carlo Piazza, e ciò per lo spazio di tre anni continui, scorsi i quali lo lascerà in sua piena e perfetta libertà.

2.º Il signor Agostino Piazza dal canto suo si obbliga per ciò a retribuire al detto signor Antonio Piola la somma di seicento lire italiane, e queste in due rate, cioè lire trecento all' atto della stipulazione del presente contratto, e lire trecento a noviziato finito, e precisamente nell' ultimo giorno del terzo anno come sopra convenuto.

3.º Il signor Agostino Piazza si obbliga a dare a suo figlio un letto compiuto, il quale a noviziato finito rimarrà in tutta proprietà del signor Antonio Piola, e si obbliga altresì a sostenere tutte le spese di vestiario, di lavatura di biancherie, e in caso di malattia anche quelle di medico, chirurgo e medicinali.

4.º Tutte le altre spese, come sarebbe quella pel vitto, ecc., saranno sostenute dal signor Antonio Piola a tutto suo carico.

5.º Pel caso (che Iddio tolga) che alcuno dei due signori Antonio Piola e Carlo Piazza morisse prima che fossero terminati gli anni di noviziato convenuto, i signori Agostino Piazza ed Antonio Piola convengono ora per allora per sè e loro eredi che s'abbia da stare, quanto al pagamento del residuo o alla restituzione dell'anticipato, a ciò che saranno per giudicarne due arbitri inappellabili eletti di comune consenso delle parti.

In fede di che ciascuna delle dette parti contraenti ha firmata la presente scrittura (stesa in doppio originale, di cui ciascuna parte ha ritirato un esemplare) di suo proprio pugno, alla presenza degl' infrascritti testimoni.

Codogno, 15. aprile 1821.

Agostino Piazza.

Antonio Piola.

Pilati Gabrio,

testimonio.

Trolli Daniele,

testimonio.

Petizioni, suppliche, istanze e rimostranze.

Quando alcuno vuol ottenere da un superiore o dalle pubbliche autorità qualche cosa così in via di grazia, come in via di giustizia, suol farne per iscritto la domanda, e questa specie di scritto si chiama generi-

camente petizione, e più particolarmente supplica se verte su cose di grazia; e petizione, istanza o rimostranza se verte su cose di diritto o di giustizia.

Riguardo ai titoli nelle petizioni e nelle suppliche è da notarsi che essi non differiscono gran che da quelli usati nelle lettere. Se la petizione però è diretta ad un corpo morale o sia ad un' autorità collegiale, si usa scrivere soltanto la denominazione propria dell' autorità stessa preceduta dalle abbreviazioni I. R. (Imperial Regio) se trattisi di autorità immediatamente addette allo stato. Trattando coi ministeri centrali della capitale, coi governi provinciali, coi tribunali superiori e coi comandi militari generali, si suole anche premettere al titolo le parole *Eccelso* o *Inclito*.

Supplica a S. M. l'Imperatore per domandare la grazia d'una persona condannata a morte.

S i r e , *)

La clemenza e la virtù che in V. M. comunica un nuovo lustro a tutte le altre, è quella che più vi avvicina alla Divinità, e voi avete, com' essa, in certa guisa, il diritto di usarne a favore degli uomini. E' a questa grande virtù che io ricorro, o Sire, in quest' oggi per un figlio infelice, che non n' è forse del tutto indegno. In un impeto di collera, e provocato da un uomo nulla men che moderato, ardì portarsi a delle vie di fatto, e la morte del suo rivale è stata la conseguenza

*) o Maestà.

di quel funesto combattimento. Ecco il suo delitto: io non ardisco scusarlo, ma un passegger traviamiento sarà dunque punito come un delitto meditato dal cuore di uno scellerato il più indurito nel male? Lo sfortunato, per cui imploro V. M., ha dato, prima di quella fatale avventura, prove non poche di virtù; e la sua ~~gioventù~~ *gioventù* novellamente istruita da una terribile esperienza, ne fa sperare anche di più. Permetterete, o Sire, che sia strappato alla società colui che le potrebbe ancora essere utile col suo medesimo pentimento? Un solo istante di traviamiento immergerà un' intera famiglia nel lutto e nella desolazione? Una vostra parola può colmarci di gioja, o abatterci interamente; e la vostra clemenza non può in alcun caso riuscire perigliosa. Noi ci gettiamo a' piedi di Vostra Maestà, ed aspettiamo, nell' affanno dell' incertezza, che Ella abbia pronunziato il nostro destino.

Di Vostra Maestà

N... I...

Ubbidientissimo suddito

N. N.

Di fuori:

A Sua Maestà

Imperiale e Reale

N. N. implora la grazia

pel figlio condannato

a morte.

Istanza per ottenere la restituzione di
documenti presentati con antecedenti
ricorsi.

Eccelso I. R. Governo,

Nel corso degli anni 1816 e 1817 presentò il sottoscritto varie suppliche corredate di parecchi documenti comprovanti la serie de' servigi da lui prestati allo Stato, e queste suppliche trovar si dovrebbero al presente negli atti d' archivio di questo stesso I. R. Governo.

Occorre in oggi al sottoscritto di dover far uso de documenti sovra indicati per corredare un' istanza che diriger deve all' I. R. Governo di Venezia.

Il sottoscritto prega quindi questo I. R. Governo a voler ordinare che sia fatta ricerca ne' suoi atti delle suppliche su citate, e che ne siano tratti i documenti, che vi sono annessi per essere a lui riconsegnati, e ciò colla maggior possibile sollecitudine.

Milano, 7. aprile 1818.

Francesco N.,

*cancellista di Governo abitante in
Contrada Larga al n.º 1265.*

Da tergo.

All' Eccelso I. R. Governo della Lombardia

Francesco N., cancellista di Governo, abitante in
Contrada Larga al n.º 1065,

Domanda che gli siano retrocessi alcuni documenti che trovar si debbono uniti a varie sue istanze giacenti nell' archivio governativo.

Supplica di un maestro assistente per essere nominato maestro.

Alla Deputazione comunale d'Asiago.

Per la morte di Antonio Benvenuti trovasi vacante la scuola elementare minore di Asiago.

Il sottoscritto supplica quindi perchè sia a lui concesso il posto di maestro in detta scuola, e fa presente quanto segue:

1.º Egli ha fatto il corso prescritto di meto-
 A. dica, e subito con esito felice l'esame relativo, sic-
 — come dimostra l'unito documento A.

2.º Ha compiuto l'anno 25 dell' età sua, ed
 ha già servito per sette anni in qualità di maestro
 assistente, cioè per due anni in Soresina, e per
 B. C. cinque anni in Montebello, come dimostrano gli
 — allegati B. C.

3.º Nei detti impieghi ha ottenuta l'approva-
 zione dei proprj superiori, ed incontrata la sod-
 disfazione dei parrochi, dei mastri e delle autorità
 D. E. locali, ciò che è comprovato dagli uniti docu-
 — menti D. ed E.

4.º Ha procurato di acquistar sempre mag-
 giori cognizioni relativamente al suo impiego, e
 perciò ha ottenuta la patente d'uso dal suo ispettor
 F. distrettuale, e la conferma di essa dall' ispettor
 — generale, quì unita sotto F.

Promette il sottoscritto di ben corrispondere alla
 grazia che addomanda, mostrandosi zelante nell' adem-

pimento del proprio impiego, e tenendo una condotta prudente ed illibata.

Che della grazia ecc.

Montebello, 15. novembre 1821.

Angelo Gennari,
maestro assistente,

Da tergo.

Alla Deputazione Comunale d'Asiago.

Angelo Gennari, maestro assistente nella scuola elementare minore comunale di Montebello, che addimanda di essere nominato maestro nella scuola vacante di Asiago.

Supplica ad un Ministro per sussidio.

Eccellenza,

L'infelice sottoscritto ha perduto, per la soppressione del ministero delle finanze al quale era addetto, ogni mezzo di sussistenza, giacchè avendo egli servito come impiegato interinale non ebbe pensione, nè gratificazione d'uscita nissuna.

Una moglie e cinque figli ridotti a lottar quasi giornalmente colla fame lacerano di continuo il cuore del sottoscritto.

In tale stato lagrimevole, e incontrato senza propria colpa, è forza al sottoscritto rivolgersi alla umanità di quelle persone che ripongono gran parte della loro felicità nel beneficiare i bisognosi; ed è perciò che, prima che a chiunque, ricorre il sottoscritto all' E. V., la quale per le tante beneficenze usate altrui ha degnamente fama di essere il sostegno de' poveri e degli afflitti in questa città.

Implora il sottoscritto un qualche sussidio per far testa a' bisogni del momento, e poscia un qualche impiego onde provvedere a' bisogni rinascenti dell' avvenire.

V. E. renderà così la vita a persone, le quali, nel riconoscere dall' E. V. ogni loro bene non cesseranno mai di far voti all' Onnipossente per la di lei conservazione e prosperità.

Nella ferma speranza di vedersi esaudito il sottoscritto ha l'onore di rassegnarsi col massimo rispetto.

All' E. V.

Umilissimo, devot.^o, ossequios.^o

Milano, 6. ottobre 1814.

servitore

N. N.

Istanza per far diminuire le proprie imposizioni.

Illmo Signor Delegato,

Pietro N., abitante in si prende la libertà di esporle che la somma di di cui è stato caricato, supera i suoi mezzi, e gli pare un' errore incorso nella formazione de' ruoli perchè nell' anno scorso non ascendeva che alla somma di quota di sua contribuzione, come potrà verificarlo dalla quittance del Ricevitore quì annessa. D'altronde il suo podere situato in per cui paga l'imposizione, non rende, attesa la sua svantaggiosa situazione, che

Il suddetto pertanto la prega, o Signore, ad avere riguardo ai suoi riclami: ed egli troppo confida nella

di lei giustizia per non isperare che sieno accolti favorevolmente.

Sono, Signore, con profondo rispetto,
N... i... Suo, ecc.

Di fuori :

All' Illmo signor Delegato ...

Istanza di N. N. onde gli
vengano diminuite le proprie imposizioni.

Istanza per ottenere che un terzo levi
dalla casa confinante alla propria un
deposito di combustibili.

I. R. Commissariato distrettuale,

Il signor Sante Buoni pigionante, che gode l'appartamento a primo piano nella casa posta in Piazza Castello al n.º 78, ha radunato in una sua stanza confinante colla mia cucina un' immensa quantità di carbon fresco, il quale potrebbe di leggieri accendersi e, appiccando fuoco ai molti assiti ond' è dimezzata quella stanza, intaccare anche il muro divisorio e i capi delle travi della mia casa che mettono in esso.

Essendo quindi prossimo il pericolo d'incendio sia per quella come per la mia casa, e non potendosi, a tenor delle leggi vigenti, fare ammassi di combustibili in luoghi a ciò mal proprj, il sottoscritto prega questo I. R. Commissariato a provvedere sì che il detto signor

Sante Buoni sgombri immediatamente la detta stanza dal combustibile che ivi ha radunato, e tolga così ogni pericolo d'incendio.

Monza, 13. settembre 1821.

Antonio Dironchi,
proprietario della casa posta in
Piazza Castello al n.º 79.

Da tergo.

All' I. R. Commissariato distrettuale in Monza

Antonio Deronchi, che fa istanza perchè dalla casa confinante n.º 78 sia levata una quantità di combustibili contra le leggi ammassatevi da certo signor Sante Buoni.

Memoriali o promemoria.

I memoriali o promemoria sono quelle scritture colle quali intendiamo tener vivo alla memoria altrui qualche nostro bisogno. Le pubbliche autorità non possono accettare promemoria: essi dirigonsi unicamente a quelle persone ragguardevoli (come sarebbero principi, ministri, presidenti, ecc.) alle quali vogliamo ricordare qualche nostra occorrenza, intorno alla quale siasi già presentata o si stia per presentare una petizione formale al ministero da esse diretto.

Più frequentemente nasce il bisogno di stendere un promemoria allorchè, dopo aver noi espote in occasione di visita le nostre occorrenze ad alcuno di siffatti personaggi, veniam da esso incaricati di presentargli un ricordo in proposito di ciò che ci bisogna.

Al patrocínio dell' E. V. va debitore Ferdinando N. del posto di accessista presso l'Appello di Venezia. Egli si rivolge quindi a lei onde ottenere una raccomandazione presso il signor Presidente, che valga a fargli conferire il posto di cancellista presso lo stesso Appello, rimasto vacante per la morte a questi giorni seguita di N. N., e assicura l' E. V. che riterrà suo sacro dovere il fare onore colla propria condotta alla di lei raccomandazione.

Da tergo.

Promemoria.

Leopoldo Marcacci Rossi prega il signor Presidente N. ad aver presente l'istanza da lui fatta perchè sia sollecitamente designato il giudice che deve riferire sulla causa per donazione contrastata ad esso Marcacci da Giovanni Del Bene.

Da tergo.

Promemoria.

I n v e n t a r j.

La scrittura nella quale sono notate, capo per capo, le masserizie d'una casa, d'un podere, le merci esistenti in un magazzino e simili, è quella che chiamasi col nome d' *Inventario*.

Inventario de' mobili esistenti nella casa
del signor Giov. Battista Dellagazzina,
possidente, abitante in Luino.

Incaricato io infrascritto perito dal signor Giov. Battista Dellagazzina di descrivere e stimare le robe e masserizie esistenti nella casa da lui abitata in Luino, ho riconosciuto che vi si ritrovano i capi seguenti, che io giudico del valore indicato cioè:

Nella stanza A a pian terreno.

- Al n.^o 1. Sei scranne di bazzana co' piedi di
noce lisci e chioderia d'ottone lire 24. —
2. Un canapè di bazzana stampata coi
piedi di noce neri - - » 18. —
3. Due quadri d'once 20 per 30, con
cornice nera rappresentanti un
togato ed una matrona - - » 14. —
4. Due altri d'once 15 per 20, con
cornice dorata, rappresentanti due
pontefici in mezza figura - - » 20. —
5. Due tavolini di noce neri - - » 8. —
6. Tre pezzi di tappezzeria di Fiandra
usata in braccia quadre 75, a
lir. 1, 12 il braccio - - » 48. 07

In quella B a pian terreno.

7. Otto scranne di broccato chermisino
usate, coi piedi di noce neri - » 56. —
8. Due tavolini vecchi intagliati e dorati » 16. —
9. Uno specchio d'once 10 per 15 con
cornice nera - - - » 30. —

Lire 234. 7

Somma contro lir. 234. 7

Al n.º 10. Quattro pezzi di tappezzeria di broccato chermisino di braccia quadre
100 a lire 1 il braccio - - » 100. —

Nella cucina.

11. Quattro caldai, cioè uno di libb. 20, un altro di libb. 6, e due rappezzati di libb. 16, once 1, a lir. 1, 12 la libbra - - - » 47. —

12. Due padelle di ferro per friggere, cioè l'una di libb. 4 e mezza, e l'altra di libb. 3 e mezza, a cent. 33 la libbra - - - - - » 3. 04

13. Tre padelle di rame, cioè una grande, l'altra mezzana, e l'altra piccola di libb. 10, a lir. 1, 20 la libbra » 12. —

14. Due alari di ferro, due molle, due palette ed un ferro da fuoco di libb. 30, onc. 17 a cent. 30 la libbra - - - - - » 9. 18

15. Un mortajo di bronzo con pestello di libb. 34, onc. 24½, a lir. 1, 75 la libb. - - - - - » 61. 05

16. Quattro candelieri di bronzo di lib. 4, a lir. 1, 76 la libbra - » 7. 04

17. Sei treppiedi di ferro assortiti di libb. 10, a cent. 30 la libbra - » 3. —

18. Due mestole di rame di libb. 3, a lir. 1 la libbra - - - - - » 3. —

Nella stanza A al primo piano.

19. Otto scranne usate di raso verde, co' piedi di noce lisci - - - » 64. —

 Lire 543. 38

Somma retro lir. 543. 38

- Al n.º 20. Due tavolini intagliati e dorati, coi
piedi di noce neri - - - » 40. —
21. Due specchi d'once 15 per 18 con
cornice dorata - - - » 120. —
22. Cinque pezzi di tappezzeria di Fian-
dra quasi nuova di braccia qua-
dre 110, a lire 3 il braccio - » 330. —
23. 24. Sei quadri d'once 15 per 20, con
cornice liscia dorata, cioè n.º 4 a
lir. 32 rappresentanti paesaggi, e
n.º 2 a lir. 24 rappresentanti ne-
vicate - - - » 56. —

In quella B a primo piano.

25. Quattro pezzi di tappezzeria di broc-
cato verde in braccia quadre 100,
a lire 1, 75 il braccio - - » 175. —
26. Dodici scranne di damasco verde
quasi nuove, coi piedi di noce tor-
niti e con coperta di tela bom-
bagina - - - » 168. —
27. Uno specchio d'once 20 per 30,
con cornice dorata e cimasa - » 150. —
28. Un tavolino grande quasi nuovo
intagliato e dorato - - » 50. —
29. Quattro quadri d'once 20 per 30
tutti nuovi con cornice dorata
rappresentanti paesaggi e marine » 160. —
30. Due lumiere intagliate e dorate » 12. —

 Lire 1804. 38

Somma contro lir. 1804. 38

Nella seguente C a primo piano.

- Al n.º 31. Dieci scranne di damasco chermisino quasi nuove, co' piedi di noce e con coperta di tela bombagina rossa - - - - - » 160. —
32. Due specchi d'once 18 per 24, con cornice dorata e cimasa - - - » 300. —
33. Due tavolini neri coi piedi intagliati e dorati - - - - - » 120. —
34. 35. Quattro quadri d'once 20 per 30, con cornice dorata, n.º 2 a lir. 240 rappresentanti storie sacre, e due d'once 15 per 20 a lir. 46, rappresentanti l'uno S. Giuseppe col Bambino, e l'altro la Beatissima Vergine - - - - - » 280. —
36. Quattro lumiere di rame cesellate ed inargentate - - - - - » 120. —
37. Quattro pezzi di tappezzeria usata di damasco chermisino in braccia quadre 110, a lir. 4, 50 il braccio » 495. —
38. Un letto compiuto, cioè fusto, pagliericcio, due materassi e 4 cuscini con due coperte di damasco chermisino - - - - - » 450. —
39. Una tavoletta co' suoi fornimenti » 25. —

Nella guardaroba.

40. Quattro coperte grandi di lana fina quasi nuove, di libb. 52 - - - » 80. —

 Lire 3834. 38

Somma retro lir. 3834. 38

Al n.º 41. Altre quattro piccole usate di lana ordinaria, di libb. 40	- - » 32. —
42. Una coperta usata di damasco chermisino, di braccia 30	- - » 135. —
43. Altra di broccato verde, di braccia 32	» 43. 15
44. Sei lenzuoli di tela costanza fina con guarnizioni di merletti	- » 240. —
45. Altri sei di tela ordinaria usati	» 110. —
46. Federe grandi di tela costanza fina n.º 18	- - - » 54. —
47. Altre mezzane n.º 18	- - » 40. —
48. Altre piccole n.º 18	- - » 28. —
49. Federe grandi di tela ordinaria n.º 12	- - - » 25. —
50. Altre mezzane n.º 12	- - » 20. —
51. Altre piccole n.º 12	- - » 15. —
52. Tre materassi di lana fina di libb. 108 a lir. 1 la libbra	- » 108. —
53. Sei capezzali, cioè due grandi, due mezzani e due piccoli, in tutto libbre 24 di lana, a centesimi 75 la libbra	- - - » 18. —
54. Due materassi di lana ordinaria in libb. 120 a centes. 50 la libbra	» 60. —
55. Sei cuscini, cioè due grandi, due mezzani e due piccoli di libb. 30 di lana a cent. 50 la libb.	- » 15. —
56. Sei tovaglie di tela di Fiandra quasi nuove	- - - » 84. —
57. Dozzine tre di mantili pure di tela di Fiandra	- - - » 72. —

 Lire 4933. 53

Somma contro lir. 4933. 53

Al n.º 58. Peltro in libb. 300, a lir. 1, 10
la libb., consistente in n.º 8 piatti
reali n.º 12 fiaminghe, n.º 30 tondi,
due portafiaschi e due zuppiere » 330. —

Argenti.

59. Dodici posate quasi nuove di once 96,
a lir. 6 l'oncia - - - » 576. —
60. Una sottocoppa di once 30, pure
a lir. 6 l'oncia - - - » 180. —
61. Un bacile grande quasi nuovo di
once 40, a lir. 6 l'oncia - » 240. —

Nella cantina.

62. Quattro botti, di brente 6 per
ciascuna - - - » 80. —
63. Quattro, di brente 4 - - » 48. —
64. Cinque altre, di brente 2 - » 45. —

Nella rimessa.

65. Una berlina ed uno svimero coi
suoi fornimenti, il tutto in buon
essere - - - » 1600. —
66. Quattro cavalli di color bajo d'anni
7 circa, stimati l'uno per l'altro » 1200, —

In tutto lir. 7252. 53.

Ciò è quanto ecc.

Luino, 16. aprile 1820.

Giovanni Boldretto,
perito matricolato.

Scritture forensi.

E d i t t o.

N. 2862 e 2863.

Per ordine dell' I. R. Pretura di Corteleona, sopra istanza dell' avvocato Giuseppe Ramati, patrocinato dall' avvocato Gaetano Valerio di Pavia, chiedente la subasta de' sottodescritti beni posti nel comune e territorio di S. Cristina, giudizialmente stimati del complessivo valore di aust. lir. 1180. 20, oppignorati in pregiudizio del minore Angelo Maria Moretti, rappresentato dalla propria madre e tutrice Marabelli Maria, e la contemporanea citazione de' creditori ignoti ed assenti aventi ipoteca legale sopra i detti beni a prendere la corrispondente iscrizione de' loro titoli.

Si notifica col presente editto a tutti gli aventi diritto d'ipoteca legale e di qualunque altra natura non per anco iscritti sui beni predetti a doverlo far inscrivere al competente Ufficio di conservazione delle ipoteche in Pavia nel termine di giorni novanta, i quali incominceranno a decorrere dal giorno della pubblicazione di quest' editto, e precisamente a tutto il giorno sette p. v. dicembre, coll' espressa comminatoria che non avendo iscritto il diritto d'ipoteca nel termine di anzi precisato, non potrà il creditore avente anche ipoteca legale di qualunque altra natura far valere ulteriore diritto sui beni, di cui sopra, ed il tutto si riterrà libero da qualunque vincolo ipotecario, e come tali rimaranno i detti beni all' acquirente.

Si notifica inoltre essere stato deputato in curatore speciale ai detti creditori ignoti e assenti, ai quali potesse competere un tale diritto d'ipoteca, l'avvocato Camillo Campeggi di Corteleona per l'istruzione, insinuazione e difesa dei loro diritti, e per ogni altro effetto di ragione.

I beni suddetti poi saranno posti al primo pubblico incanto il giorno 14. p. v. novembre, alle ore 10 della mattina, nel locale di residenza della sullodata I. R. Pretura, e verranno deliberati al miglior offerente oltre il prezzo della stima, e sotto l'osservanza dei relativi capitoli che trovansi depositati presso questa cancelleria a comodo degli aspiranti, con facoltà di averne l'ispezione ed anche la copia sopra domanda.

Segue la descrizione dei sopra accennati beni:

1.° Pezzo di terra detto il campo Dovazza, situato nel territorio di S. Cristina, in mappa al n.° 353 sub. 1, di pert. 4. tavol. 21 $\frac{1}{4}$, cens. sc. 39. 0. 4*), fondo a risaja stabile alimentato dalla roggia detta l' Oncia, al quale vi fanno coerenza a levante beni dell' eccellentissima casa Litta mediante il colo detto il Roggione della Modina metà compreso; a mezzodì beni di Mascherpa Angelo Maria con arginello di metà; a ponente beni di Giuseppe Antonio e Domenico fratelli Ferrari con fosso di metà, ed a settentrione beni del signor Gaetano Rota con arginella di metà; [detto fondo libero allodiale è soggetto però alla corrisponsione di lir. 1 di Milano alla pertica che annualmente pagansi al detto signor Rota Gaetano.

2.° Altro pezzo di terra situato come sopra, denominato la Piantà e marcato in mappa di detta comune

*) scudi 39. lir. 0. soldi 4.

al n.º 194, di pert. 12, sc. 72, di ragione direttoria dell' eccellentissima casa Belgiojoso d'Este, alla quale compete l'annuo canone di milanesi lir. 18, come così asserisce l'attuale affittuario Angelo Domenico Mascherpa in mancanza di legale documento, al qual fondo vi sono coerenti a levante beni di Carlo, Angelo Maria ed Angelo Domenico fratelli Mascherpa a linea di solco; a mezzodì strada accessoria di metà; a ponente beni di Scova Giovanni Antonio a solco, ed a settentrione la roggia Bissina di metà.

Il presente editto sarà pubblicato ne' modi e luoghi soliti di questo distretto, non che nella R. città di Pavia, ed inserito nella Gazzetta di Milano successivamente alla pubblicazione per tre consecutive settimane a cura della parte istante; trasmessa copia del medesimo all' I. R. Ufficio fiscale in Milano, altra simile all' I. R. Intendenza provinciale di Pavia per l'interesse del Regio Demanio, ed altra all' I. R. Direzione provinciale del demanio in Milano per l'interesse dell' I. R. Monte.

Corteleona, dall' I. R. Pretura il 30. agosto 1826.

L' I. R. consigl. pretore
N. N.

N. N.,
cancelliere,

E d i t t o.

N. 36080.

D'ordine dell' I. R. Tribunale di prima istanza civile in Milano si deduce a pubblica notizia che con decreto dell' infrascritto giorno venne dal tribunale stesso

interdetta a don Filippo N. N., come imbecille, l'amministrazione de' suoi beni, non che l'esercizio di tutti i diritti civili, e che gli fu deputato in curatore il di lui padre avvocato don Pietro N. N.

Il presente editto sarà pubblicato ed affisso ne' modi e luoghi soliti, ed inserito altresì nella Gazzetta per tre volte a diligenza del deputato curatore.

Milano, dall' I. R. Tribunale di prima istanza civile,
il 29. settembre 1826.

Il consigliere aulico presidente

N. N.

N. N.,

vicepresidente.

N. N.,

consigliere.

N. N.,

consigliere.

I. R. Delegazione provinciale di Bergamo.

A v v i s o.

Risultando dagli atti processuali costrutti contro Giacomo N. N. per assenza da questi Stati senza superiore permesso, che dall' epoca tanto dell' editto di richiamo, quanto delle due citazioni del 12. marzo e del 22. d'aprile del 1824, e nei termini da quelle prefiniti al richiamo, il N. N. si trovava in uno stato di impedimento di fatto ad obbedire alle citazioni,

E constando ora che sebbene cessato tale impedimento il N. N. è tuttavia assente senza permesso;

questa I. R. Delegazione, d'ordine superiore ed in relazione all' articolo 42. del decreto dell' 8. di febbrajo del 1812, ingiunge nuovamente allo stesso Giacomo N. N. di ritornare negli Stati di S. M. I. R. Ap., e di far costare del suo ritorno nel termine di tre mesi dalla data del presente editto, sotto la comminatoria di essere dichiarato morto civilmente, e della confisca di tutti i beni, i quali intanto si ritengono sotto sequestro.

Bergamo, il 15. d'agosto 1826.

L' I. R. consigliere di Governo,
delegato provinciale,

E d i t t o.

N. 3632.

Dall' I. R. Pretura di Clusone, provincia di Bergamo, viene col presente dedotto a pubblica notizia esser oggi mancato a' vivi in Clusone stesso Giuseppe N. senza aver lasciato, per quanto è noto finora, alcun atto dell' ultima sua volontà. Non essendo noto a questo Giudizio se, ed a quali persone competa il diritto di succedere all' eredità, si diffidano tutti quelli i quali per qualunque si voglia titolo credano di poter promuovere delle ragioni sulla stessa, a dovere nel termine di un anno, decorribile dal giorno della prima pubblicazione, insinuare avanti questo Giudizio in confronto dell' avvocato Giov. N. N., deputato curatore alla eredità medesima, il loro diritto alla successione di cui si tratta, e non meno le necessarie giustificazioni in forma legale, poichè in caso contrario l'eredità verrà ri-

lasciata al R. fisco, a norma del 760 del Codice civile universale.

Il presente editto verrà pubblicato ed affisso alla porta di questo Giudizio, e si inserirà triplicatamente di tre in tre settimane nella Gazzetta di Milano, e di due in due mesi nella Gazzetta di Alessandria piemontese, e ciò a diligenza del predetto curatore.

Clusone, dall' I. R. Pretura il 23. settembre 1826.

Pel f. f. *) di pretore in permesso

N. N.,

cancelliere.

E d i t t o.

N. 4063.

Resisi inefficaci i due esperimenti d' asta dei 30. agosto e 28. settembre prossimi passati relativi alla vendita dei due edifizj, e diversi pezzi di terra ubicati in questa Comune, già descritti e pubblicati nella Gazzetta di Milano nei giorni 11., 15. e 16. giugno, 7., 16. e 19. settembre ora scorsi,

L' I. R. Pretura in Cassano previene il pubblico che avrà luogo il terzo esperimento nel giorno 26. ottobre p. v., dalle ore 10 della mattina alle 3 pomeridiane, degli stabili stessi, che saranno deliberati al miglior offerente oltre il prezzo della stima e sotto l'osservanza dei capitoli esistenti nell' archivio di questa Pretura, ostensibili a chiunque nelle ore d'ufficio.

*) facente funzione.

Il presente sarà regolarmente pubblicato ed affisso ne' luoghi e modi soliti, non che inserito nella Gazzetta di Milano.

Cassano, dall' I. R. Pretura, il 30. settembre 1826.

Il pretore N. N.

N. N.,
cancelliere.

Avviso di Concorso.

Si fa noto che per superiore disposizione si terrà nel giorno 15. del prossimo mese di luglio anche presso l' I. R. Università di Pavia il concorso alla cattedra di diritto romano e feudale, vacante presso l' I. R. Università di Padova, il qual posto è provveduto dell' annuo stipendio di fiorini 1200 col diritto di aumento ai fiorini 1500 e 2000 per titolo d'anzianità.

Gli aspiranti dovranno prima di subir l'esame presentare alla Direzione della facoltà legale presso la detta Università di Pavia il loro ricorso diretto all' I. R. Governo di Venezia corredato degli opportuni documenti provanti

- a) il luogo della nascita;
- b) l'attuale domicilio;
- c) la religione cattolica;
- d) la condotta morale;
- e) la condizione o stato del concorrente (cioè se sia sacerdote o non lo sia; nel primo caso se sacerdote secolare o regolare e di qual ordine, nel secondo caso se celibe od ammogliato o vedovo);

- f*) i servigi prestati o l'attuale impiego od occupazione;
- g*) i fatti studj superiori (il luogo, il tempo, i progressi ed i gradi accademici acquistati);
- h*) le lingue che possiede;
- i*) i concorsi che avessero per avventura precedentemente fatti, (si dovrà indicare il giorno ed il luogo in cui essi si tennero, la materia rispettiva e lo stabilimento cui appartenevano le cattedre per le quali il candidato gli ha sostenuti).

Milano, 13. giugno 1826.

L' I. R. segretario di Governo
N. N.

A V V I S O.

Per rimpiazzare il posto di commissario distrettuale di 1.^a classe al nuovo R.^o, Commissariato distrettuale di Volosca nel circolo d'Istria, a cui va annesso l'annuo soldo di fiorini 900, alloggio gratuito, e l'annua indennizzazione di viaggio di fior. 260, previa la cauzione di fior. 2000, venne aperto il concorso fino al 15 di maggio anno corrente.

Quelli i quali vi aspirassero dovranno rassegnare le loro suppliche, entro il detto termine, all' I. R. Governo, facendo conoscere nelle medesime la loro età, il luogo di nascita, l'attuale loro condizione e religione, non che corredandole

1. Cogli attestati comprovanti d'aver percorsi gli studj prescritti ;
 2. Co' decreti d'eligibilità sopra gli esami subiti nelle materie giudiziaria e politica ;
 3. Cogli attestati di perfetta conoscenza delle lingue tedesca, italiana e slava ;
 4. Cogli attestati di buona condotta morale ;
 5. Con i documenti di nomina, o cogli attestati constatanti gli impieghi da loro finora coperti ;
 6. Col certificato comprovante la cauzione da prestarsi.
- Trieste, 1.^o aprile 1826.

A v v i s o.

Trovandosi vacante presso l' I. R. Tribunale di prima istanza in Mantova un posto di inserviente, al quale è annesso l'annuo salario di fiorni 350 ; si avvisa chiunque intendesse aspirarvi affinchè produca entro quattro settimane il suo documentato ricorso, uniformandosi in quanto alla direzione del medesimo, alla governativa notificazione dei 5. di novembre del 1819 sul concorso agl' impieghi giudiziari, con avvertenza che in mancanza di giustificazione dei requisiti prescritti per l'optato impiego non si avrà alcun riguardo alle relative domande.

*I. R. Delegazione provinciale di Mantova.*A v v i s o.

Essendo rimasto vacante un posto di cancellista presso questa I. R. Delegazione provinciale, cui è annesso il soldo di fiorini 350, si invitano tutti gli aspiranti a voler rassegnare alla stessa I. R. Delegazione le loro documentate istanze entro il termine di giorni 20. decorribili da questo giorno.

Mantova, dall' I. R. Delegazione provinciale, il
17. giugno 1826.

L' I. R. delegato provinciale,
N. N.

Avviso di Concorso.

Per il posto di preside del Magistrato dell'
I. R. città di Trieste.

Sua Maestà I. R. si è graziosissimamente compiaciuta di accordare con Sovrana Risoluzione del dì 20. dicembre p. p. al signor consigliere di Governo e preside del Magistrato di Trieste, Ignazio cavaliere de N. N., la chiesta giubilazione con intiero soldo. Perciò in seguito ad un decreto dell' Eccelsa I. R. Cancelleria Anlica riunita del dì 22. dicembre p. p. N.... resta aperto il concorso fino al giorno 14. marzo a. c., per il posto di preside dell' I. R. Magistrato politico

economico della fedelissima città di Trieste, capoluogo della provincia del Litorale. A questo posto va annesso l'annuo appuntamento di fiorini 2500 oltre il quartiere od un equivalente di fiorini 800. Tutti quelli che aspirar volessero a questo posto dovranno presentare le loro suppliche direttamente a questo Governo, e dovranno secondo le generali esistenti prescrizioni pei casi di aspiri ad impieghi pubblici, far costare legalmente la loro patria, età, religione e stato, la conoscenza perfetta delle lingue italiana, tedesca ed illirica, ed il compiuto corso degli studj politico - legali non che la loro condotta morale, la qualità e durata degli impieghi finora sostenuti, e la maniera con cui vennero disimpegnati, ed altri meriti particolari che potessero dimostrare, e specialmente poi la loro idoneità alle funzioni di giudice in oggetti di gravi trasgressioni di polizia.

Dall' I. R. Governo Litorale.

Trieste il di 14. gennajo 1826.

Notificazione per la vendita della signoria del fondo ecclesiastico Plass in Boemia.

In forza del decreto della commissione per la vendita de' beni dello Stato del 18. e 22. d'ottobre anno corrente, sarà venduto in via di licitazione al maggior offerente, il 30. di gennajo del 1826, alle ore 10. anti-meridiane, nella sala del Governo a Praga la suddetta signoria, compresi i beni riuniti di Kraschau, Katzerow e Biela.

Detta signoria che è una delle più belle del paese, occupa sei miglia quadrate, ed ha una popolazione di 12,348 anime; le zattere di legno vanno sui fiumi Schnelle e Beraun sino a Praga. Il prezzo d'incanto è di 1,018,750 fior. m. c.

Essa contiene la città patronale di Kralowitz, 8 villaggi dominicali e 53 rusticali.

Gl' introiti per parte de' sudditi sono:

Per fitti prediali	2648	fior.	19	car.
Per diritto di trapasso di eredità	400	„	33	„
Per fitto di fucine	16	„	35	„
Per „ di case	15	„	7	„
Per protezione concessuta agli Ebrei	48	„	30	„
	e	88	„	57½ v.v.*)

Esistono a disposizione superiore 18 fattorie contenenti in

Misura quadrata	10664	metzen	15	maas	di campi
„	2156	„	7	„	di prati
„	162	„	9	„	di orti
„	3747	„	14	„	di pascoli.

Attualmente ne sono però convertiti in orti 527 metzen 4⅞ maas.

Cinque di dette fattorie vengono amministrate dall' autorità medesima, ivi si custodiscono 3215 pecore; le altre 10 contengono una superficie di 8920 metzen 9⅞ maas di campi, prati, orti, pascoli ecc., e sono ora affittate per 13,272 fior. 8 car. m. c. annui, e per 10 fior. 47 car. v. v., non che contro il pagamento di cereali in effettivo.

I fittabili pagano inoltre l'aumento del censo straordinario e forniscono le derrate.

*) valuta di Vienna.

Le prestazioni per giornate di lavoro si effettuano dal 1815 in natura, però ognuno può convertirle in danaro.

Dette prestazioni consistono in

54314	giorni di lavoro con carri ognuno a 2 cavalli
6396	„ „ 2 buovi
136	„ „ 1 cavallo
30873	„ a mano
6867	„ a mano da S. Giovanni

sino a S. Vincislao, le quali perciò furono finora rilevate, a ragione di 12 car. per giorno, esse importano secondo l'adequato degli ultimi 6 anni 1807 fior. 39 car. annui.

Altri introiti sono:

- 1.° In peschiere 983 metzen $14\frac{3}{8}$ maas.
 - 2.° In boschi 49,649 metzen $7\frac{1}{8}$ maas, che rendono 21,781 $\frac{1}{8}$ Klafter di legna che si smercia annualmente.
- Le praterie da boschi ed una fabbrica produttore l'unto dei carri ricavato dalla legna, calcolate secondo l'adequato di 3 anni, diedero una rendita annuale di 8736 fior. 13 car. v. v.
- 3.° Una fabbrica di birra.
 - 4.° „ „ di acquavite.
 - 5.° „ „ di potassa.
 - 6.° Un molino a Plass, 2 molini d'orzo di Germania ed 1 da sega, e nella signoria stessa 18 molini da grano e da sega.
 - 7.° Due fornaci da mattoni.
 - 8.° Due macelli.
 - 9.° Per diritto di vender vino.
 - 10.° Il commercio di sale.
 - 11.° Il diritto di caccia.

- 12.º Due scavi di pietre da costruzione e da molino.
- 13.º Nove fabbriche di allume e vitriolo, ed una miniera di carbon fossile.
- 14.º Vari edifizj.
- 15.º Il diritto patronale sopra tutte le parrocchie, chiese e scuole.

NB. Le condizioni per essere ammessi alla licitazione sono le medesime che ordinariamente vengono prescritte per tali atti di vendita.

Praga, il 24. ottobre 1825.

I. R. Delegazione provinciale di Cremona.

A v v i s o.

Nel giorno 4. del p. v. gennajo 1826 alle ore dieci del mattino si terrà un' asta nel locale dell' I. R. Delegazione provinciale per appaltare le opere di adattamento, e di successiva manutenzione per un novennio della nuova strada che conduce da Cremona al fiume Po, sulla base del prezzo di perizia, ascendente a lir. 5630. 80, quanto agli addattamenti, ed a lir. 995 annue, quanto alla relativa manutenzione.

S'invitano quindi gli aspiranti a presentarsi, avvertendo che per offerire all' asta dovranno depositare la somma di lire 500, od un corrispondente avallo di sicurtà.

Si riserva la pubblica autorità di ratificare poi il deliberamento che sarà fatto al miglior offerente, e

chiuso il protocollo dell' asta non saranno ricevute ulteriori obblazioni.

I capitoli, disegni ecc. sono ostensibili fin d'ora presso l'archivio della Regia Delegazione nelle consuete ore d'ufficio.

Dall' I. R. Delegazione provinciale, Cremona 23.
dicembre 1825.

In mancanza dell' I. R. delegato provinciale,
N. N.

L' I. R. vice - delegato provinciale,
N. N.

N. N.,
I. R. segr.

I. R. Delegazione provinciale di Como.

A v v i s o.

Per la morte del sacerdote N. N. è rimasta vacante nella filiale di S. Carlo in Gravedona la cappellania N. di asserito patronato delle due famiglie N. N. di Como e N. N. di Morbegno.

D'ordine quindi dell' I. R. Governo, recato dal rispettato dispaccio del 14. corrente dicembre, n. 39689 — 6085, sono invitati tutti gli individui delle preaccennate famiglie, non che chiunque altro pretenda diritto di patronato attivo o di passiva vocazione nella suddetta cappellania, ad insinuare all' I. R. Delegazione provinciale le documentate prove, prescrivendosi a tutti

il termine onninamente perentorio di giorni 30., e diffidando che trascorso un tale termine rimarrà chiuso il protocollo per consimili ulteriori insinuazioni.

Como, 20. dicembre 1825.

Il consigliere di Governo, I. R. delegato provinciale,
N. N.

N. N.,
L' I. R. segret.

E d i t t o.

N. 2835.

D'ordine dell' I. R. Pretura di Saronno si notifica a tutti quelli i quali credessero di far valere un qualche diritto come creditori o per qualunque altro titolo legale sopra l'eredità di Carlo fu Matteo N., morto il giorno 16. andante mese senza testamento in Uboldo, che dovranno comparire avanti questa I. R. Pretura il 16. ottobre p. f. *) alle ore 9. antimeridiane, onde insinuare le loro pretensioni, mentre in caso diverso e non comparendo in detta giornata, si passerà alla liquidazione e ventilazione tra quelli che saranno comparsi, a termini e per gli effetti dei §§. 813 e 814 del Codice civile universale.

*) prossimo futuro.

Il presente sarà pubblicato ed affisso nei modi e luoghi soliti, ed inserito per tre volte nella Gazzetta di Milano.

Saronno, dall' I. R. Pretura il 19. settembre 1826.

N. N.,
pretore.

N. N.,
scrittore.

E d i t t o.

N. 34552.

D'ordine dell' I. R. Tribunale di prima istanza civile in Milano si notifica all' assente Nicola N. N. essersi con decreto d'oggi n.º 34552 deputato in lui curatore l'avvocato Gaspare N. N. all' oggetto di ricevere per ogni effetto di ragione l' intimazione della sentenza dello stesso Tribunale pronunciata il giorno p.º p.º *) n.º 26652, sulla causa vertente tra esso e Filippo N. N.

Il presente editto, che avrà forza di legale intimazione, viene pubblicato ne' modi e luoghi soliti ed inserito per tre volte nella Gazzetta di questa città.

Milano, dall' I. R. Tribunale di prima istanza civile, il 29. settembre 1826.

N. N.,
vicepresidente:

N. N.,
consigliere.

N. N.,
consigliere.

*) prossimo passato.

E d i t t o.

N. 5798.

D'ordine dell' I. R. Tribunale provinciale di Sondrio si notifica all' ignoto fuggitivo stato invenzionato il giorno 24. agosto p. p. dalla squadriglia di finanza addetta alla ricettoria di Bormio per clandestina importazione in questa provincia dal limitrofo Stato Elvetico, Grigione, di libbre 31 sale di estera fabbricazione, stato da esso abbandonato all' avvicinarsi dalla forza armata nel monte Gabia, comune di Val Furva, distretto di Bormio, come dalla relativa bolletta d'invenzione del 26. detto mese di agosto n.^o 10, della suddetta ricettoria, essere stata contro il medesimo presentato ad esso tribunale dall' I. R. finanza, rappresentata dal local ricettore signor N. N., a protocollo verbale una petizione in punto che sia dichiarato sussistente la contravvenzione contestata con detta bolletta, ed incorso l' invenzionato, oltre la confisca della merce invenzionata, nella multa di lir. 9051. 72, ed essersi richiesti gli opportuni provvedimenti di ragione.

Si notifica inoltre allo stesso ignoto e fuggitivo essersi prefisso il giorno 6. p. v. dicembre, alle ore 9 di mattina, per la comparsa delle parti al contraddittorio in quest' aula verbale, colla diffidazione al medesimo, che in caso di contumacia si darà atto di non comparsa all' I. R. finanza all' effetto che esso invenzionato si ritenga caduto in commesso, ed essere stato deputato l'avvocato N. N. in curatore di esso ignoto e fuggitivo per legitimare la citazione del medesimo venendogli intimata la detta petizione fiscale, onde lo rappresenti in giudizio nella suddetta vertenza.

Tutto quanto sopra si rende noto al suddetto ignoto e fuggitivo, affinchè possa, volendo, presentarsi personalmente, o munire il curatore nominato del mandato di procura e dei documenti, titoli e prove di cui credesse far uso a difesa, ed anche destinare e notificare un altro procuratore costituito nelle vie regolari.

Il presente editto sarà pubblicato ed affisso ne' modi e luoghi soliti in questa città e nella comune di Bormio, ed inserito d'ufficio nella Gazzetta di Milano, per tre volte di settimana in settimana.

Sondrio, dall' I. R. Tribunale provinciale, il 4 settembre 1826.

N. N.,
presidente.

N. N.,
consigliere.

N. N.,
consigliere.

N. N.,
segretario.

D e c r e t o

del Supremo Tribunale di Giustizia del dì 1.
marzo 1822. N.º 1300—108. a tutti i Tri-
bunali d' Appello.

Sopra umilissimo rapporto della Suprema Corte di Giustizia, di concerto colla Commissione Aulica per gli oggetti di legislazione giudiziaria, e sulla domanda, „se e da quale autorità, morendo un inquisito, dopo

„chiusa l'inquisizione debba pronunziarsi la sentenza
 „d'assoluzione nel caso della di lui innocenza, o la sen-
 „tenza in riguardo all'indennizzazione ed alle spese cri-
 „minali nel caso della di lui reità?“

Sua Maestà Imperiale Reale degnossi nel giorno
 15. gennajo 1822 di abbassare la seguente Sovrana riso-
 luzione.

Morendo un inquisito dopo chiusa contro di lui
 l'inquisizione, secondo il §. 372 della parte I. del Co-
 dice penale, ma prima della pronunzia della sentenza,
 dovressi nel caso d'innocenza pronunziare sentenza di
 assoluzione.

Nel caso poi, che l'inquisito fosse stato legalmente
 convinto dell'imputatogli delitto dovressi pronunziar
 sentenza, la quale senza portar pena, accennerà soltanto,
 che l'inquisito venne trovato colpevole, e che si fa luogo
 al risarcimento dei danni, secondo il §. 537 del Codice
 penale, ed alla rifusione delle spese criminali.

Tanto nell'uno quanto nell'altro caso, si dovrà
 però, trattandosi di delitti riservati alla decisione del
 Tribunale supremo, rassegnare gli atti a quel tribunale,
 cui a senso di legge spetterebbe di pronunziare e deter-
 minare la pena.

Tale Sovrana risoluzione si comunica a conoscenza
 ed osservanza dell'I. R. Tribunale d'Appello, e si
 dispone l'opportuno, affinchè essa venga pubblicata
 colle stampe.

D e c r e t o
 della Cancelleria Aulica del di 20. aprile 1821.
 N.º 10906 — 807; del Governo del di 7. maggio 1821. N.º 9113.

E' stato domandato, quali principj vengano osservati negli incanti erariali, in riguardo al deposito della pena di recesso (Reugeld).

Dalle rilevazioni fatte, ne emerse essere dappertutto adottato di stipulare nei contratti erariali, che deggiono assoggettarsi alla superiore ratifica, una pena di recesso (avallo) senza che sussistano in riguardo a tal pena altre prescrizioni, oltre a quelle dei §§. 909. 910. e 911. del Codice civile generale, che ne determinano gli attributi legali.

Visto però, che in alcuni incanti, ove i prezzi fiscali, vennero, sia a motivo di una gran concorrenza all' incanto, sia per altre cagioni, di molto ribassati, alcuni deliberatarj si contentarono di perdere la pena di recesso da essi depositata, ed importante per l'ordinario il 5 per cento del valore dell' oggetto del contratto: visto in oltre che costoro in un nuovo incanto seppero ottenere prezzi migliori e risarcirsi così abbondantemente dei perduti avalli, l'ufficio fiscale di Corte, e per dar maggior validità ai protocolli d'incanto, e di trattative, e per assicurarsi vieppiù della solidità dei licitanti ed offerenti, ha proposto, che il protocollo d'incanto, e di trattative, costituente la base del posteriore formale contratto, venga dichiarato tosto ed irrevocabilmente obbligatorio per il deliberatario, e che i licitanti ed offerenti vengano obbligati o a depositar tosto invece dell' avallo, il 10 per cento del valore dell' oggetto del contratto, o ad assicurare un tale importo.

L'ufficio fiscale di Corte ha progettato perciò che venga aggiunta ad ogni protocollo d'incanto o di trattative, la clausola seguente:

„Il contratto è obbligatorio pel miglior offerente dal dì della sottoscrizione del protocollo d'incanto; per l'Erario però, dal dì della ratifica.“

„Rifiutandosi il miglior offerente di sottoscrivere il formale contratto, tiene le veci di questo, il protocollo d'incanto ratificato.“

„In questo caso l'Erario ha la scelta, o di costringere il miglior offerente all' adempimento del contratto, o di passare ad un nuovo incanto, a di lui spese e pericolo. La somma depositata a titolo di cauzione, andrà nel primo caso a sconto di ogni spesa, che incontrasse l' Erario: nel secondo sarà trattenuta a sconto di differenza, che risarcir dovesse il miglior offerente impuntuale, e non essendovi il caso di un risarcimento, si riterrà decaduta a beneficio dell' Erario.“

Questa clausola aggiunta sempre ai protocolli di trattative assunti per conto dell' Erario militare e dell' Erario camerale in oggetti di tabacchi, e di bollo, offre indubbiamente pei diritti erariali una sicurezza maggiore di quella, che offrivano prima gli stipulatisi piccoli avalli.

Esiccome preme d'introdurre in tutti i rami dell' amministrazione pubblica una forma di contratti possibilmente uniforme, così la Cancelleria aulica riunita ha ordinato, che una tal clausola venga inserita in tutti i protocolli d'incanto e di trattative, non che in tutti i contratti, coi quali alcuno si obblighi di dare o fare qualche cosa a vantaggio o dell' Erario o di qualsivoglia altro fondo pubblico, che stia sotto la sorveglianza dell' amministrazione dello Stato.

Citazione per l'esperimento di conciliazione.

Ad istanza di Giuseppe Arnoldi possidente in **Legnago** al n.º 53 . . . è citato **Pietro Bettone** calzolajo nella villa di Nichesola, comune di **Terrazzo** . . . a comparire innanzi a quest' Imperiale Regia Pretura nella giornata del 7. gennajo corrente alle ore 9 di mattina . . . per l'esperimento di conciliazione sulla dimanda di pagamento di lire italiane 96 per pelli vendute.

Dall' Imperiale Regia Pretura in Legnago, il 4. gennajo 1818.

Per ordine del pretore,

N. N.,

cancelliere.

Certifico che il premesso atto di citazione sia stato consegnato il 5. gennajo 1818 alla moglie del citato.

N. N.,

agente comunale in Terrazzo.

Certificato di non seguita conciliazione.

Si certifica che sopra dimanda proposta da **Giuseppe Arnoldi** possidente in **Legnago** . . . contro **Pietro Bettone** del comune di **Terrazzo** . . . in punto

di pagamento di lire italiane 96 per pelli vendute . . .
 . . . non sia seguita conciliazione per renitenza
 delle parti.

Dall' Imperiale Regia Pretura in Legnago, il 7.
 gennajo 1818.

Il pretore

N. N.,

Assunzione della petizione verbale.

Petizione verbale di

Giuseppe Arnoldi possidente in Legnago, abitante al n.º 53;

contro:

Pietro Bettone calzolajo abitante nel comune di Terrazzo nella villa Nichesola in punto di pagamento di lire ital. 96.

Nell' Ufficio dell' Imperiale Regia Pretura in Legnago, il 7. gennajo 1818.

P r e s e n t i :

Il signor N. N., pretore.

N. N., attuario.

Comparso Giuseppe Arnoldi personalmente, non avendo avuto luogo, come dal certificato di quest' oggi quì annesso, la conciliazione con Pietro Bettone sulla pretesa di pagamento di lire 96, espone in via di petizione:

Il 14. agosto 1817 ha esso attore venduto e consegnato nella propria casa in Legnago al predetto Bet-

tone 12, pelli vitelline pel convenuto prezzo di lire 96 italiane, qual prezzo si obbligò il medesimo di pagare sino alla festa del S. Natale 25. dicembre p.^o p.^o. Tale vendita ed obbligo assuntosi offre egli di provare in caso fosse dal reo contraddetto, mediante testimonj, al qual effetto propone i seguenti

Articoli probatoriali.

1) Vero che Giuseppe Arnoldi di Legnago ha venduto e consegnato il 14. agosto 1817 nella propria casa in Legnago a Pietro Bettone calzolajo nel comune di Terrazzo 12 pelli vitelline pel prezzo di lire 96 d'Italia?

2) Vero che il Bettone in detto incontro si è obbligato di pagare all' Arnoldi detto prezzo di lire 96 italiane sino alla festa del S. Natale prossimo, cioè 25. dicembre 1817?

Su questi articoli introduce l'attore come testimonj Giuseppe Michelli sartore e Luigi Tomba calzolajo, abitanti ambi in Legnago, ed in supplimento, al caso occorresse, offre anche il proprio giuramento sopra dette circostanze di fatto.

Scorso essendo il termine assuntosi dall' avversario pel pagamento senza effettuarlo, l'attore insta che il reo sia condannato al pagamento di lire 96 italiane cogl' interessi del 4 per 100 dal 25. dicembre 1817 in poi.

Giuseppe Arnoldi, m. p.

N. N.,

pretore.

N. N.,

attuario.

R a p p o r t o.

Al di fuori:

All' eccelso Imp. Regio
Tribunale d'appello ge- N.^o
nerale in

Eccelso Tribunale d'appello

Rapporto

dell' Imperiale Regia
Pretura in N. con cui
rassegna in via d'appello
gli atti in causa tra N. N.
attore e N. N. reo con-
venuto in punto di re-
scissione della vendita
di

Nella causa verbale vertente
fra N. N. attore e N. N. reo con-
venuto in punto di rescissione
della vendita de' decisa
da questa Pretura con sentenza
del l'attore insinuò l'ap-
pellazione, e prodotte le scrit-
ture appellatorie, gli atti furono
inrotulati il per la se-
conda istanza.

Pezzi acchiusi.

- 1.º Rotolo degli atti.
- 2.º Copia concordata
della sentenza del . . .
e dei relativi motivi.

Questa pretura rassegna quindi
in adempimento delle proprie in-
cumbenze per la superiore de-
cisione sub. 1 il rotolo degli atti,
e sub. 2 copia della propria sen-
tenza e dei relativi motivi.

N . . . il . . .

N. N.,
pretore.

D e c r e t o .

Sentenza del superior
Tribunale d'appello del
... in causa di N. N.
contra N. N. in punto
di rescissione della ven-
dita di ...

Nella causa incoata con peti-
zione presentata il ... n.º tra
N. N. villico di N. attore dall'
una contro N. N. speciale in N.
reo convenuto dall' altra parte
in punto di rescissione di ...

A N. N. a mani del
signor dott. N. N. in N.

L' Eccelso I. R. Tribunale
d'Appello Generale in N. con
sentenza del ... n.º pervenuta
il ... ha giudicato.

A N. N. a mani del
signor dott. N. N. in N.

Doversi confermare la sen-
tenza pronunciata da quest' Im-
perial Regia Pretura in N. . . .
il ... condannando l'attore ed
appellante a pagare al reo con-
venuto ed appellato entro giorni
14. le spese in appellazione mo-
derate in lire . . . e nella dop-
pia tassa della sentenza appella-
tiva e spese postali.

Lo che s'intima ad ambe le
parti per loro direzione.

N . . . il . . .

N. N.

N.º 47.

Istanza di N. N. per l'ammortizzazione del chirografo di debito datato il 20. agosto 1815 e rilasciato a suo favore da N. N. per lire 2500 e ciò di consenso del debitore.

A t t e r g a t o.

Servirà di notizia al supplicante essersi contemporaneamente promulgata mediante editto la presente istanza di ammortizzazione.

Il 9. gennajo 1818.

E d i t t o.

L'Imp. Reg. Pretura in N. notifica col presente editto che N. N. abbia fatto istanza per l'ammortizzazione del chirografo di debito di lire 2500, datato N. il 20. agosto 1815 e rilasciato a di lui favore da N. N., che all'istante andò smarrito; vengono perciò eccitati tutti quelli che credono d'aver sul chirografo predetto qualche diritto, a farlo valere entro un anno, sotto comminazione che in difetto, dopo spirato tal termine, essi non saranno più ascoltati, ed il suddetto documento sarà dichiarato nullo e di niun valore.

Die ut supra.

N. N.

N.º 104.

Istanza di N. N. per
l'effettiva annullazione
del chirografo di N. N.
dietro l'editto d'ammor-
tizzazione del 9. gennajo
1818 n.º 47.

A t t e r g a t o.

Ritenuta la presente fra gli
atti, si avverte mediante una ru-
brica il supplicante, che lo smar-
ritogli chirografo di debito di
lire 2500, datato N. il 20. agosto
1815 e rilasciato a di lui favore
da N. N., viene con odierno editto
dichiarato nullo e di nissun va-
lore.

N. il 15. febbrajo 1819.

E d i t t o.

L' Imp. Regia Pretura in N. notifica col presente
editto ad istanza di N. N. che essendo spirato il ter-
mine stabilito con editto del 9. gennajo 1818 n.º 47 senza
che alcuno avesse dimostrato un qualche diritto sullo
smarrito chirografo di debito di lire 2500, datato N. il
20. agosto 1815 e rilasciato a favore del predetto N. N.
da N. N., il documento medesimo viene con ciò dichia-
rato nullo e di nissun valore.

Die ut supra.

N. N.

N. N.

Istanza di N. N. curatore dell' eredità di N. N., che stante lo sbilancio del già assunto inventario, sia aperto il concorso generale.

A t t e r g a t o.

S'accorda il chiesto aprimento di concorso generale sopra i beni dell' oberata eredità di N. N., ciò che si eseguisse mediante odierno editto venendo nominato N. N. in curatore della massa concorsuale, e per l'elezione d'un amministratore interinale della massa restano citati i creditori noti e quì esistenti con decreto circolare pel . . . alle ore 9 di mattina. Lo che s'intima all' istante per sua notizia e direzione.

N . . il . . gennajo 18 . .

E d i t t o.

L'Imperiale Regia Pretura in N. notifica col presente editto a tutti quelli che vi possano aver interesse, che da questa Pretura è stato decretato l'aprimento del concorso generale dei creditori sopra tutte le sostanze mobili e immobili ovunque esistenti nel territorio del Governo di . . . di ragione dell' eredità di N. N.

Si eccita quindi chiunque credesse poter dimostrare qualche ragione od azione contro l'oberata eredità, ad insinuarla sino al giorno inclusivo a questa Pretura in confronto di N. N. deputato curatore della

massa concorsuale, dimostrandovi non solo la sussistenza della sua pretesa, ma eziandio il diritto per cui egli domanda d'essere graduato nell' una o nell' altra classe, e ciò tanto sicuramente, quanto che in difetto, scorso il sopra fissato termine, nessuno verrà più ascoltato ed i non insinuati verranno senza eccezione esclusi da tutta la sostanza soggetta al concorso, in quanto la medesima fosse esaurita dagl' insinuatisi creditori, e ciò quand' anche ai non insinuatisi competesse un diritto di proprietà o di pegno.

Si eccitano inoltre tutti i creditori, che nel preaccennato termine si saranno insinuati, a comparire all' udienza nel giorno alle ore della mattina per confermare l'amministratore della massa interinalmente nominato, o per eleggerne un altro, non che per nominare la delegazione dei creditori, con avvertimento che i non comparsi si avranno per assenzienti alla pluralità dei comparsi, e che non comparendo alcuno, l'amministratore e la delegazione saranno nominati da questa Pretura a tutto pericolo dei creditori. *vi*

Die ut supra.

D e c r e t o.

Al signor dott. N. N. avvocato in N.

Essendosi con odierno editto aperto il concorso generale dei creditori sopra tutte le sostanze esistenti nel territorio del Governo lombardo (veneto) di ragione dell' eredità di N. N., quest' Imper. Regia Pretura deputa esso signor avvocato N. N. in curatore dell' ob-

erata massa, e comunicandogli una copia dell' editto medesimo gli ingiunge l'esatto disimpegno delle sue incumbenze a senso delle leggi.

L'avverte pure essersi citati i creditori noti e quì esistenti a comparire all' udienza nel giorno alle ore . . . di mattina per nominare un interinale amministratore della massa.

Die ut supra.

Decreto Circolare

pei creditori noti e presenti nel luogo del giudizio.

Essendosi con odierno editto aperto il concorso generale dei creditori verso l'eredità di N. N., vengono citati i creditori quì sotto specificati a comparire all' udienza dinanzi quest' Imp. Regia Pretura nel giorno . . . alle ore . . . della mattina per nominare un amministratore interinale della massa, con avvertimento che i non comparsi si avranno per assenzienti alla pluralità dei comparsi, e che non comparendo alcuno, l'amministratore sarà nominato d'ufficio da questa Pretura a tutto pericolo dei creditori.

Die ut supra.

N. N.

Domanda d'un tutore che sia licitata
una realtà de' suoi pupilli.

Di fuori :

Inclito Magistrato (Giudizio)

N. N., come tutore dei figli di Barbara
Kanzler domanda, che venga venduta
all' incanto la casa appartenente all'
eredità della medesima.

Di dentro :

Inclito Magistrato (Giudizio)

Potendosi di presente vendere le realtà ad un prezzo
molto alto, e quindi essendo per riuscire di molto van-
taggio per i miei minori la vendita della casa compresa
nell' inventario Lett A e stimata fior. 6000. Lett. B,
il sottoscritto si fa a pregare l'Inclito Magistrato, che
gli piaccia di accordare, che la detta casa N. venga
esposta al pubblico incanto.

N. N.

tutore dei figli di Barbara Kanzler.

Editto di accordata licitazione.

Per parte del Magistrato (Giudizio, Signoria) si
porta a pubblica notizia, che sopra la domanda del cu-
ratore dei figli di Barbara Kanzler (della Signoria N. N.)
è stata accordata la vendita al pubblico incanto della casa
N. appartenente alla massa ereditaria dei detti figli, e
stimata fior. 6000.

La licitazione è stata fissata pel giorno 20. agosto
anno corrente, e la vendita stessa si farà colla riserva

dell' approvazione dell' istanza pupillare superiore. Tutti quelli, che pensassero di fare l'acquisto di detta casa, dovranno quindi comparire nel giorno suddetto alle ore 10 di mattina nella Cancelleria del Magistrato, (Giudizio, Signoria) suddetto.

Protocollo di licitazione.

Sopra la casa spettante alla massa ereditaria di Barbara Kanzler, situata quì in città sotto N.º che fu venduta all' asta a richiesta del tutore degli eredi minori in forza dell' editto di . . .

P r e s e n t i.

Del Giudizio :

Giuseppe Nit, Segretario,
come commissario dell'
incanto.

Giovanni Schreib, attuario.

Niccolò Schrey, banditore.

Delle parti :

Michele Ehrfort, curatore
degli eredi minori di
Barbara Kanzler.

Giovanni Gleich, possessore
di casa quì N.º 11.

Francesco Fein, oste a Blum-
mau.

Stefano Lang, capo maestro
delle fabbriche di quì.

Giovanni Blum, inquilino di
questa casa.

Carlo Boehm, vicino N.º

maggior offerenti.

testim.

Dopo che furono prelette le condizioni già portate a pubblica notizia mediante l'editto dell' incanto, che

l'istanza pupillare si ha riservato la ratificazione, e che il prezzo della compera dovrà sborsarsi in tre giorni, si passò alla licitazione della casa d'estimo giudiziale di 6000 fior. valuta viennese, nella quale si fecero l'offerte seguenti.

Giovanni Gleich.	Fransesco Fein.	Stefano Lang.
6,500 fior.	6,900 fior.	7,400 fior.
— „	8,000 „	— „
8,300 „	— „	9,000 „
9,200 „	9,600 „	10,000 „
— „	10,200 „	10,300 „
10,400 „	— „	10,402 „
10,405 „	— „	— „

Non essendosi fatta maggiore offerta di quella di Giovanni Gleich consistente in 10,405 fior. valuta viennese fu ceduta a lui la casa come maggior offerente.

Vienna li . . .

Giuseppe Nit m. p.
segretario.

Giovanni Gleich m. p.
maggior offerente.

Giovanni Schreib m. p.
attuario.

Giovanni Blum m. p.
testimonio.

(L. S.)

Carlo Boehm m. p.
testimonio.

Relazione sopra la licitazione per parte del commissario di licitazione.

Di fuori :

Inclito Magistrato (Giudizio)

Il segretario N. N.

Riferisce il risultamento della licitazione della casa N. spettante all' eredità lasciata da Barbara Kanzler,

Di dentro :

All' Inclito Magistrato (Giudizio).

Alla licitazione tenutasi in seguito del quì annesso editto lett A. i 20. agosto dell' anno corrente onde passare alla vendita della casa N. sonosi presentati i sotto-notati offerenti.

Giovanni Gleich, possessore della casa N.

Francesco Fein. facendo per se e sua moglie.

Stefano Lang, facendo per se.

Premesso l'avvertimento, che la vendita si fa colla riserva dell' istanza pupillare superiore, e che il prezzo della compera dev'essere pagato in contanti 3 giorni dopo la detta ratifica, si passò alla licitazione secondo l'ordine prescritto, nella quale Giovanni Gleich fece l'offerta maggiore di fior. 10405; del che il sottoscritto ne fa rapporto annettendo il formatosi protocollo della licitazione.

Vienna il . . . :

N. N.,
segretario.

**Domanda che venga ratificata la vendita
suddetta.**

Di fuori :

Inclito Magistrato (Giudizio)

N. N., come tutore dei figli di Barbara Kanzler domanda la ratifica della vendita della di lei casa,

Di dentro :

Inclito Magistrato (Giudizio)

A senso dell' estratto del protocollo quì allegato sotto lett. A. nella licitazione dalla casa N.º fu Giovanni Gleich quello, che fece la maggior offerta consistente in 10405 fiorini. Avendo egli già depositato l'importo del prezzo, come da lett. B., altro non manca, che la ratifica di questa vendita, la quale sembra che non dovrebbe incontrare alcuna difficoltà, giacchè

1.º Non si può sperare di trovare chi offra di più per la casa, la quale, come lo prova la lett. C fu stimata 6000 fiorini;

2.º La casa stessa non trovasi nel migliore stato, e quindi ha presto bisogno di una totale riparazione, e

3.º Tanto io, quanto la madre de' miei pupilli siamo d'avviso, che questa vendita sia molto vantaggiosa pei minori; quindi prego, che l'Inclito Magistrato voglia esser contento di approvarla, e di permettere, che siano fatte le opportune iscrizioni.

N. N.,

tutore dei figli di Barbara Kanzler.

C i r c o l a r e.

**L'Imperiale Regio Governo alle Imperiali Regie
Delegazioni provinciali.**

Sopra un quesito umiliato alla decisione Sovrana dal Senato lombardo - veneto dal supremo Imperiale Regio Tribunale di Giustizia, S. M. si è degnata di emanare in data del 22. luglio 1824 la seguente venerata risoluzione:

„Voglio che per massima i quiescenti o pensionati
„non sieno abilitati all'esercizio dell'avvocatura: qualora
„però taluno di questi individui fosse per chiederne l'autorizzazione, sia colla o senza conservazione del suo
„soldo di quiescenza o della pensione, in tali casi dovrà
„esser sottoposta ogni relativa istanza alla mia decisione.“

Tale Sovrana Risoluzione, partecipata dall'Imperiale Regia Camera Aulica Generale col di lei dispaccio 20, ottobre p.^o p.^o, n.^o 40124 — 4067, viene comunicata a cotesta Imperial Regia Delegazione ad opportuna sua intelligenza.

Milano, il 18. novembre 1824.

Per impedimento del signor presidente
N. N.

C i r c o l a r e.

L'Imperiale Regio Governo alle I. R. Delegazioni provinciali.

S. M. Imperiale Reale in vista di analogo caso verificatosi si è degnata d'ordinare con Sovrana Risoluzione data da Persenburg il 27. agosto prossimo passato che all' impiegato il quale continua a servire dopo aver oltrepassato il quarantennio di servizio non debba punto ascriversi a merito l'aver con ciò procurato un risparmio all' erario, mentre se è libero a ciascuno di ritirarsi ne' debiti modi dal servizio dello Stato, è pure dovere d'ogni onesto uomo che riceve uno stipendio di convenevolmente servire lo Stato, dal quale perciò appunto viene stipendiato, quanto più lungamente le sue forze glielo permettono, e di non essere d'aggravio al medesimo con una pensione non necessaria.

Di cotale Sovrana Risoluzione viene data notizia a codesta Delegazione per propria intelligenza, e perchè sia pure recata a notizia degli uffici ed impiegati che ne dipendono.

Milano, il 17. ottobre 1827.

D'ordine del signor presidente

N. N.

N.

C i r c o l a r e.

L'Imperiale Regio Governo alle Imp. Regie Delegazioni provinciali, all' Imperiale Regia Direzione generale di contabilità ed all' Imperiale Regio Ufficio fiscale.

L'Imperiale Regia Camera Aulica Generale con decreto 4. ottobre cadente, n.º . . ha dichiarato, di concerto coll' Imperiale Regia Aulica Commissione degli studj, che i bidelli e vicebedelli degl' I. R. Licei in occasione di trattamento normale per essi o per le loro vedove ed orfani debbono risguardarsi come veri impiegati capaci di pensione, e non come semplici inser-vienti a' quali le austriache direttive accordano soltanto giornaliera provvigioni.

Si rende di ciò consapevole codest' Imp. Reg. . . . per opportuna sua intelligenza e norma ne' casi analoghi.

Milano, il 28. ottobre 1824.

D'ordine del signor presidente.

N. N.

C i r c o l a r e.

Per opportuna norma ed intelligenza si partecipa che S. M. si è degnata di definitivamente nominare a ministro di finanze il signor conte N., ritenendo pure in lui la carica di presidente dell' Imperiale Regia Camera Aulica Generale.

Varese, il 29. ottobre 1824.

N. N.

Protocollo d'udienza
in cui fu chiuso il pro-
cesso verbale tra N. N.
contro N. N. in punto
di pagamento di lire 296,
ed interessi.

A N. N. in N.

A N. N. in N.

S e n t e n z a.

Nella causa promossa con
petizione verbale del . . n.º . .
da N. N. orefice abitante in N.
attore dall'una contro N. N. cal-
zolajo abitante in N. reo con-
venuto dall'altra parte in punto
di pagamento di lire 296 ed in-
teressi al 5 per cento dal 6. ot-
tobre 1820 in avanti dipendenti
da chirografo del 25. luglio 1818,
chiuso il processo verbale il . . .

L'Imp. Regia Pretura in N. ha giudicato, come
giudica :

Viene ammessa la prova ordinaria per testimonj
offerta dall'attore nella petizione da eseguirsi col mezzo
dei testimonj N. N. e N. N. sopra gli articoli probatorj
1 e 2 in petizione. Incumbe pertanto all'attore di adire
l'ammessagli prova entro giorni tre da che la presente
sentenza sarà passata in giudicato, altrimenti la prova
medesima sarà perenta.

La decisione sulle spese giudiziarie resta sospesa
sino al definitivo giudizio, dovendo frattanto ciascuna
parte pagare a questa Cancelleria la semplice tassa della
sentenza.

N. il . . .

N. N.

Rotolo degli atti in
causa tra N. N. contro
N. N. in punto di pa-
gamento di lire 296 ed
interessi.

S e n t e n z a.

A N. N. in N.

A N. N. in N.

Nella causa promossa con pe-
tizione verbale del . . . n.º . .
da N. N. orefice di N. attore dall'
una contra N. N. domiciliato in
N. reo convenuto dall' altra parte
in punto di pagamento di lire 296
~~ed~~ interessi al 5 per cento dal 16.
ottobre 1820 in avanti, dipendenti
da chirografo del 25. luglio 1818.

Inrotulati gli atti il giorno . . . in seguito alla
prova testimoniale,

L'imperiale Regia Pretura in N. ha giudicato come
giudica :

Essere tenuto il reo convenuto a pagare all' attore
entro giorni 14. le dimandate lire 296 cogl' interessi
del 5 per cento decorribili dal giorno 16. ottobre 1820,
e colle spese giudiziali moderate in lire . . . dovendo
esso reo pagare inoltre a questa Cancelleria la doppia
~~tassa~~ della presente sentenza.

N. il . . .

N. N.

Protocollo d' udienza
in cui fu chiuso il pro-
cesso verbale tra N. N.
contro N. N. in punto di
cessazione dell' affittan-
za dei fondi situati in N.

Al sig N. N. patroci-
nato dal dottore N. N.
in N.

A N. N. patrocinato
dal sig N. N.

S e n t e n z a.

Nella causa promossa con
petizione presentata il
n.º . . . dal sig. N. N. medico
domiciliato in N. patrocinato dell'
avvocato sig. dott. N. N. attore
dall' una contro N. N. possidente
domiciliato in N. patrocinato dall'
avvocato sig. dott. N. N. reo con-
venuto dall' altra parte in punto
di cessazione dell' affittanza del .
. . e rilascio dei fondi situati in N.,
chiuso il processo verbale il . . .

L' Imp. Reg. Pretura in N. ha guidicato come
giudica:

Essere tenuto il reo convenuto a rilasciare all' at-
tore entro giorni 14. i fondi situati in N. e tenuti in
affitto in forza della preaccennata affittanza; condannato
esso reo nelle spese giudiziali moderate in lire . . .
da pagarsi all' attore entro giorni 14, e nella doppia
tassa della sentenza da pagarsi a questa Cancelleria.

N . . . il . . .

N. N.

N o t a.

A dovuto riscontro della riverita ufficiosa ricerca di codesto Inclito Imperiale Regio Tribunale provinciale del n.º questa Pretura si pregia di significare d'aver nel giorno fatto eseguire l'intimazione a N. N. della petizione del N. N., n.º come si com-

1 piacerà di rilevare dalla quì acchiusa concordata
copia del foglio d'intimazione.

2 Si unisce quì la specifica delle relative com-
petenze, attendendo dalla gentilezza di questo Inclito Tribunale provinciale il più sollecito rimborso.

L' Imperiale Regia Pretura in N. il

N. N.

pretore.

All' Inclito Imperiale Regio
Tribunale provinciale in N.

N o t a.

L' I. R. Tribunale di prima istanza civile in . .
dietro partecipazione avuta dalla Giusdicienza di
in ha partecipato a questa I. R. Direzione del
demanio che l'eredità di N. N. resosi defunto in questa
città fu adita dai di lui fratelli e sorelle. Ciò venne
confermato anche dagli atti che andavano uniti alla pre-
giata nota 29, maggio p.º p.º N. . . . di codesto I.
R. Governo. Non rimanendo però ad impertirsi ulte-

riori disposizioni da parte di questô Governo perchè ai predetti eredi sia corrisposta la somma di lire austriache loro dovuta qual importo di mercedi competenti al defunto N., trova di dover retrocedere i predetti atti, ed in correlazione all' anteriore sua nota 2. febbrajo p.^o p.^o N^o. ed alle comunicazioni state già fatte dal predetto Tribunale civile all' I. R. Direzione del demanio in data interessa nuovamente la compiacenza di codesto I. R. Governo a voler far avvertire i predetti eredi che abbiano a presentarsi od a farsi rappresentare da procuratore in per esigere l' indicata somma dalla cassa di finanza e demanio in questa città, onde non abbia a rimanere ulteriormente giacente, e così definire simile pendenza.

N. 28. giugno 18 . .

Il vice - presidente

N. N.

All' Inclito I. R. Governo
di in N.

N o t a.

Il Governo di si fa un dovere di partecipare a codesto I. R. Governo essersi ricevuta da questa cassa centrale una quittance di fondo in favore di questa sezione . . . per la somma di fiorini 2032,51³/₄ carant. appartenente al canonicato di fondazione N. eretto nella chiesa arcipretale di . . . che sarebbe minore di fiorini 10 della somma indicata dalla pregiata nota 30 p.^o s.^o ottobre N.

Occorre però di osservare a cotesto I. R. Governo che il capitale impiegato costò di quella provenienza ascende a fiorini 4000 e colla nota 28. marzo 18 . . fu promessa la trasmissione di questa maggior somma quando fosse spirato il termine dell' investimento, unitamente all' importare degl' interessi decorsi e decorrenti e colla successiva nota 20. gen. p.^o p.^o fu assicurato che la detta somma 4/m fiorini sarebbe stata spedita nel luglio susseguente.

Si bramerebbe quindi che cotesto I. R. Governo si compiacesse d' indicare i motivi pei quali la somma trasmessa è stata di tanto minore, e se e quando potrà disporre per la trasmissione del rimanente capitale e degl' interessi, onde il Governo di . . . possa provvedere alla nomina di questo beneficio già omai troppo a lungo protratta, quando sarà riunita tutta l' attività del patrimonio e completata la rendita coll' investimento di tutti i capitali componenti il patrimonio medesimo.

N. 22. maggio 18 . . .

N. N.

All' Inclito I. R. Governo
di in N.

N o t a.

In seguito alla pregiata nota 10. cor. N. . . fecesi gradita premura questo Governo di disporre l' inserimento nella Gazzetta privilegiata di . . . della notificazione emessa da cotesto Inclito I. R. Governo per la . . . ,

ed ha l' onore di rimmettergli quì unito un esemplare del foglio ufficiale con cui ne seguì a questa parte la pubblicazione.

N

N. N.

All' Inclito C. R. Governo

di in N.

N o t a.

Viene pregato esso Inclito I. R. Governo a far pubblicare l' annessa notificazione con la quale è prorogato il termine alla insinuazione de' crediti versol' Amministrazione di . . . a tutto l' anno 18 . . e ciò mediante i fogli d' annunzi che sogliono stamparsi e diramarsi in via ufficiale con le gazzette.

N. N. 22. agosto 18 . .

N. N.

All' Inclito I. R. Governo

di in N. N.

N o t a.

Onorasi lo scrivente Governo di accusare ^{ME} il ricevimento dello schematismo (almanacco) provinciale pervenuto in seno della pregiata d' ufficio 7. agosto p.^o p.^o a. c. N.^o

N. e c c.

N. N.

All' Inclito I. R. Governo

di N. in N.

N o t a.

Si trasmettono a codesto Inclito I. R. Governo austriache lire cinquantasei (lir. 56.) pagate dal Comune di N. a pareggio del credito di codesto Spedale per la cura dell' ammalato. N. N. riscontrandosi con ciò la pregiata nota 30. febbrajo anno scorso N . . .

N.

- N. N.

N o t a.

Essendosi rinvenute giacenti nella cassa della Regia Delegazione di . . . lire austriache 6. 77., le quali risultarono appartenere al ricavato della questura attività in quella provincia nell' anno . . . a favore degli abitanti della incendiata città circolare di . . ., si ha l' onore di farne l' inoltro a cotesto Inclito C. R. Governo in relazione al decreto . . . della Commissione centrale Aulica di Organizzazione.

N. 27. luglio 18 . .

N. N.

Specifica delle monete che si accompagnano all' Inclito I. R. Governo di . . . colla nota . . .

Austriache lire	-	5. 50.
Centesimi	-	12.
Cent. Italiani	-	34.
S. Marc.	-	3.

N. B. Le monete vengono spedite in un gruppo sugelato col mezzo della diligenza erariale.

N o t a.

In relazione alle anteriori note 6. gennajo 18 . .
e 3 febbrajo a. cor. N . . si ha l'onore d' interessa-
re la compiacenza dell' Inclito I. R. Governo di voler
autorizzare codesta I. R. Tesoreria camerale di pagare
sulla base di una quittance di rimessa rilasciata dalla
Tesoreria di . . . , all' I. R. Amministrazione de' tabac-
chi e bollo in . . . l' importo di fiorini settanta cinque
(75) in rimborso di un eguale importo pagato al N. N.
a saldo del suo appuntamento dal 1° a tutto agosto 18 . .
in ragione di annui 1000 fiorini.

N . . 20. settembre 18 . .

N. N.

All' Inclito I. R. Governo di . . .
in N.

N o t a.

fu

N. N. ~~Fu~~ Chirurgo circolare di, ed ora
traslocato nella stessa qualità presso il circolo di . . .
rimase debitore verso la Percettoria delle contribuzio-
ri dirette in, per la somma di fior 4 carant.
10. moneta di convenzione, e ciò a titolo d' imposta
personale per l' esercizio 18 . . , segnata all' articolo
400 del ruolo di

S'interessa quindi la compiacenza di esso Inclito I. R. Governo, affinchè voglia eccitare il N. N. al pagamento di cui si tratta, prefiggendogli all' uopo un breve termine, favorendo sul risultato un gentile riscontro.

N. 15. marzo 18 . .

N. N.

All' Inclito I. R. Governo
di N. in N.

N o t a.

Risultando dal certificato della Cassa Camerale di quì spedito colla pregiata nota di cotesto I. R. Governo . . . marzo p. p. N. che la pensione di N. N. d'annui fiorini . . . carantani . . . fu ad esso corrisposta dalla detta Cassa fino a tutto agosto 1829, si passa ora a disporre, che la pensione medesima siagli regolarmente pagata dalla Cassa di Finanza in . . . per cura di questa I. R. Prefettura del Monte, a principiar dal 1.º di ottobre successivo, sotto l'osservazione delle discipline veglianti e dell' obbligo di costante dimora nel territorio Austriaco.

Si ha perciò l'onore di renderne consapevole cotesto I. R. Governo medesimo per sua norma, ed in risposta alla sullodata di lui nota.

N.

N. N.

All' I. R. Governo . . .

in

Osservazioni intorno alle Scritture forensi. *)

Nelle istruzioni *) per le Imp. Reg. Preture forensi ed urbane in affari contenziosi si prescrive quanto siegue :

§. 45. Nel precisare la forma della spedizione, cioè se debba aver luogo in via di rapporto, di nota, di requisitoria, sentenza, decreto, attergato o di subattergato, il pretore si dirigerà secondo le seguenti regole :

§. 46. Tutte le insinuazioni, accompagnatorie, informazioni, consulte, giustificazioni dirette al superior tribunale d' appello saranno subordinate in forma di rapporto, usando il titolo: *Eccelso tribunale*.

§. 47. La corrispondenza con tutti gl' imperiali regj tribunali di prima istanza, colle magistrature politiche e di finanza, colle autorità militari ed ecclesiastiche non che colle congregazioni provinciali si farà con *nota*; cogl' imperiali regj governi, colle congregazioni centrali e cogl' imperiali regj comandi generali militari, ove però non si tratti di loro in qualità di giudizj militari, sarà tenuta col mezzo del rispettivo tribunale d' appello. In casi urgenti però anche le preture potranno carteggiare direttamente colle autorità superiori quì mentovate.

§. 48. Con tutte le prime istanze giudiziarie non collegiali e colle altre autorità pubbliche si corrisponderà con *requisitoria*, dando il titolo: *Inclita*.

*) Raccolta degli Atti del Governo e delle Disposizioni generali emanate dalle diverse autorità. Milano 1824. vol. 1.º pag. 88 e seg.

§. 49. Rispetto alle spedizioni in forma di *sentenza* si dovranno osservare le analoghe disposizioni del regolamento del processo civile.

§. 50. In forma di decreto rilascerà il pretore le seguenti evasioni:

a) Tutte le ordinazioni e comunicazioni che d'ufficio vengono date a' suoi impiegati subalterni o alle parti.

b) Tutte le evasioni sopra istanze di parti, se queste istanze, senza essere qualificate per l'intimazione ad un' altra parte, sono da ritenersi nell' archivio a corredo della procedura.

c) Tutte le comunicazioni alle parti delle decisioni dei superiori tribunali.

d) Le evasioni da rilasciarsi alle parti sopra i rapporti dei commissarj delegati dalla pretura, e sopra le comunicazioni di altre istanze giudiziarie od autorità pubbliche.

e) Tutte le decisioni che, dovendo a senso del §. 44 contenere anche i motivi, fossero troppo estese e non potessero quindi essere attergate.

§. 51. Sopra ogni scrittura presentata da una parte, ove non si pronuncia sentenza giusta il regolamento del processo civile, l'evasione si darà con *attergato*, ed ove sopra quella scrittura erasi destinata udienza, anche l'ulteriore ordine del giudice si scriverà sulla scrittura medesima in forma di *subattergato*, quando non si pronuncia sentenza. In conseguenza in forma di *attergato* si spediranno le evasioni:

a) Sopra tutte le scritture delle parti in corso del processo sino alla sentenza definitiva, che devono essere intimate alla controparte; ritenuto per altro

che le petizioni verbali e le istanze verbali nel corso del processo, come atti giudiziali, saranno sempre conservate nell' archivio, e che per la controparte se ne farà copia esatta, e per l'istante soltanto una rubrica, cioè copia dell' esterna rubricazione, presentazione e numero, e sopra tali copie verrà attergata l' evasione;

- b) Sopra tutte le istanze in via di esecuzione;
- c) Sopra le istanze presentate da una parte in affari tanto contenziosi, quanto non contenziosi, le quali senza intimarle ad altra parte le vengono restituite;
- d) Sopra istanze in affari non contenziosi che comunicate vengono ad altra parte per la sua dichiarazione, prima di passare alla decisione.

§. 52. L' evasione in forma di *subattergato* sarà usata nei seguenti casi:

- a) Per la redestinazione dell' udienza o la negativa della medesima.
- b) Per l' introduzione della procedura in iscritto.
- c) Sopra l' ispezione di documenti originali presa giudizialmente.
- d) Per l' introduzione di nuove prove.
- e) Pel permesso di aggiungere la conclusionale.
- f) Sopra un giuramento prestato da una parte.
- g) Per le decisioni di punti incidenti, non che per le intimazioni delle convenzioni giudiziali, qualora per la loro estensione non fossero piuttosto qualificate per la forma di apposito decreto.

§. 53. Per far uso del titolo di signore o signora verso le parti, le preture osserveranno quanto è prescritto ai tribunali collegiali.

§. 56. Un *rapporto* avrà in fronte il titolo voluto dal §. 46, sotto il tenore verrà apposta la data, e si sottoscriverà il pretore solo; al di fuori verrà rubricato in colonna, come ogni scrittura di parte, cioè verrà indicata l'autorità a cui è diretto; poi verrà posta la parola *rapporto*, indi la pretura che lo inoltra, ed in poche parole l'oggetto su cui versa; finalmente verranno brevemente specificati gli atti che sono annessi.

§. 57. Una *nota*, menzionata al §. 47 avrà in fronte la parola *nota*, sotto il tenore si porrà: *L'imperiale regia pretura* in, e la data, ed in fondo della prima pagina l'indirizzo a quella autorità a cui è rimessa. Anche nelle note sottoscriverassi soltanto il pretore.

§. 58. Nello spedire una *requisitoria*, una *sentenza* o un *decreto* si scriverà in fronte l'indirizzo a quello a cui ~~viene~~ rimesso, indi il tenore per esteso, *vienel* sotto questo: *Dall'imperiale regia pretura* in . . ., e la data; finalmente si sottoscriverà in mezzo il pretore, e più abbasso a destra il cancelliere. Nella stessa guisa verranno sottoscritti anche gli editti.

§. 59. I rapporti e le note verranno chiusi in un foglio separato; le requisitorie poi, le sentenze e i decreti verranno chiusi col piegarli. Tutte queste spedizioni verranno sigillate col sigillo d'ufficio, e di fuori si noterà l'indirizzo ed il numero rispettivo dell'esibito.

§. 61. Un *attergato* si scrive a tergo dell'istanza qualunque sia il numero degli esemplari o delle rubriche presententate, e così sulle copie delle petizioni o istanze verbali fatte a senso del §. 51. Venendo però restituito l'atto, e non avendo quindi corso l'intimazione alla parte contraria, basta che il decreto si scriva sopra l'istanza,

comunque si restituiscano tutti gli esemplari o rubriche prodotte. Gli attergati portano la data: *Dall' imperiale regia pretura di*, e sono firmati indistintamente dal pretore. Quelli coi quali si accorda l'esecuzione sono inoltre muniti del suggello giudiziale.

§. 62. Un *subattergato* verrà spedito come un attergato, cioè copiato a tergo del rispettivo atto sotto l'anteriore attergato, notandovi però sempre anche il numero del rispettivo protocollo d'udienza.

Alphabetisches Verzeichniss

der

k. k. Behörden, Stellen, Aemter, Dienste, Anstalten, u. s. w., nach dem Wiener Hof- und Staats-Schematismus und dem Almanacco del Governo di Lombardia.

(*Italienisch - Deutsch.*)

Agente Aulico, Hofagent.

Ajutante generale, Generaladjutant.

Ajutante d'ala, Flügeladjutant.

Alunno, Praktikant; alunno di concetto, Conceptspraktikant; alunno di cancelleria, Kanzleipraktikant.

Ambasceria e Legazioni presso gli Stati esteri, Bothschafter und Gesandte in auswärtigen Staaten.

Ambasciatore ed Inviato straordinario, Gesandter und Bothschafter.

Amministratore, Verwalter.

Amministrazione delle dogane, Zollgefallen - Administration.

Amministrazione dei beni dello Stato, Staatsgüteradministration.

Amministrazione delle farmacie militari, Militärmedicamenten - Verwaltung.

Amministrazione finanziaria, Finanzverwaltung.

Artisti di camera, Kammer - Künstler.

Assessore presso, Beisitzer des . . .

Autorità (le) provinciali, Provinzbehörden.

Autorità (le) locali, Ortsbehörden.

Banco nazionale, Nationalbank.

Biblioteca di Corte, Hofbibliothek.

Biblioteca dell' Università, Universitätsbibliothek.

Borgomastro, Bürgermeister.

Cabinetto, vide Gabinetto.

Camera Aulica generale, allgemeine Hofkammer.

Camera generale delle finanze, allgem. Finanzhofkammer.

Cameriere, Kammerdiener.

Cancelleria Aulica riunita, vereinigte Hofkanzlei.

Cancelleria intima di Corte, Geheime Haus - Hof - und Staatskanzlei.

Cancelleria intima della Casa Imperiale, della Corte, e dello Stato, Geheime Haus - Hof - und Staatskanzlei.

Cancelleria Aulica di Transilvania, Siebenbürgische Hofkanzlei.

Cancellista, Kanzellist.

Capitani di Palazzo, Schlosshauptmannschaften.

Capo - ufficio postale, Oberpostamt.

Capo ufficio di dogana, Hauptzollamt.

Capella di Corte, Hofkapelle.

Casa di S. M. l'Imperatore, Hofstaat Sr. Majestät des Kaisers.

Casa (pia) d'industria, freiwilliges Arbeitshaus; Casa d'infermi incurabili, Siechenhaus; Casa di correzione, Zuchthaus; Casa di pena (o di castigo) Strafhaus.

Cassa centrale, Centalkasse.

Cassa generale del debito dello Stato e della Banca, Universal - Staats - und Banco - Schuldenkasse.

Casse del fondo d'ammortizzazione del debito pubblico, Staatsschulden - Tilgungsfonds - Hauptkasse.

Casse generali, camerali e di credito, Cameral - und Credits - Hauptkassen.

Cavallerizza di Corte. Hofreitschule.

Censore de' libri, Büchercensor.

Ciambellano (I. R.) attuale, Kämmerer (k. k.) wirklicher.

Comando della piazza o della città, Platz - oder Stadtkommando.

Comando generale, Generalkommando.

Comando generale della marina militare, Kriegsmarine-Oberkommando.

Commissario di Circolo, Kreiskommissär.

Commissariato di guerra, Feldkriegskommissariat.

Commissione Aulica per gli atti depositi dell' ex Consiglio dell' Impero, Hofkommission über die aufbewahrten reichshofrätlichen Acten.

Commissione (I. R.) Aulica incaricata degli oggetti della legislazione civile, Hofkommission in Justizgesetzsachen.

Commissione Aulica di legislazione giudiziaria, Hofkommission in Justizgesetzsachen.

Commissione (I. R. Aulica) degli studj, Studienhofkommission (k. k.)

Concepista, Conceptor.

Concistoro arcivescovile, erzbischöfliches Consistorium.

Consigliere intimo attuale, wirklicher geheimer Rath.

Consiglio di Stato e delle conferenze per gli affari interni, Staats- u. Conferenzrath der inländischen Geschäfte.

Consiglio Aulico e Cancelleria d'Ungheria, Ungarischer Hofrath und Kanzlei.

Consiglio Aulico di guerra, Hofkriegsrath.

Consoli ed agenti negli Stati esteri, Consuln und Agenten bei auswärtigen Höfen.

Contabile, Rechnungsführer.

Contabilità de' fondi patrimoniali, aviti e di famiglia, Patrimonial - Avitical - und Familienfondsbuchhaltung.

Contabilità dell' I. R. Casa, k. k. Hofstaatsbuchhaltung.

Contabilità Aulica di Stato, di credito e centrale, Staats-Credits - und Centralhofbuchhaltung.

Contabilità generale camerale, Cameralhauptbuchhaltung.

Contabilità Aulica Ungherese e Transilvana, Ungarische und Siebenbürgische Hofbuchhaltung.

Contabilità Aulica de' Tabacchi e del Bollo, Tabak- und Stempelhofbuchhaltung.

Contabilità Aulica di Banco, Bankohofbuchhaltung.

Contabilità delle Zecche e Miniere, Münz - und Bergwerkshofbuchhaltung.

Contabilità Aulica del Demanio, Domänenhofbuchhaltung.

Contabilità Aulica delle Poste, Posthofbuchhaltung.

Contabilità Aulica del Lotto, Lottohofbuchhaltung.

Contabilità centrale di Stato per le fondazioni, Staatshauptbuchhaltung in Stiftungsangelegenheiten.

Contabilità Aulica di Guerra, Hofkriegsbuchhaltung.

Corpo degl' I. R. Generali, Generalität (k. k.).

Corpo del Genio, Geniecorps.

Corpo del Treno militare, Militär - Fuhrwesenscorps.

Croce civile d'onore, Civil - Ehrenkreuz.

Dama di Palazzo, Pallastdame.

Dicasteri Aulici Supremi, Hofstellen.

Dicastero Aulico Supremo di Polizia e Censura, Polizei- und Censurhofstelle (oberste).

Dipartimento del primo gran Maggiordomo di Corte, Oberhofmeisterstab.

Dipartimento delle grandi cariche di Corte, Hofstäbe oder oberste Hofämter.

Dipartimento del Gran-Ciambellano, Oberstkämmererstab.

Dipartimento de' viveri militari, Militär - Verpflegsdepartement.

Direttorio generale di Contabilità, General - Rechnungsdirektorium.

Direzione dell' I. R. Fondo d'ammortizzazione e del registro del debito fruttifero dello Stato, Direktion des allgemeinen Tilgungsfondes und der Evidenzhaltung der verzinlichen Staatsschuld.

Direzione generale delle casse patrimoniali di famiglia ed avite, Patrimonial- Familien- und Avitalkassen-Oberdirektion.

Direzione generale de' beni patrimoniali, aviti e di famiglia, Patrimonial- Avitica - und Familiengüter-Oberdirektion.

Direzione generale delle Fabbriche di Corte, Generalhofbaudirektion.

Direzione de' Giardini di Corte, Hofgärtendirektion.

Direzione della Guardaroba di Corte, Hofmobiliendirektion.

Direzione de' Tabacchi e del Bollo della carta, Tabak- und Stempelgefallen - Direktion.

Direzione del Lotto, Lottogefallen - Direktion.

Direzione delle Diligenze, Direktion fahrender Posten.

Direzione della Stamperia di Corte e Stato, Hof- und Staatsbuchdruckerei - Direktion.

Direzione degli affari ecclesiastico militari, Direktion der militärischen Kirchenangelegenheiten.

Direzione generale del Genio, Hauptgenieamt.

Direzione generale dell' Artiglieria, Artillerie - Hauptzeugamt.

Direzione distrettuale di Fortificazione, Fortifikationsdistrikts - Direktion.

Direzione generale di Polizia, Polizei - Hauptdirektion. Foriere, Fourier.

Gabinetto intimo di S. M. I. R., Cabinet (geheimes) Sr. Majestät des Kaisers.

Governo (I. R.) di Boemia, k. k. böhmisches Gubernium.

Grande Scudiere, Oberststallmeister.

Gran Ciambellano, Oberstkämmerer.

Gran Maresciallo di Corte, Obersthofmarschall.

Gran Maestro delle Cucine, Oberstküchenmeister.

Gran Maestro dell' Argenteria, Oberstsilberkämmerer.

Gran Maestro delle Cacce, Oberst Hof- und Landjäger.

Gran Siniscalco, Oberststabelmeister.

Grand' Intendente della musica di Corte, Hofmusikgraf.

Gran Ceremoniere, Oberceremonienmeister.

Guardia Nobile Ungherese, ungarische adelige Leibgarde.

Guardia de' Trabanti, Trabantengarde.

Guardia degli Arcieri, Arcierer - Leibgarde.

Ispezione di Palazzo, Burginspektion.

Istituto militare Elisabetтино - Teresiano, Militärstiftung. +

Magistrato, Magistrat.

Medico di Corte, Hofarzt.

Ministro di Stato e delle conferenze, Staats- und Conferenzminister.

Ministero delle finanze, Finanzministerium.

Ministero Aulico di Polizia, Oberste Polizei - Hofstelle.

Ordine della Croce stellata, Sternkreuzorden.

Ordine I. Austriaco della corona di ferro, Orden (k. österr.) der eisernen Krone.

Ordine (I.) Austriaco di Leopoldo, Leopoldorden.

Ordine militare di Maria Teresa, M. Theresienorden.

Ordini di S. Stefano d'Ungheria, Stephansorden (ungarischer).

Ordine del Toson d'oro, Orden des goldenen Vlieses.

Ordini cavallereschi, Ritterorden.

Paggio, Edelknabe, Page.

Pretura, Magistrat, Justizamt (Prätur).

Reggimenti di Fanteria, Infanterieregimenter.

+ flisurband = Ymnizwunfjw.

Reggimenti di cavalleria, Kavallerieregimenter.
 Reggimenti d'artiglieria, Artillerieregimenter.
 Scalco, Truchsess.
 Scuderia di Corte, Hofzugstall.
 Stabilimenti degli Stalloni di Corte, Hofgestüte.
 Stato Maggiore Generale, Generalquartiermeisterstab.
 Tesoreria di Corte, Hofzahlamt.
 Tesoreria generale camerale, Universal-Cammeralzahlamt.
 Tesoreria di guerra, Universal - Kriegszahlamt.
 Tesoro delle gemme, Schatzkammer.
 Tribunale supremo di Giustizia, Oberste Justizstelle.
 Tribunale generale militare d'appello, Allgemeines
 Apellationsgericht.
 Tribunale de' Nobili, Landrecht.
 Tribunale mercantile cambiario, Merkantil- und Wechsel-
 gericht.
 Tribunale d'appello generale e superiore giudizio cri-
 minale di Praga, k. k. Appellations - und Kriminal-
 Obergericht zu Prag.
 Tribunale criminale, Kriminalgericht.
 Ufficio generale di navigazione, Oberstes Schiffamt.
 Ufficio generale della Zecca, Hauptmünzamt.
 Ufficio fiscale camerale ~~Aulica~~ e della Bassa Austria, *Aulico*,
 Hof - und Niederösterreichische Cammerprocuratur.
 Ufficio Aulico generale delle Tasse e Spedizione, General-
 Hoftax - und Expeditionsamt.
 Ufficio fiscale, Fiscalamt.
 Ufficio de' Sali, Salzamt.
 Ufficio del Grande Scudiere, Oberst-Stallmeisteramt.
 Ufficio del Gran Ciambellano, Oberstkämmereramt.
 Ufficio di Corte, Hofdienst.
 Ufficio del primo Gran Maggiordomo, Obersthofmeister-
 amt.

(*Deutsch - Italienisch.*)**Agentschaften, Agenzie.****k. k. Appellations- und Kriminal - Obergericht, I. R. Tribunale d'appello generale e superiore giudizio criminale.****k. k. Appellationsrath, Consigliere d'appello.****Arbeitshaus (freiwilliges) Casa pia d'industria.****Arcieren - Leibgarde, Guardia degli arcieri.****Artillerie - Hauptzeugamt, Direzione generale dell' artiglieria.****Artillerieregimenter, Reggimenti d'artiglieria.****Banco - Hofbuchhaltung, Contabilità Aulica di Banco.****Beisitzer bei . . , Assessore presso.****Bildungsanstalten, Istituti, (stabilimenti) di pubblica istruzione.****Bothschaften und Gesandtschaften in auswärtigen Staaten, Ambascerie e Legazioni presso gli Stati esteri.****Büchercensor, Censore de' libri.****Bücherrevisionsamts - Vorsteher, Capo dell' ufficio di revisione de' libri.****Bürgermeister, Borgomastro.****Burginspektion, Ispezione di Palazzo.****Cabinett (geheimes) Sr. Majestät des Kaisers, Gabinetto intimo di S. M. I. e R.****Cammeralhauptbuchhaltung, Contabilità generale camerale.****Cammeral- und Credits-Hauptkasse, Casse generali camerali e ~~de~~ de credito.****k. k. Censursbehörde und Bücherrevisionsamt, Ufficio centrale di censura e di revisione de' libri.****Centralkasse, Cassa centrale.****Civil - Ehrenkreuz, Croce civile d'onore.****Conceptspraktikant, Alunno di concetto, (minutante).****Concipist, Concepista.**

- Consistorium** (erzbisch.) Concistoro arcivescovile.
- Consuln und Agenten bei auswärtigen Höfen, Consoli ed Agenti negli Stati esteri.**
- Controllirender Amtschreiber, Scrivano controllore.**
- k. k. Delegat, I. R. Delegato.**
- k. k. Delegations - Adjunkt, Aggiunto alla Delegazione.**
- k. k. Direktion der Domänen - Krongüter - Waldungen - Tax - Stempel und vereinigten Gefälle, I. R. Direzione del Demanio, della Corona, Tasse, Boschi, Bollo della Carta e Diritti unita.**
- k. k. Direktion der militärischen Kirchenangelegenheiten, I. R. Direzione degli affari ecclesiastico - militari.**
- k. k. Direktion für die Münz - und Punzirungsgegenstände, I. R. Direzione della Zecca e degli Uffici di Garanzia degli ori e degli argenti.**
- k. k. Direktion des allgemeinen Tilgungsfondes und der Evidenzhaltung der verzinlichen Staatsschuld, Direzione I. R. del Fondo d'ammortizzazione e del registro del debito fruttifero dello Stato.**
- k. k. Direktion fahrender Posten, Direzione I. R. delle Diligenze.**
- k. k. Direktion der Zoll - Salz - Tabak - und Verzehrungssteuer - Gefälle, Direzione I. R. per le Dogane, le Privative ed i Daz; di consumo.**
- Domänen - Hofbuchhaltung, Contabilità Aulica del Demanio.**
- Edelknabe, Paggio.**
- Facultäten (theologische, juridisch-politische, medizinisch-chirurgische, philosophische), Facoltà (teologica, politico - legale, medico - chirurgica, filosofica).**
- Feldkriegskommissariat, Commissariato di guerra.**
- Feldmesser, Perito agrimensore.**
- Finanzministerium, Ministero delle Finanze.**

Finanzverwaltung, Amministrazione finanziaria.

Findelhaus, Luogo pio degli Esposti.

Fiscalamt, Ufficio fiscale.

Forst - Lehranstalt, Scuola forestale (di forestonomia).

Forstmeister, Ispettore de' boschi.

Fortifikationsdistrikts - Direktion, Direzione distrettuale di fortificazione.

Fourier, Foriere.

k. k. Geheime Haus- Hof- und Staatskanzlei, I. R. Cancelleria intima di Corte.

k. k. General - Baudirektion, I. R. Direzione delle pubbliche costruzioni.

k. k. General - Hoftax - und Expeditionsamt, I. R. Ufficio Aulico generale delle Tasse e Spedizione.

k. k. General - Hofbaudirektion, I. R. Direzione generale delle fabbriche di Corte.

k. k. Generalkommando, I. R. Comando generale.

k. k. General - Land - und Hauptmünzprobieramt, I. R. Ufficio generale del saggio delle monete.

k. k. General - Polizeidirektion, I. R. Direzione di Polizia.

k. k. General - Quartiermeisterstab, I. R. Stato maggiore generale.

k. k. General - Taxeinnehmer, Esattore generale delle Tasse.

k. k. General - Rechnungsdirektorium, Direttorio generale di Contabilità.

General - und Flügeladjutant, Ajutante generale ed ajutante d'ala.

Generalität, Corpo degl' I. R. Generali.

Geniecorps, Corpo del Genio.

Gerichtshof (oberster), Tribunale supremo di giustizia.

Gerichtstafel in den Königreichen Croatien u. Slavonien, Tavole giudiziarie nei regni di Croazia e Schiavonia.

Gesandter und Bothschafter (auswärtiger), Ambasciatore ed Inviato straniere.

Gesellschaft der Wissenschaften, des Ackerbaues, Società scientifica, d'Agronomia.

Gespanschaft, Comitato.

k. k. (vereinigte) Grundsteuer-Regulirungs- und Militärverpflegungs - Systemisirungs - Hofcommission, I. R. Commissione Aulica unita incaricata della sistemazione del Censo e dell' Annona militare.

k. k. Grundsteuer - und Rectifikations - Hofbuchhaltung, Contabilità del Censo e di Retificazione.

k. k. Gubernium, I. R. Governo.

k. k. Gubernialrath, I. R. Consiglierè di Governo.

k. k. Haupt - Genieamt, I. R. Direzione generale del Genio.

k. k. Hauptmannschaft, I. R. Capitanato.

k. k. Hauptmünzamt, I. R. Ufficio generale della Zecca.

k. k. Hauptmünzwardein, I. R. Saggiatore in capo.

k. k. Hauptpunzirungsamt, I. R. Capo Ufficio di Garanzia.

k. k. Hauptzollarat, I. R. Capo Ufficio di Dogana.

Hausknecht, Spazzino.

k. k. Haus - Hof - und Staatskanzlei (geheime), I. R. Cancelleria intima della Casa Imper., della Corte e della Stato.

k. k. Hofagent, I. R. Agente Aulico.

k. k. Hofarzt, I. R. Medico di Corte.

k. k. Hofbaurath, I. R. Consigliere aulico delle costruzioni.

k. k. Hofbibliothek, I. R. Biblioteca di Corte.

k. k. Hofbuchhaltung (ungarische und siebenbürgische), I. R. Contabilità Aulica Ungherese e Transilvana.

k. k. Hof - und Staatsdruckerei - Direktion, I. R. Direzione della Stamperia di Corte e Stato.

k. k. Hofkommission in Justizgesetzsachen, I. R. Commissione Aulica incaricata degli oggetti della legislazione civile.

k. k. Hofkommission in Justizgesetzsachen, I. R. Commissione Aulica di legislazione giudiziaria.

k. k. Hofkommission über die aufbewahrten reichshofrätlichen Acten, I. R. Commissione Aulica per gli atti depositi dell' ex Consiglio dell' Impero.

Hofdienste, Uffici di Corte.

Hofgärtner - Direktion, Direzione de' Giardini di Corte.

Hofkammer (allgemeine) Camera Aulica generale.

Hof- und Niederösterreichische Kammerprocuratur, Ufficio fiscale Aulico della Bassa Austria.

Hofkanzlei (vereinigte), Cancelleria Aulica riunita.

Hofkanzlei (siebenbürgische), Cancelleria Aulica di Transilvania.

Hofkapelle, Capella di Corte.

Hofkriegsbuchhaltung, Contabilità Aulica di guerra.

Hofkriegsrath, Consiglio Aulico di guerra.

Hofmobiliendirektion, Direzione della Guardaroba di Corte.

Hofmusikgraf, Grand' Intendente della musica di Corte.

Hofrath und Kanzlei (ungarische), Consigliere Aulico e Cancelleria d' Ungheria.

Hofreitschule, Cavallerizza di Corte.

Hofstaat Sr. Majestät des Kaisers, Casa di S. M. l'Imperatore.

Hofstaatsbuchhaltung, Contabilità della Casa I. e R.

Hofstäbe, oder oberste Hofämter, Dipartimenti delle Grandi Cariche di Corte.

Hofstellen, Dicasteri Aulici Supremi.

Hofzahlamt, Tesoreria di Corte.

Hofzugstall, Scuderia di Corte.

Infanterieregimenter, Reggimenti di fanteria.

Ingrossist, Scrittore contabile, (computista).

Justizhofstelle (oberste), Tribunale Supremo di Giustizia.

Kammerdiener, Cameriere.

Kammerkünstler, Artisti di Corte.

Kämmerer, (k. k. wirklicher), Ciambellano I. R. attuale.

Kanzellist, Cancellista.

Kanzleibothe, Corsore.

Kanzleidiener, Inserviente.

Kavallerieregimenter, Reggimenti di cavalleria.

Krankenhaus (allgemeines), Ospedale maggiore (universale).

Kreisamt, Capitanato di Circolo.

Kreiscommissär, Commissario di Circolo.

Kreishauptmann, Capitano di Circolo.

Kriegsmarine - Obercommando, Comando generale della Marina militare.

Kriminalgericht, Tribunale criminale.

k. k. Landesgubernium (böhmisches) (mährisch-schlesisches) (gallizisches) (steyermärkisches) (küstenländisches) (illyrisches) (in Dalmatien) (für Tyrol und Vorarlberg) I. R. Governo (di Boemia) (di Moravia e Silesia) (di Galizia) (di Stiria) (del Litorale) (dell' Illiria) (della Dalmazia) (del Tirolo e Vorarlberg.)

Landrath, Consigliere del Tribunale di prima istanza pe' Nobili.

Landstände, Stati provinciali.

Landwirthschaftliche Gesellschaft, Società agronomica, (agraria).

Lehnhauptmannschaft, Capitanato feudale.

Leibgarde (ungarisch adelige) Guardia Nobile Ungherese.

Leihbank, Leihhaus, Monte di pietà.

k. k. Leopoldorden, Ordine (I. R.) austriaco di Leopoldo.
 k. k. Lombard. Provinzial - Staatsbuchhaltung, I. R. Direzione della Contabilità dello Stato in Lombardia.
 Lombardisch - Venetianisches Senat der k. k. obersten Justizstelle, Senato Lombardo Veneto dell' I. R. Tribunale Supremo di Giustizia.

Lottogefälls - Direktion, Direzione del Lotto.

Lottohofbuchhaltung, Contabilità Aulica del Lotto.

Magistrat, Magistrato, (Pretura).

M. Theresia Orden, Ordine militare di Maria Teresa.

Merkantil - und Wechselgericht, Tribunale mercantile e cambiario.

Milde Versorgungsanstalt, Luogo pio, casa pia, istituto pio.

Militär-Appellationsgericht (allgemeines), Tribunale generale militare d'appello.

Militär - Fuhrwesenscorps, Corpo del Treno militare.

Militarmedicamenten - Regie, Amministrazione delle farmacie militari.

Militärstiftung (Elisabeth - Theresianische), Istituto militare Elisabetino - Teresiano.

Mineurscorps, Corpo di minatori.

Münz- und Bergwesens-Hofbuchhaltung, Contabilità delle Zecche e Miniere.

Nationalbank, ~~Banka~~ nazionale. *Banca*.

k. k. Niederösterreichische Landesregierung, I. R. Reggenza della Bassa Austria, (o dell' Austria inferiore. o sotto l'Enns).

k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oestreich ob der Enns, I. R. Reggenza nell' Arciducato d'Austria sopra l'Enns (o dell' Austria superiore).

Notar (öffentlicher, beeideter), Notajo (pubblico, giurato).

Oberceremonienmeister, Gran Ceremoniere.

- Obereinnehmer, Ricevitore in capo.
- Oberfaktor in der Buchdruckerei, Proto.
- Oberpostamt, Capo Ufficio postale.
- Obersthofmarschall, Gran Maresciallo di Corte.
- Obersthofmeister - Stab, Dipartimento del primo Gran Maggiordomo di Corte.
- Obersthof- und Landjäger, Gran Maestro delle Cacce.
- Obersthofmeisteramt, Ufficio del Gran Maggiordomo di Corte.
- Oberstkämmerer - Stab, Dipartimento del Gran Ciambellano.
- Oberstkämmerer - Amt, Ufficio del Gran Ciambellano.
- Oberstkämmerer, Gran Ciambellano.
- Oberstküchenmeister, Gran Maestro delle Cucine.
- Oberstsilberkämmerer, Gran Maestro dell' Argenteria.
- Oberststabelmeister, Gran Siniscalco.
- Oberststallmeister - Amt, Ufficio del Grande Scudiere.
- Orden (österr. k.) der eisernen Krone, Ordine l. Austriaco della Corona di ferro.
- Orden des goldenen Vliesses, Ordine del Toson d'oro.
- Ordenshuissier (Thürenhüter), Usciere dell' ordine.
- Ortsbehörden, Autorità locali.
- Pallastdame, Dama di Palazzo.
- Patrimonial - Familien - und Avitalkassen - Oberdirektion, Direzione generale delle casse patrimoniali di famiglia ed avite.
- Pionierscorps, Corpo de' Marrajuoli.
- Platz - und Stadtkommando, Comando della piazza e della città.
- Polizei - Hauptdirektion, Direzione generale di polizia.
- Polizei - Hofstelle (oberste), Ministero Aulico di polizia.
- Polizei - und Censurhofstelle (oberste), Dicastero Aulico Supremo di Polizia e Censura.

Polizei - Oberdirektor, Direttore generale (in capo) di polizia.

Postbuchhaltung, Contabilità Aulica delle Poste.

Praktikant (Concepts-) (Kanzlei-), Alunno di concetto, di cancelleria.

Präsidialsekretär, Segretario presidenziale (della presidenza).

Prätur, Pretura, (Magistrato).

Prob - Punzenschlager, Punzonatore.

Provincialbehörden, Autorità provinciali.

Provinzialcongregationen, Congregazioni provinciali.

k. k. Provinzialdelegation, I. R. Delegazione provinciale.

Raketencorps, Corpo de' Razzieri.

Rath (wirklicher geheimer), Consigliere (intimo attuale).

Rechnungsführer, Contabile, Ragioniere.

Rechnungsrath, Consigliere di Contabilità, (Contabile).

Referent, Relatore, Referente.

Regierungsrath, Consigliere di Reggenza.

Regierungssekretär, Segretario di Reggenza.

Remontirungsinspektion, Ispezione delle rimonte.

Ritterorden, Ordini cavallereschi.

Salzamt, Ufficio dei sali.

Sappeurscorps. Corpo di zappatori.

Schatzkammer, Tesoro delle gemme.

Siechenhaus, Pia casa d' infermi incurabili, de' poveri infermi incurabili.

Schiffamt (oberstes) Ufficio generale di navigazione.

Schlosshauptmannschaften, Capitani di Palazzo.

Schwemmdirektor, Direttore di guazzi.

Stabsauditor, Uditore di Stato maggiore.

Staats - Credits - und Central - Hofbuchhaltung, Contabilità Aulica di Stato, di credito e centrale.

Staatsgüteradministration, Amministrazione dei beni dello Stato.

Staatshauptbuchhaltung in Stiftungsangelegenheiten, Contabilità centrale di Stato per le Fondazioni.

Staatsschulden - Tilgungsfonds - Hauptkasse, Cassa del Fondo d'Ammortizzazione del debito pubblico.

Staats - und Konferenzminister, Ministro di Stato e delle Conferenze.

Staats - und Konferenzrath für inländische Geschäfte, Conglio di Stato e delle Conferenze per gli affari interni.

Staats - und Landrecht, Tribunale civico provinciale di prima istanza.

Stephansorden (ungarischer) Ordine di S. Stefano d'Ungheria.

Sternkreuzorden, Ordine della croce stellata.

Strafhaus, Casa di pena, (di castigo).

Studienhofkommission, Commissione Aulica degli studj.

Tabak - und Stempelgefällendirektion, Direzione de' Tabacchi e del Bollo.

Thürenhüter, Usciere.

Trabantenleibgarde, Guardia de' Trabanti.

Truchsess, Scalco.

Ungarische Statthalterei, Consiglio Luogotenenziale nel Regno d'Ungheria.

Universalcammeral - Zahlamt, Tesoreria Aulica generale camerale.

Universal - Staats - und Banco - Schuldenkasse, Cassa generale del debito dello Stato e della Banca.

Universitätsbibliothek, Biblioteca dell' Università.

Unterfaktor in der Buchdruckerei, Sottoproto.

Verpflegungsdepartement, Dipartimento de' viveri militari.

Verpflegsverwalter, Intendente in capo delle sussistenze militari.

Versatzamt, Monte di pietà.

Verschleissniederlage, Dispensa centrale dei generi di Privativa.

Versorgungshaus, Casa di ricovero, (Ospizio pio).

Verwalter, Amministratore.

Wechsel- und Merkantilgericht, Tribunale cambiario e mercantile.

Waisenhaus, Orfanotrofio.

Werkmeister, Capo delle officine.

Zahlmeister, Tesoriere.

Zeugschaffer, Magazziniere economico.

Zollgefällenadministration, Amministrazione delle dogane.

Zuchthaus, Casa di correzione.

Verzeichniss

der

Münzen, Maasse und Gewichte in dem Lombardisch - Venezianischen - Königreiche.

(Aus dem Almanacco del Regno Lombardo Veneto 1826.)

Qualità delle monete.		Val. di ciascun pezzo					
		in nuove lire austriache			in moneta di conven- zione a 20 fiorini il marco.		
I. Sezione.		L.	C.	M.	F.	C.	$\frac{1}{5}$ C
Monete legali dello Stato.							
A. Monete d'oro.							
Imper. regie austria- che.	Zecchini doppj	27	—	—	9	—	—
	Detti semplici	13	50	—	4	30	—
	Sovrane d'oro d'antico conio	40	—	—	13	20	—
	Mezze detto detto . .	20	—	—	6	40	—
	Sovrane d'oro di nuovo conio	40	—	—	13	20	—
	Mezze detto detto . .	20	—	—	6	40	—
B. Monete d'argento.							
Imper. regie austria- che ed altre di conven- zione.	Talleri austriaci ed altri di convenzione	6	—	—	2	—	—
	Mezzi Talleri ossia Fiorini	3	—	—	1	—	—
	Mezzo Fiorino	1	50	—	—	30	—
	Quarto di Fiorino ossia pezzo di 15 carantani	—	75	—	—	15	—
	Pezzi austriaci ed altri di 20 carantani battuti secon- do il sistema di convenzione	1	—	—	—	20	—
	Detti di 10 carantani . . .	—	50	—	—	10	—
	Detti di 5 carantani	—	25	—	—	5	—
	Detti di 3 carantani	—	15	—	—	3	—

Qualità delle monete.

Val. di ciascun pezzo

in nuove lire austriache	in moneta di conven- zione a 20 fiorini il marco.
--------------------------------	---

		L.	C.	M.	F.	C.	$\frac{1}{5}$ C.
Imper. regie austria- che ed altre di conven- zione.	Scudo delle corone o Crocione	6	60	—	2	12	—
	Mezzo detto	3	30	—	1	6	—
	Quarto detto	1	65	—	—	33	—
	Scudo	6	—	—	2	—	—
	Mezzo Scudo	3	—	—	1	—	—
	Lira (austriaca)	1	—	—	—	20	—
	Mezza Lira	—	50	—	—	10	—
	Quarto di Lira	—	25	—	—	5	—

C. Monete di rame.

Imper. regie austria- che.	Carantano dell'anno 1816	—	5	—	—	1	—
	Pezzo di 5 centesimi ossia						
	Soldo	—	5	—	—	1	—
	Detto di 3 centesimi	—	3	—	—	—	3
	Detto di 1 centesimo	—	1	—	—	—	1

II. Sezione.

Monete che si ritengono di corso legale
oltre le monete legali dello stato.

Di Baviera.	{	Zecchino	13	40	—	4	28	—
Di Bologna	{	Doppia di Bologna	19	40	—	6	28	—
		La sua metà in proporzione						
		Zecchino	13	20	—	4	24	—
		La sua metà in proporzione						
Di Francia.	{	Pezzo di 40 franchi	45	50	—	15	10	—
		Detto di 20 franchi	22	75	—	7	35	—
		Luigi doppio, dall'anno 1785						
		in avanti	53	55	—	17	51	—
		Detto semplice detto	26	75	—	8	55	—
Di Firenze.	{	Zecchino ossia Gigliato	13	60	—	4	32	—

*Qualità delle monete.***Val. di ciascun pezzo.**

in nuove lire austriache	in moneta- di conven- zione a 20 fiorini il marco.
--------------------------------	--

		L.	C.	M.	P.	C.	$\frac{1}{2}$ C.
Di Genova	{ Doppia di lire 96 lire I suoi spezzati in proporzione	89	75	—	29	55	—
D'Italia	{ Pezzo di 40 lire Detto di 20 lire	45	50	—	15	10	—
		22	75	—	7	35	—
Di Milano	{ Doppia Zecchino	22	40	—	7	28	—
		13	60	—	4	32	—
Di Parma	{ Doppia Pezzo di 20 lire dall' anno 1815 in avanti Detto di 20 lire detto	24	60	—	8	12	—
		45	50	—	15	10	—
		22	75	—	7	35	—
Del Pie- monte e di Sa- voja.	{ Doppia dell' anno 1787 ed antecedenti Pezzo di 80 lire, dall' anno 1821 in avanti Detto di 40 lire detto Detto di 20 lire, dall' anno 1816 in avanti	32	20	—	10	44	—
		91	—	—	30	20	—
		45	50	—	15	10	—
		22	75	—	7	35	—
Di Roma	{ Doppia La sua metà in proporzione. Zecchino La sua metà in proporzione.	19	40	—	6	28	—
		13	20	—	4	24	—
B. Monete d'argento.							
Di Baviera	{ Crocione o delle due spade	6	60	—	2	12	—
Di Bologna	{ Scudo della Madonna Scudo di 10 paoli	6	17	—	2	3	2
		6	11	—	2	2	1
Di Firenze	{ Francescone ossia Pisis . .	6	30	—	2	6	—

<i>Qualità delle monete.</i>		Val. di ciascun pezzo					
		in nuove lire austriache			in moneta di conven- zione a 20 fiorini il marco.		
		L.	C.	M.	F.	C.	$\frac{1}{5}C.$
Di Francia	Pezzo di 5 franchi	5	74	—	1	54	4
	„ di 2 detti	2	29	6	—	45	$4\frac{6}{10}$
	„ di 1 franco	1	14	8	—	22	$4\frac{8}{10}$
	„ di $\frac{3}{4}$ detto	—	86	1	—	17	$1\frac{1}{10}$
	„ di $\frac{1}{2}$ detto	—	57	4	—	11	$2\frac{4}{10}$
	„ di $\frac{1}{4}$ detto	—	28	7	—	5	$3\frac{7}{10}$
Di Genova	Scudo nuovo	7	45	—	2	29	—
D'Italia	Pezzo di 5 lire	5	74	—	1	54	4
	„ di 2 dette	2	29	6	—	45	$4\frac{6}{10}$
	„ di 1 lira	1	14	8	—	22	$4\frac{8}{10}$
	„ di $\frac{3}{4}$ detta	—	86	1	—	17	$4\frac{1}{10}$
	„ di $\frac{1}{2}$ detta	—	57	4	—	11	$2\frac{4}{10}$
	„ di $\frac{1}{4}$ detta	—	28	7	—	5	$3\frac{7}{10}$
Di Milano	Scudo	5	29	—	1	45	4
	La sua metà in proporzione. Lira anteriore e posteriore all' anno 1778	—	88	—	—	17	3
	La sua metà in proporzione.						
Di Modena	Scudo di Francesco III. . .	6	37	—	2	7	2
	Scudo di Ercole III. dell' anno 1782	6	43	—	2	8	3
Di Parma	Ducato	5	77	—	1	55	2
	Pezzo di 5 lire, dall' anno 1815 in avanti	5	74	—	1	54	4
	„ di 2 lire detto	2	29	6	—	45	$4\frac{6}{10}$
	„ di 1 lira detto	1	14	8	—	22	$4\frac{8}{10}$
	„ di $\frac{1}{2}$ detta detto	—	57	4	—	11	$2\frac{4}{10}$
	„ di $\frac{1}{4}$ detta detto	—	28	7	—	5	$3\frac{7}{10}$

Qualità delle monete.

Val. di ciascun pezzo

in nuove lire austriache	in moneta di conven- zione a 20 fiorini il marco.
--------------------------------	---

Seguono le monete d'argento.

		L.	C.	M.	F.	C.	$\frac{1}{5}C.$
Del Pie- monte e di Savoia	Scudo	8	—	—	2	40	—
	Scudo nuovo di 5 lire, dall' anno 1816 in avanti . .	5	74	—	1	54	4
Di Roma	Scudo di 10 paoli	6	11	—	2	2	1
Di Spagna	Pezza ossia Colonato, vec- chia e nuova	6	15	—	2	3	—
	Ducatone o Scudo della croce Giustina	7	65	—	2	33	—
Di Venezia.	In tutte le provin- ce dipendenti dall' I. R. Governo di Venezia e nelle province di Brescia Bergamo e Crema.	6	73	—	2	14	3
	Lirazza ve- neta, ossia Petizza	—	68	—	—	13	3
	Pezzo ve- neto di 15 soldi	—	33	—	—	6	3
	Pezzo di 2 lire provinciali	—	56	—	—	11	1
	Nelle sole province dipendenti dall' I. R. Governo di Venezia.	—	28	—	—	5	3
	Pezzo di 1 lira provinciale	—	28	—	—	5	3
	Pezzo di 30 soldi di nuovo conio di nuovo conio	—	75	—	—	15	—
	Pezzo di 20 soldi di nuovo conio di nuovo conio	—	50	—	—	10	—
	Pezzo di 10 soldi di nuovo conio di nuovo conio	—	25	—	—	5	—
		—	25	—	—	5	—

C. Monete di rame.

D'Italia	Pezzo di 5 centesimi	—	5	$7\frac{1}{2}$	—	1	$15\frac{1}{20}$
	„ di 3 centesimi	—	3	$4\frac{1}{2}$	—	—	$3\frac{9}{20}$
	„ di 1 centesimo	—	1	$1\frac{1}{2}$	—	—	$1\frac{3}{20}$
Di Milano	Sesino	—	2	3	—	—	$2\frac{6}{20}$
	Quattrino	—	1	$1\frac{1}{2}$	—	—	$1\frac{3}{20}$

Ragguaglio fra la Libbra metrica e la libbra comune (Pfund) di Vienna, e viceversa.

Pel peso metrico.

10 Grani fanno un Denaro.

10 Denari fanno un Grosso.

10 Grossi fanno un' Oncia.

10 Once fanno una Libbra.

100 Libbre fanno un Quintale.

1 Grano equivale a 2 Centesimi di Quintel

1 Denaro equivale a 23 Centesimi di Quintel

1 Grosso equiv. a 2 Quint. 29 Cent. di Quint.

1 Onc. equiv. a 5 Loth, 2 Quint. 86 Cent. di Quint.

1 Libb. equiv. a 1 Libb., 25 Loth 57 Cent. di Quintel

} di Vienna.

1 Quintale equivale a 1 Centinajo, 78 Libbre, 18 Loth, 65 Cent. di Quintel

Pel peso di Vienna.

4 Quintel fanno un Loth.

32 Loth fanno una Libbra.

100 Libbre fanno un Centinajo.

1 Quintel equivale a 4 Denari, 4 Grani

1 Loth equivale a 1 Grosso, 7 Denari, 5 Grani

1 Libbra equivale a 5 Once, 6 Grossi

1 Centinajo equiv. a 56 Libbre, 1 Den., 2 Grani

} di peso
metrico.

Ragguaglio fra il Metzen di Vienna, la Soma metrica ed il Moggio di Milano.

Misura di Vienna ridotta in Misura metrica e di Milano.

8 Becher fanno un Massel } di Vienna.
16 Massel fanno un Metzen }

1 Becher equivale a 5 Coppi Mis. metr. ; 1 Decimo Mis. di Mil.

1 Massel equivale a 3 Pinte, 8 Coppi Mis. metr. ; 8 Decimi Mis. di Milano.

1 Metzen equivale a 6 Mine, 1 Pinta, 5 Coppi Mis. metr. ;
3 Staja, 1 Quartaro, 5 Decimi Mis. di Milano.

Misura metrica ridotta in Misura di Vienna e di Milano.

10 Coppi fanno una Pinta	} metrica.
10 Pinte fanno una Mina	
10 Mine fanno una Soma	

1 Coppo equivale a 2 Ottavi di Becher Mis. di Vienna ; $\frac{1}{8}$ di Decimo di Mis. di Milano.

1 Pinta equivale a 2 Becher, 1 Ottavo di Becher Mis. di Vienna ; 2 Decimi Mis. di Milano.

1 Mina equivale a 2 Massel, 4 Becher, 6 Ottavi di Becher Mis. di Vienna ; 2 Quartari, 2 Decimi Mis. di Milano.

1 Soma equivale a 1 Metzen, 10 Massel Mis. di Vienna ; 5 Staja, 1 Quartaro, 9 Decimi Mis. di Milano.

Misura di Milano ridotta in Misura di Vienna e metrica.

4 Quartari fanno uno Stajo	} di Milano.
8 Staja fanno un Moggio o Sacco	

1 Quartaro equivale a 1 Massel, 1 Becher, 4 Ottavi di Becher Mis. di Vienna ; 4 Pinte, 6 Coppi Mis. metr.

1 Stajo equivale a 4 Massel, 6 Becher Mis. di Vienna ; 1 Mina, 8 Pinte, 3 Coppi Mis. metr.

1 Moggio equivale a 2 Metzen, 6 Massel, 2 Ottavi di Becher Mis. di Vienna ; 1 Soma 4 Mine, 6 Pinte, 2 Coppi Mis. metr.

Ragguaglio fra l'Eimer di Vienna la Soma metrica e la Brenta di Milano.

Misura di Vienna ridotta in Misura metrica e di Milano.

4 Seidel fanno un Mass	} di Vienna,
40 Mass fanno un Eimer	

1 Seidel equivale a **4 Coppi Mis. metr.**; **5 Decimi di Boccale Mis. di Milano.**

1 Maas equivale a **1 Pinta, 4 Coppi Mis. metr.**; **1 Boccale, 8 Decimi di Boccale Mis. di Milano.**

1 Eimer equivale a **5 Mine, 6 Pinte, 7 Coppi Mis. metr.**; **72 Boccali Mis. di Milano.**

Misura metrica ridotta in Misura di Vienna e di Milano.

10 Coppi fanno una Pinta	} metrica.
10 Pinte fanno una Mina	
10 Mine fanno una Soma	

1 Coppo equivale a **3 Decimi di Seidel Mis. di Vienna**; **1 Decimo di Boccale Mis. di Milano.**

1 Pinta equivale a **2 Seidel, 8 Decimi di Seidel Mis. di Vienna**; **1 Boccale, 3 Decimi di Boccale Mis. di Milano.**

1 Mina equivale a **7 Maas, 2 Decimi di Seidel Mis. di Vienna**; **12 Boccali, 7 Decimi di Boccale Mis. di Milano.**

1 Soma equivale a **1 Eimer, 30 Maas, 2 Seidel, 3 Decimi di Seidel Mis. di Vienna**; **1 Brenta, 31 Boccale, 1 Decimo di Boccale Mis. di Milano.**

Misura di Milano ridotta in Misura di Vienna e metrica.

96 Boccali fanno una Brenta di Milano.

1 Boccale equivale a **2 Seidel, 2 Decimi di Seidel Mis. di Vienna**; **8 Coppi Mis. metr.**

1 Brenta equivale a **1 Eimer, 13 Maas, 1 Seidel, 3 Decimi di Seidel Mis. di Vienna**; **7 Mine, 5 Pinte, 6 Coppi Mis. metr.**

Ragguaglio fra il Braccio (Elle) di Vienna il Metro ed il Braccio di Milano.

Misura di Vienna ridotta in Misura metrica e di Milano.

Il braccio di Vienna si divide in metà, quarti, ottavi, sedicesimi, trentaduesimi.

- 1 Trentaduesimo equivale a 2 Diti, 4 Atomi Mis. metr.;
5 Punti, 11 Atomi Mis. di Milano.
- 1 Braccio equivale a 7 Palmi, 7 Diti, 9 Atomi Mis. metr.;
1 Braccio, 3 Once, 8 Punti, 7 Atomi.

Misura metrica ridotta in Misura di Vienna e di Milano.

10 Atomi fanno un Dito	}	di Misura metrica.
10 Diti fanno un Palmo		
10 Palmi fanno un Metro		

- 1 Atomo equivale a 4 Centesimi di Trentaduesimo del Braccio Mis. di Vienna; 3 Atomi Mis. di Milano.
- 1 Dito equivale a 41 Centesimo di Trentaduesimo del Braccio Mis. di Vienna; 2 Punti, 5 Atomi Mis. di Milano.
- 1 Palmo equivale a 4 Trentaduesimi, 11 Centesimi di Trentaduesimo del Braccio Mis. di Vienna; 2 Once, 2 Atomi Mis. di Milano.
- 1 Metro equivale a 1 Braccio, 9 Trentaduesimi, 7 Centesimi di Trentaduesimo del Braccio Mis. di Vienna; 1 Braccio, 8 Once, 2 Punti, 1 Atomo Mis. di Milano.

Misura di Milano ridotta in Misura di Vienna e metrica.

12 Atomi fanno un Punto	}	di Misura di Milano.
12 Punti fanno un' Oncia		
12 Once fanno un Braccio		

- 1 Atomo equivale a un Centesimo di Trentaduesimo del Braccio Mis. di Vienna; $\frac{1}{10}$ di un Atomo Mis. metr.

1 Punto equivale a 17 Centesimi di Trentaduesimo del Braccio Mis. di Vienna; 4 Atomi Mis. metr.

1 Oncia equivale a 2 Trentaduesimi del Braccio, 4 Centesimi di Trentaduesimo del Braccio Mis. di Vienna; 5 Diti, Mis. metr.

1 Braccio equivale a 24 Trentaduesimi, 43 Centesimi di Trentaduesimo del Braccio Mis. di Vienna; 5 Palmi, 9 Diti, 5 Atomi Mis. metr.

Ragguaglio del Klafter lineare di Vienna in Metri ed in Trabucchi di Milano.

**12 Zoll (osia Diti) fanno un Fuss (Piede) } di Vienna.
6 Fuss fanno un Klafter**

1 Zoll equivale a 3 Diti Mis. metr.; 1 Oncia Mis. di Mil.

1 Fuss equivale a 3 Palmi 2 Diti Mis. metr.; 9 Once Mis. di Milano.

1 Klafter equivale a 1 Metro, 9 Palmi Mis. metr.; 4 Piedi, 4 Once Mis. di Milano.

Ragguaglio del Metro in Klafter lineari di Vienna e in Trabucchi di Milano.

10 Diti fanno un Palmo.

10 Palmi fanno un Metro.

1 Dito equivale a $\frac{1}{10}$ di Zoll Mis. di Vienna; $\frac{3}{10}$ d'Oncia Mis. di Milano.

1 Palmo equivale a 4 Zoll Mis. di Vienna; 3 Once Mis. di Milano.

1 Metro equivale a 3 Fuss, 2 Zoll Mis. di Vienna; 2 Piedi 4 Once Mis. di Milano.

*Ragguaglio del Trabucco milanese in Klafter lineari
viennesi ed in Metri.*

12 Once fanno un Piede
6 Piedi fanno un Trabucco } Mis. di Milano.

1 Oncia equivale a 1 Zoll Mis. di Vienna; 4 Diti Mis. metr.

1 Piede equivale a 1 Fuss, 5 Zoll Mis. di Vienna; 4 Palmi,
4 Diti Mis. metr.

1 Trabucco equivale a 1 Klafter, 2 Fuss, 3 Zoll Mis. di
Vienna; 2 Metri, 6 Palmi, 1 Dito Mis. metr.

*Ragguaglio del Klafter quadrato di Vienna in
Tornature metriche ed in Pertiche di Milano.*

12 Zoll fanno un Fuss
6 Fuss fanno un Klafter } di Vienna.

NB. Il Fuss del Klafter quadrato è l'area d'un Klafter in
lungo e di un Fuss in largo. Così il Zoll è l'area d'un
Klafter in lungo e d'un Zoll in largo.

1 Zoll equivale a 5 Palmi quadrati Mis. metr.; $\frac{1}{10}$ d'Oncia
Mis. di Milano.

1 Fuss equivale a 60 Palmi quadrati Mis. metr.; 3 Once
Mis. di Milano.

1 Klafter equivale a 3 Metri quadrati, 60 Palmi quadrati
Mis. metr.; 1 Piede, 7 Once Mis. di Milano.

*Ragguaglio della Tornatura metrica in Klafter quadrati
di Vienna ed in Pertiche milanesi.*

100 Palmi quadrati fanno un Metro quadrato
100 Metri quadrati fanno una Tavola
100 Tavole fanno una Tornatura } di Mis. metr.

5 Palmi quadrati equivalgono a 1 Zoll Mis. di Vienna;
 $\frac{1}{10}$ d'Oncia Mis. di Milano.

**1 Metro quadrato equivale a 1 Fuss, 8 Zoll Mis. di Vienna;
5 Once Mis. di Milano.**

**1 Tavola quadrata equivale a 27 Klafter, 4 Fuss, 10 Zoll Mis.
di Vienna; 3 Tavole, 8 Piedi Mis. di Milano.**

**1 Tornatura quadrata equivale a 2779 Klafter, 5 Fuss, 11 Zoll
Mis. di Vienna; 15 Pertiche, 6 Tavole, 8 Piedi, 2 Once
Mis. di Milano.**

*Ragguaglio della Pertica milanese in Klafter quadrati
di Vienna ed in Tornature metriche.*

12 Once fanno un Piede

12 Piedi fanno una Tavola } **di Milano.**

24 Tavole fanno una Pertica

NB. La Tavola della Pertica milanese è l'area di 2 Tra-
bucchi in lungo e 2 in largo, e contiene quindi 4 Tra-
bucchi quadrati. Il Piede della medesima Tavola è
l'area di 2 Trabucchi quadrati in lungo, e di 1 Piede
in largo. Così l'Oncia della Tavola è l'area di 2 Tra-
bucchi in lungo e di un' Oncia in largo.

**1 Oncia equivale a 4 Zoll Mis. di Vienna; 19 Palmi qua-
drati Mis. metr.**

**1 Piede equivale a 3 Fuss, 9 Zoll Mis. di Vienna; 2 Metri
quadrati 27 Palmi quadrati Mis. metr.**

**1 Tavola equivale a 7 Klafter quadrati, 3 Fuss, 6 Zoll Mis.
di Vienna; 27 Metri quadrati, 27 Palmi quadrati Mis-
metr.**

**1 Pertica equivale a 181 Klafter quadrati, 5 Fuss, 9 Zoll
Mis. di Vienna; 6 Tavole, 54 Metri quadrati, 52 Palmi
quadrati Mis. metr.**

Ragguaglio del Miglio di posta austriaco in Leghe tedesche ed in Miglia metriche, geografiche, comuni italiane, e comuni lombarde.

Il Miglio austriaco da posta ha 4000 Klafter.

Un grado contiene 15 Leghe tedesche, o

Sessanta Miglia geografiche, o

Settanta cinque Miglia comuni italiane.

Il Miglio metrico ha 1000 Metri.

Il Miglio comune lombardo ha 3000 Braccia.

1 Quarto di Miglio austr. equivale a 26 Centesimi di Lega tedesca; 1 Miglio, 90 Cent. di Miglio metr.; 1 Miglio 2 Cent. di Miglio geogr.; 1 Miglio, 28 Cent. di Miglio comune italiano; 1 Miglio, 6 Cent. di Miglio comune lombardo.

1 Miglio austr. equivale ad 1 Lega, 2 Cent. di Lega tedesca; 7 Miglia, 59 Cent. di Miglio metr.; 4 Miglia geogr. 10 Cent. di Miglio geogr.; 5 Miglia comuni italiane, 12 Cent. di Miglio comune ital.; 4 Miglia com. lomb., 25 Cent. di Miglio com. lomb.

Ragguaglio della Lega tedesca in Miglia di posta austriache, metriche, geografiche, comuni italiane, e comuni lombarde.

1 Quarto di Lega tedesca equivale a 24 Cent. di Miglio austr. di posta; 1 Miglio, 85 Cent. di Miglio metr.; 1 Miglio geogr.; 1 Miglio, 25 Cent. di Miglio com. ital.; 1 Miglio, 4 Cent. di Miglio com. lombardo.

1 Lega equivale a 98 Cent. di Miglio austr. di posta; 7 Miglia, 41 Cent. di Miglio metr.; 4 Miglia geogr.; 5 Miglia com. ital.; 4 Miglia, 15 Cent. di Miglio com. lomb.

Ragguaglio del Miglio metrico in Leghe tedesche ed in Miglia austriache di posta, geografiche, comuni italiane e comuni lombarde.

1 Quarto di Miglio metr. equivale a 3 Cent. di Lega tedesca; 3 Cent. di Miglio austr. di posta; 14 Cent. di Migl. geogr.; 17 Cent. di Miglio com. Ital.; 14 Cent. di Miglio com. lomb.

1 Miglio metr. equivale a 14 Cent. di Lega Tedesca; 13 Cent. di Miglio austr. di posta; 54 Cent. di Miglio geogr.; di 68 Cent. di Migl. com. ital.; 56 Cent. di Miglio com. lomb.

Ragguaglio del Miglio geografico in Leghe tedesche ed in Miglia austriache di posta, metriche, comuni italiane e comuni lombarde.

1 Quarto di Miglio geogr. equivale a 6 Cent. di Lega tedesca; 6 Cent. di Miglio austr. di posta; 46 Cent. di Miglio metr.; 31 Cent. di Miglio italiano; 26 Cent. di Miglio com. lomb.

1 Miglio geogr. equivale a 25 Cent. di Lega tedesca; 24 Cent. di Miglio austr. di posta; 1 Miglio, 85 Cent. di Miglio metr.; 1 Miglio, 25 Cent. di Miglio ital. com.; 1 Miglio, 4 Cent. di Miglio com. lomb.

Ragguaglio del Miglio comune italiano in Leghe tedesche, ed in Miglia austriache di posta, metriche, geografiche e comuni lombarde.

1 Quarto di Miglio com. ital. equivale a 5 Cent. di Lega tedesca; a 5 Cent. di Miglio austr. da posta; 37 Cent. di Miglio metr.; 20 Cent. di Miglio geogr.; 21 Cent. di Miglio com. lomb.

1 Miglio com. ital. equivale a 20 Cent. di Lega tedesca; 20 Cent. di Miglio austr. di posta; 1 Miglio, 48 Cent. di Miglio metr.; 80 Cent. di Miglio geogr.; 83 Cent. di Miglio com. lomb.

Ragguaglio del Miglio comune lombardo in Leghe tedesche, ed in Miglia austriache di posta, metriche, geografiche e comuni italiane.

1 Quarto di Miglio com. lomb. equivale a 6 Cent. di Lega tedesca; 6 Cent. di Miglio austr. di posta; 45 Cent. di Miglio metr.; 24 Cent. di Miglio geogr.; 30 Cent. di Miglio com. ital.

1 Miglio equivale a 24 Cent. di Lega tedesca; 24 Cent. di Miglio austr. di posta; 1 Miglio, 78 Cent. di Miglio metr.; 96 Cent. di Miglio geogr.; 1 Miglio, 20 Cent. di Miglio com. ital.

NB. Il metro è la decimilionesima parte dei 90 gradi del meridiano compresi fra l'equatore ed un polo, e per conseguenza il Miglio metrico di 1000 metri corrisponde alla decimillesima parte dei detti 90 gradi.

Anmerkung. Nach Nelkenbrecher beträgt vom Mailänder *Handelsgewichte* das Pfund Peso grosso 4 Quart (Quarte), oder 28 Unzen (Once); das Pfund Peso sottile aber 12 Unzen. Es geben 100 Pfund Peso grosso $134\frac{1}{2}$ wiener Pfund, und 100 Pfund Peso sottile $57\frac{1}{2}$ wiener Pfund. In Venedig hat das Pfund Peso grosso 12 Once und 2304 Carati; 100 Pfund Peso grosso = $85\frac{1}{4}$ wiener Pfund. Das Pfund Peso sottile hat 12 Once und 1452 Carati, und 100 Pfund Peso sottile sind = $53\frac{3}{4}$ wiener Pfund. Das *Handelsgewicht* zu Verona besteht aus zweierlei Pfunden von 12 Once zu 16 Mazette. Vom Peso grosso sind 100 Pfund = $88\frac{3}{4}$ wiener Pfund; vom Peso sottile sind 100 Veron. Pfund = $59\frac{3}{8}$ wiener Pfund.

Vom *Land - oder Feldmaas* hält zu Mailand di Pertica von 24 Tavole oder 96 □ Cavezzi, 209 wien. □ Klafter, etwas weniger über $\frac{1}{8}$ n. östr. Joch von $\frac{3}{8}$ n. östr. Metzen, oder $\frac{1}{4}$ böhmischen Strichen Aussaat.

Vom *Getreidemaas* wird 1 Mina zu 14 Rubbi, 28 Moggi oder Saochi, 224 Staja oder Stari und 448 Starelli zu 2

Quartari gerechnet; 100 Stari sind $= 28\frac{1}{8}$ n. öst. Metzen, oder $18\frac{7}{16}$ böhm. Strich. Die Carga Hafer hält 9 Staja $=$ ungefähr $2\frac{1}{2}$ n. östr. Metzen; die Soma Reiss 12 Staja $= 3\frac{3}{8}$ n. östr. Metzen. Vom *Weinmaas* rechnet man 1 Brenta zu 3 Stari, 6 Mine, 12 Quartari, 49 Pinte, 96 Boccali. 100 Pinte machen $105\frac{1}{8}$ n. östr. Maas; die mail. Pinta also ist ungefähr $\frac{1}{5}$ Seidel mehr als 1 n. östr. Maas; und die Brenta $1\frac{1}{4}$ n. östr. Eimer. Der Oel-Rubbio von 25 Pfund zu 32 Unzen beträgt ungefähr $38\frac{1}{2}$ wien. Pfund. Die Elle, Braccio, hat 260 franz. Linien; und 100 Braccia machen $75\frac{1}{4}$ wiener oder $98\frac{3}{4}$ prager Ellen; daher praktisch ohne merklichen Fehler 4 Braccia $=$ 3 wien. Ellen.

In Venedig ist vom *Land-* oder *Feldmaas* der $\square$ Passo 25 $\square$ Fuss; und 1000 $\square$ Passi, betragen $824\frac{2}{3}$ wiener $\square$ Klafter.

Vom *Getreidemaase* hat 1 Sacco $1\frac{1}{2}$ Stari, 6 Quarti, 24 Quartieri oder Quartaroli ungefähr $2\frac{1}{12}$ n. östr. Metzen; der Staro zu 6 Quarti $=$ ungefähr $1\frac{1}{3}$ n. östr. Metzen.

Vom *Weinmaas* hat 1 Amfora 4 Bigonce. Die Bigoneia Zollwein 4 Quarti, 16 Secchie, 64 Pfund, 256 Enghistare. Die Bigoncia Kellerwein aber wird zu 2 Mastelli, 14 Secchie und 56 Pfund gerechnet. 1 Bigoncia gibt $2\frac{3}{4}$ bis $2\frac{4}{5}$ n. östr. Eimer. Die Bigoncia Branntwein wird zu $3\frac{1}{2}$ Quarti, 14 Secchie und 56 Pfund gerechnet. Oel wird nach 1 Migliajo von 40 Miri verkauft; der Miro ist $=$ ungefähr $25\frac{3}{4}$ wien. Pfund und hält 796 franz. Cubikzoll.

Vom *Ellenmaasse* hält die Seiden-Elle (Braccio) 283, die Wollen - Leinen - und Baumwollen - Elle aber $303\frac{2}{5}$ franz. Linien; und von ersterer geben 100 $=$ 82 wiener, oder $107\frac{1}{2}$ prager Ellen, von letzterer 100 $=$ 87 wiener oder $114\frac{1}{8}$ prager Ellen.

Zu Verona hält vom *Land-* oder *Feldmaas* der Campo 24 Vaneze, 720 Tavole oder $\square$ Pertica $=$ 836 wiener $\square$ Klafter.

Vom Getreide - Minello geben 5 Minelli 3 n. östr. Metzen.

Vom *Weinmaasse* hat 1 Brenta 16 Basse oder $51\frac{1}{5}$ n. östr. Maas; 1 Bassa $= 3\frac{1}{5}$ n. östr. Maas.

Der Oel - Migliajo, von 40 Miri, hält an Gewicht 1210 Pfund Peso grosso in Venedig, und 1738 Pfund Peso sottile in Verona; oder $1031\frac{1}{2}$ wien. Pfund. Als Maas wird er zu 139 Basse und der Miro zu $3\frac{1}{2}$ Basse gerechnet.

Vom *Ellenmaas* ist der Seiden - Braccio 287,3, der Wollen - Braccio 291,3 franz. Linien;

100 Braccia zu Seide $= 83\frac{1}{6}$ wiener Ellen,

100 „ zu Wolle $= 84\frac{1}{3}$ „ „

praktisch ohne wirklichen Fehler 6 Braccia $= 5$ wien. Ellen.

Der Fuss, wovon 6 auf 1 Cavezzo gehen, beträgt 151 franz. Linien, 13 wien. Zoll, weniger $1\frac{1}{12}$ wien. Linien.

Verzeichniss

einiger

Geschäftsausdrücke, Provincialismen oder weniger bekannten Wörter.

(*Italienisch - Deutsch.*)

Abbassare, erlassen, herab-	Antiparte, Vorderseite.
langen.	Appaltare, verpachten.
Abbigliamento, Montur.	Appellato, appellatorisch be-
Abbonamento, Vergütung.	klagt, Appellat.
Accesso, Zutritt, Zugang.	Appigionare, vermiethen, ver-
Accordo, Einverständniss.	pachten.
Accusare, bekennen, bestä-	Apprendista, Lehrling, Lehr-
tigen.	knabe.
Adacquatorio, bewässerungs-	Approvato, geprüft, geneh-
fähig.	migt.
Adequato di 6 anni, 6jähriger	Appuntamento, Gehalt.
Durchschnitt, Durchschnitts-	Aprimento di concorso, Kon-
preis.	kurseröffnung.
Addobbati, eingerichtet, ge-	Arcipretale, erzpriesterlich.
schmückt, geputzt.	Arretrati, rückständig.
Adire, antreten.	Articoli probatoriali, Weis-
Affetto, belastet, behaftet.	artikel.
Aja, Tenne.	Artigiano, Handwerker.
Alare, Feuerbock.	Artisti, Künstler.
Allegato, Beilage.	Aspirare a. q. c., sich bewer-
Amalgamata, enthalten, ein-	ben um . . chi aspirasse a
geflochten in . .	tal affitto o compra, die
Amministrare, verwalten, in	Pacht - oder Kauflustigen.
eigner Regie halten.	Aspirante, Bewerber.
Anticipare, vorleihen, vor-	Assegno, Anweisung.
strecken.	Asserito, angeblich.

- Assestati**, eingepackt, zusammengelegt.
- Assito**, Tafelwerk, bretterne Wandbekleidung.
- Assoggettare**, unterziehen, unterwerfen.
- Attenzione (in) delle sovranità**, in Nachachtung der allerhöchsten Entschliessungen.
- Attergato**, Bescheid, Decretation.
- Atti processuali costrutti**, eingeleitete Prozessschriften.
- Atto esecutivo**, Exekutionsführung.
- Attrezzi (rurali)**, Ackergeräth.
- Augusta**, Augsburg.
- Augusto**, erlaucht, erhaben.
- Aula verbale**, mündliches Verhör, (der dazu bestimmte Saal).
- Aumento**, Zuwachs, Vermehrung, Vorrückung; aumento del censo straordinario, das erhöhte Extraordinarium.
- Autorità**, Behörde, Obrigkeit.
- Avallo**, Reugeld, Angeld, Auflage zur Bürgschaft der Zahlungsfähigkeit bei Versteigerungen; avallo di sicurezza, Sicherstellung, Caution.
- Avere**, Forderung.
- Aver diritto a . . .**, berechtigt seyn zu . . .
- Avvertimento**, Warnung, Verständigung.
- Avvertire**, verständigen, in Kenntniss setzen, bedeuten.
- Avviso**, Kundmachung, Nachricht.
- Azione**, Klage; azione della Banca, Bankactie.
- Bacile**, das Becken.
- Base (sulla)** auf Grundlage.
- Bazzana**, baumwollener Zeug von Jerusalem, schön und fein gesponnen.
- Beneviso (perito)** Gutachten d. Sachverständigen (Schätzers.)
- Benservito**, Dienstzeugniss.
- Berlina**, viersitzige Kutsche.
- Biada**, Pferdefutter, Saat, Getreide.
- Bidello**, Pedell.
- Bigatti (semente di)**, Seidenwurm - Ansatz.
- Bolletta d'invenzione**, Betretungsangabe, Zettel, Pollette.
- Bollo**, Stempel.
- Bombagina (tela)**, Bast, ein baumwollener, mit Schaafwolle vermischter, gekeperter Zeug.
- Bozzolo**, Kokon.
- Broccato**, reicher seidener Zeug.
- Caducità**, Verfall, Verlust.
- Calce (in)**, am Ende, unten.
- Cambiale (la)**, Wechselbrief.

- Camozza, Gemse.**
Camparo, Schaffer.
Camperia, dell' uva ad uso del torchio, Bewachung des zur Presse bestimmten Weins.
Capitare, zukommen, erhalten.
Capi, Artikel (die).
Capitoli, Bedingungen, Punkte.
Carro, Wagen, Karren.
Carretti, Schubkarren.
Carta bianca, Vollmacht mit Namensunterschrift auf leerem Bogen.
Carta monetata, Papiergeld.
Carta di pubblico credito, öffentliches Creditspapier.
Carteggiare, verhandeln, Schriften wechseln.
Cascina, Maierei, Hof.
Caseggiato, Hausräumlichkeiten, Wohnungsbestandtheile.
Catasto, Kataster, Lager- u. Grundbuch, Steuerbuch, Verzeichniss der liegenden Gründe und der davon zu entrichtenden Abgaben; catasto censuario, Steuer-Kataster.
Causa di merito, Hauptsache.
Cauzione, Sicherstellung.
Cenerentola, Aschenbrödel.
Ceppata, Klotz, Stock, d. i. der unterste Theil d. Baumstamms mit den Wurzeln.
Cereale effettivo, Naturalabgabe, Getreideabfuhr, Naturalzins.
Certificato censuario, Zinsertragsschein.
Cesellato, eingravirt, mit dem Grabstichel gearbeitet.
Chincagliere, Galanteriehändler, Schmeidler.
Cimasa, Aufsatz, Obertheil, Gipfel.
Circolare, Circular.
Citazione, Vorladung, Vorrufung.
Codice di procedura penale, Strafgesetzbuch.
Codice delle gravi trasgressioni politiche, Gesetzbuch über schwere Polizeiübertretungen.
Codice dei delitti, Gesetzbuch über Verbrechen.
Collo, Pack, Colli.
Colono, Bauer, Pflanzler.
Comercio di sale, Salzhandel.
Comminatoria, Androhung.
Compagnia de' pompieri, Feuerlöschcompagnie.
Competenza, Gebühr.
Compiacersi, geruhen.
Complessivo valore, Gesamtwert.
Complice, Mitschuldiger.
Comunicare qualche cosa a qualcheduno, Jemand von etwas verständigen.
Concedere, einräumen.
Concernere, betreffen.

Concertazione, Uebereinkunft.	Correlazione, Beziehung Bezug.
Conciliazione, Vergleich.	Correo, Mitschuldiger.
Concime, Dünger, Mist.	Corrispettivi patti, od invidui,
Conclusionone, Disputation zur	beiderseitige oder einseitige
Erlangung der Doktors-	Verträge.
würde.	Corrispondere una somma,
Concorso al carico prediale,	ausfolgen, auszahlen einen
Beitrag zur Grundsteuer.	Betrag.
Conduttore, Pächter, Miether.	Corrisponsione, Entrichtung.
Conformità (in) di, in Ge-	Corte (la), Gerichtshof.
mässheit.	Costare (far) di q. c., kundge-
Confronto (in) dell' avvocato	ben, bekannt machen.
N. N., gegen...	Credito (dare), erkennen.
Consegna, Verzeichniss, Con-	Credito, Forderung.
signation, Auslieferung, Con-	Crivellare, sieben, reinigen.
Uebergabe.	Crovello, Most aus ungepress-
Conseguenza (in) di q. c., in	ten Trauben.
Gemässheit, zu Folge.	Cura, Curatel.
Contanti, baares Geld.	Debito (mettere in) belasten.
Contraddittorio, Einrede, Ein-	Decimare, schmälern, von ei-
redeerstattung.	ner fremden Sache, die man
Contrassegno, Beweis.	in der Hand hat, etwas für
Contravventore, Uebertreter.	sich behalten, dezimiren.
Contumacia, Contumaz, Nicht-	Decisione, Entscheidung.
erscheinung, Nichterstat-	Decorrenza, Ablauf, Verlauf.
tung.	Deduzione, Abschlag, Abzug.
Convenire, belangen.	Degnarsi, geruhen.
Convertire in danaro, zu Geld	Delibera, Zusage, Zuerken-
machen, reluiren, um-	nung.
schaffen.	Deliberare, zuerkennen, hint-
Convinto, überwiesen.	angeben.
Coperta, Umschlag.	Deliberatario, Meistbiether,
Coprire un impiego, ein Amt	Ersteiger.
bekleiden.	Demanio, Domäne, Domänen-
Corredato, belegt, ausgestat-	kasse, Kammer, Staatsver-
tet, ausgerüstet.	mögen, Fondskasse.

Denunzia, Anzeige.	Disposizione, Bestimmung,
Deposito, Erlag.	Verordnung.
Deposizione, Einlegung, Niederlegung, Erlegung, Zeugen - Aussage.	Distretto, Bezirk.
Derrate (fornire), Naturalleistungen bestreiten; derrata, Lebensmittel, die auf Kauf gestellt werden.	Doglianza, Beschwerde; portare le sue deglianze alle autorità stabilite dalla legge, seine Beschwerden bei den gesetzlichen Behörden anbringen, führen.
Determinazione, Bestimmung; det. governativa, Gubernialverordnung.	Domanda, Anfrage.
Dettaglio (in) in kleinen Parthien.	Eccelso, Hoch, hochlöbliche.
Dibruscare, beschneiden, putzen (die Bäume).	Eccitare, auffordern.
Dichiarare, erklären.	Editto di richiamo, Einberufungsedikt.
Diramarsi, verzweigen, verbreiten.	Effettivo, wirklich, baar.
Diritto di trapasso d'eredità. Erbsteuer, Erbgrundzins.	Effetto (a tale), zu diesem Ende.
Diritto di vender vino, Weinschankgerechtigkeit.	Emettere, erlassen, ausstellen.
Diritto, Gebühr, Entrichtung.	Entità, Wesenheit, Beschaffenheit.
Diritto di strada, Mauth, Strassenmauth.	Entrare in attività, in Wirksamkeit treten.
Diritto di ponte, Brückenmauth.	Esercizio, Prax, Ausübung.
Discipline per, Maasregeln zu..	Esigere, eintreiben, betreiben.
Disdetta, Aufkündigung.	Esperimento di conciliazione, Vergleichs - Versuch.
Disdirsi, widerrufen.	Esposto, die Aussage.
Disimpegno, Erfüllung, Entledigung.	Estensione della legge, Umfang des Gesetzes.
Dispaccio, Schreiben, Zuschrift; dispaccio rispettato, verehrte Zuschrift, Depesche,	Estero, Ausland.
	Estinzione della patria potestà sulla prole, Erlöschung der väterlichen Gewalt.
	Età (la maggior), Grossjährigkeit.

Evasione , Erledigung.	Foglio di via , Marschroute.
Fabbrica produttore l'unto dei carri, Wagenschmierbrennerei.	Fornace da materiale, Brenn- ofen; fornace di mattoni, Ziegelhütte.
Fabbrica di birra, aquavita, potassa, Bräuhaus, Branntweinhaus, Potaschensiederei; di allume e vitriolo, Alaun- und Vitriolwerke.	Fornimento , Ausrüstung.
Facoltà , Vermögen; mobile, bewegliches; stabile, unbewegliches; Befugniss.	Fornitore , Lieferant.
Facoltativo (esser a. q.), zustehen, freistehen, befugt seyn.	Fusto , Stamm, Bettsatt, Pfoste.
Far senza , entbehren.	Gazzette , Zeitungsblatt.
Far fede , bestätigen.	Gelso , Maulbeerbaum.
Fattore , Wirthschaftsverwalter, Schaffer.	Già , ehemals, sonst.
Fattoria , Maierhof.	Giornata , Tagarbeit.
Fatebene - fratelli , Barmherzige Brüder.	Giorni di lavoro , Frohndienste, Robottage.
Fiamminga , ovale Schüssel zum Auftragen der Speisen.	Giorni con carri , Zugarbeiten.
Fidejussione , Bürgschaft.	Giorni a mano , Handarbeiten.
Fidejussore , Bürge.	Giusdienza , Gericht, Ortsgericht.
Filare (il), Reihe.	Giustificazioni (le necessarie), rechtliche Ansprüche.
Fior di roba , ausgewählte Waare.	Godimento , Genuss.
Firmare , fertigen.	Gran turco , Kukuruz, türkischer Waizen.
Fittabile , Pächter.	Granajo , Kornspeicher, Schüttboden.
Fitto , Miethe, Pacht; fitto di fucine, Schmidtenzins; fitto prediale, Urbarialabgabe.	Gravame , Beschwerde.
	Gride monetarie , Münztariff, gesetzliche Bestimmung der Münzen.
	Importo , Betrag.
	Impagliare , (mit Stroh) umwinden.
	Importazione (clandestina), Einschwärzung; importazione dall' estero, Einfuhr vom Auslande.

- Imposta, Steuer; imposta per-
sonale, Personalabgabe; im-
posta delle classi; Klassen-
steuer; imposta d'industria,
Erwerbsteuer.**
- Imprestito, Anleihe.**
- Imputare, anschulden.**
- Incanto, Feilbietung, Licita-
tion, Ausruf; prezzo d'in-
canto, Ausrufspreis.**
- Incaricare, anweisen.**
- Incisioni (raccolta delle),
Kupferstichsammlung.**
- Incolpazione, Beschuldigung.**
- Incorporare, einverleiben.**
- Incontrare la soddisfazione,
Zufriedenheit erwerben, Zu-
friedenheit erlangen.**
- Incumbenze demandate, auf-
erlegte Obliegenheiten.**
- Indennizzazione, Schadloshal-
tung, Entschädigung.**
- Individuo, besonders, einzeln,
einseitig.**
- Inefficace, erfolglos, vergeb-
lich.**
- Ingegnere, Ingenieur, Archi-
tekt.**
- Ingiuria verbale, wörtliche
Ehrenverletzung, Beleidi-
gung, Schmähung, Schimpf-
wort.**
- Ingrasso, Dünger.**
- Ingrosso (all'), in grossen Par-
thien.**
- Inlordar, besudeln.**
- Inoltro, Uebermittlung, Zu-
sendung, Beförderung.**
- Inquisito, Inquisit, Untersuchte.**
- Inquisizione, Untersuchung.**
- Inscrizione, Einschreibung.**
- Insinuazione de' crediti, An-
meldung der Forderungen.**
- Intavolazione, Intabulirung.**
- Intemperie, Unwetter, Wet-
terschaden, ungünstige Ele-
mentarereignisse.**
- Interdetto, Verbot, Kuratel-
verhängung.**
- Interdire q. c., mit Verbot
belegen.**
- Interessar la compiacenza, die
Gefälligkeit in Anspruch
nehmen.**
- Interessato a. q. c., Theil-
nehmer an . . .**
- Interesse, Zins, interessi di
mora, Verzugszinsen.**
- Intimazione, Zustellung.**
- Introiti, Einkünfte, Ergiebig-
keiten, Ertragsquellen.**
- Invenzionato, betreten.**
- Investimento de' capitali, An-
legung von Kapitalien, Elo-
cirung derselben.**
- Investire q. a titolo di fitto
semplice, Jemand etwas als
blosse Miethe übergeben.**
- Investirsi, übernehmen.**
- Investitura, Verleihung gemie-
theter od. gepacht. Güter, Ein-
führung in ihre Innehabung.**

Ipoteca, Pfand.

Ipotecare, verpfänden.

Iscrivere (il diritto), einverleiben, pränotiren die Forderung.

Ispezione (aver) Einsicht nehmen, Aufsicht, Gerichtsbarkeit.

Iscrizione (prendere), pränotiren und einverleiben lassen.

Istanza, Ansuchen, Anlangen, Gesuch, Einschreiten.

Istituto (pio), milde Versorgungsanstalt.

Istromento, Urkunde.

Lacuna, Lücke.

Laurea, Erlangung d. Doktorwürde, Promotion.

Letame, Dünger, Mist.

Levatrice, Hebamme.

Levriere, Windspiel (Hund).

Liberazione (istromento di), Absolutorium, Enthebungsurkunde, Schluss- oder Beendigungsschrift.

Libro delle nascite e delle morti, Geburts- und Sterbebuch; libro di negozio, Handelsbuch, Gewerbsbuch.

Locazione, Vermiethung.

Lumiera, Wand- und Kronleuchter.

Luogo pio, milde Versorgungsanstalt; degli esposti, Findelhaus.

Macello, Fleischbank.

Maggese, im Monate Mai reifend, oder geschehend, oder zum Mai gehörig; fieno maggese, Mai-Heu.

Mancare a' vivi, mit Tod abgehen.

Mancia, Trinkgeld, Discretion, Douceur.

Maneggie, Pfähle, womit die Weinstöcke unterstützt werden, Weinpfähle.

Mantener in vigore le leggi vigenti, aufrecht erhalten die bestehenden Gesetze.

Mantile, Serviette, Handtuch, Tischtuch.

Manuale, Handlanger.

Masserizia, Geräthe.

Materia giustiziarica e politica, judizielles und politisches Fach.

Mercanzia, Waare.

Mestole, Rührlöffel, Kochlöffel.

Mettere in corso, in Umlauf bringen.

Mezzadria, Pachtvertrag gegen Entrichtung des halben Ertrages eines Gutes.

Minestra, Suppe (Reissuppe).

Miniera di carbon fossile, Steinkohlenbergwerk.

Minore (il), Minderjährige.

Mobili, fahrende Güter.

Mobiliari, Meubeln, Hausgeräthe.

- Moderato in . . .**, gemässigt, bemessen auf . . .
- Molino**, Mühle; **molino di orzo di Germania**, Graupenstampfe; **molino da sega**, Bretsäge.
- Monte di Pietà**, Versatzamt, Leihhaus, Leihbank.
- Mora**, Verzug, Zögerung.
- Morello**, Rapp.
- Mortorio**, Begräbnisskosten, Funeral- oder Leichenauslagen.
- Munito di . . .**, versehen mit . . .
- Mutuo**, Darlehen.
- Nastrajo**, Bandmacher.
- Norma**, Richtschnur.
- Notificazione**, Kundmachung.
- Noviziato**, Lehrzeit, Lehrjahre.
- Obbligare**, verpfänden.
- Obbligazione**, Schuldschein.
- Obblighi**, Verbindlichkeiten.
- Oppignorato in pregiudizio . . .**, zum Nachtheil verpfändet . . .
- Optato**, begehrt, verlangt.
- Ordinanza**, Verordnung.
- Ordinare**, befehlen.
- Ordine d'arresto**, Steckbrief.
- Orfanotrofio**, Waisenhaus.
- Orto**, Küchengarten.
- Ospedale maggiore**, Krankenhaus.
- Osservanza**, Nachachtung.
- Osservatorio astronomico**, Sternwarte.
- Ostensibile (essere)**, einzusehen seyn, eingesehen werden können.
- Padella**, Pfanne.
- Paga del soldato**, Löhnung der Mannschaft.
- Panchina**, Bank, Sitz.
- Panico**, Hirse.
- Pareggio**, Ausgleichung.
- Parere (col)**, mit dem Gutachten, gutächtlich.
- Parte istante**, einschreitende Partei.
- Pascolo**, Hutweide.
- Passare in giudicato**, rechtskräftig werden, in Rechtskraft erwachsen.
- Passaporto**, Pass.
- Patrimonio**, Patrimonialvermögen.
- Patrocinato da . . .**, vertreten von . . .
- Pendenza**, Angelegenheit, noch anhängiger oder unerledigter Gegenstand.
- Peltro**, feines Zinn.
- Percettoria delle contribuzioni**, Steueramtskasse.
- Perenta (esser)**, nicht mehr zugelassen werden, nicht mehr Statt finden.
- Perito**, Sachkundiger, Schätzer, Kunstverständiger.
- Perizia**, Schätzung.
- Permesso**, Urlaub, Urlaubspass.

- Pertinenza**, Zugehör.
Peschiera, Teiche.
Petizione, Klage; *petizione verbale*, mündliche Klage.
Pianta, Grundriss.
Pietanza, Speise.
Plenipotenza, Vollmacht.
Plenipotenziario, Bevollmächtigter, Mandatar, Vertreter.
Podere, Gut.
Pollanca, junges Truthuhn.
Posata, Besteck.
Potare, ausasten, ausschneiden, ausputzen.
Potazione, Ausschneiden, Reinigung der Bäume.
Praticato, üblich.
Pregiarsi, sich die Ehre geben.
Pregiata (la) *d'ufficio*, das schätzbare, werthe ämtliche Schreiben.
Pregindizio (in), zum Nachtheil, zur Beeinträchtigung.
Prescrizione, Bestimmung, Vorschrift, Verjährung.
Presente (far), bemerken, anführen, in Erwähnung bringen.
Prestazione, Leistung; *prestazioni per giornata di lavoro*, für Natural - Robotverrichtung.
Prestito, Darleihen.
Prevenire q., bekannt machen, vorläufig in Kenntniss bringen.
Prevenzione (in) dell' asta, vor der Versteigerung.
Pretesa legittima, rechtmässiger Anspruch, Forderung.
Procedere, herrühren.
Procedura civile, Gerichtliches Civil-Verfahren.
Procura, Vollmacht.
Procuratore, Vertreter.
Progetto, Entwurf.
Pronunziar sentenza, Urtheil schöpfen oder fällen.
Proporre, Antrag machen, vorschlagen.
Proposito (in), diesfällig, diesfalls.
Proprietario, Eigenthümer.
Proroga, Fristerstreckung.
Proseguimento dei diritti, Verfolgung der Rechte.
Provenienza (di quella), daher stammend, herrührend.
Pruova, Beweis.
Qualificato per, geeignet.
Quanto (in), in so fern.
Questura, Sammlung.
Quittanza di rimessa, Verlagsquittung, Interimsquittung; *quittanza di fondo*, Quittung mit Angabe des betreffenden Fonds.
Quittanzato, quittirt, bescheinigt.
Radiamento, Löschung.
Radiare, löschen.

- Ragguagliamento**, im Verhältniss, verhältnissmässig ausfallend.
- Ragione (di)** gehörig zu etwas, Eigenthum; di ragione direttaria, grundherrliches Eigenthum; a ragione di una lira, zu einer Lira gerechnet.
- Rapporto**, Bericht, Vortrag.
- Rassegnare**, einreichen, einbringen, vorlegen.
- Ratifica**, Genehmigung.
- Refezione**, Ersatz.
- Registrare la consegna**, die Einreichung, oder Uebergabe, eintragen.
- Reintegrazione**, Einsetzung in den vorigen Stand.
- Relativo**, bezüglich, betreffend.
- Relatore presso**, Referent bei.
- Relazione con**, Beziehung auf.
- Rendimento de' conti**, Rechnungslegung.
- Reo convenuto**, beschuldigt, angeklagt.
- Requisitoria**, Ersuchschreiben.
- Rescissione della vendita**, Rescindirung, Aufhebung des Kaufvertrags.
- Rescritto di gabinetto**, Cabinettschreiben.
- Restrizione**, Beschränkung.
- Retrocedere**, zurücksenden, rückmitteln.
- Ribassare**, herabdrücken, erniedrigen.
- Ricapito**, Auskunft, Adresse, Abzugeben.
- Ricavato**, Ertrag, Ergebniss.
- Ricerca officiosa (riverita)**, verehrtes ämtliches Ersuchschreiben.
- Ricettoria**, Einnehmeramt.
- Ricevuta**, Empfangsschein, Quittung.
- Riclamò**, Anspruch, Forderung.
- Ricorso**, Gesuch, Rekurs an höhere Behörden.
- Rifusione delle spese**, Ersatz der Auslagen, Kostenersatz.
- Rilasciare** ausstellen, überlassen.
- Rilascio**, Erlass, Ausfolgung, Einhändigung.
- Rilevare**, ablösen, entnehmen, ansehen.
- Rilevazioni (fare)** Erhebungen pflegen.
- Rimborso**, Vergütung, Ersatz.
- Rimessa**, Wagen - Schupfen, Remise, sonst auch durch Wechsel eingelaufenes Geld.
- Rincalzato**, verwahrt, eingefasst, dicht besetzt.
- Riscontro**, Erwiderung, Bestätigung, Antwort, Eröffnung.
- Riscossione**, Eintreibung, Einkassirung.
- Riserva (carta di)**, Vorbehaltungsschrift.
- Risoluzione (sovrana)**, allerhöchste Entschliessung.

- Rispondere del proprio**, mit seinem Eigenthume haften, risp. della verità, für die Wahrheit gut stehen.
- Riva degli Schiavoni**, ein Stadttheil in Venedig.
- Roggia, Canal, Röhre, Graben.**
- Rovere, Steineiche.**
- Sborso**, Auszahlung, Erlegung, Auslage.
- Scadente**, verfallend, abtretend.
- Scadenza**, Verfall.
- Scalvatura, Köpfen der Bäume**, das Beschneiden derselben nach Art einer Krone. Ebenso: scalvo.
- Scandalezzare**, ärgern.
- Scapezzamento, das Köpfen o. Lichten der Bäume.**
- Scavo di pietra da costruzione e da molino, Quader- und Mühlsteinbruch.**
- Scontare**, abtragen, abzahlen.
- Sconto**, Abschlag.
- Scoronare, Bäume köpfen und beschneiden.**
- Scorso**, Ablauf, Verlauf der Zeit.
- Scorta, Grund-Zugehör, Fundus instructus, scorta morta, Zugehör an Geräth.**
- Scranna, Stuhl, Sessel.**
- Scritturale, Buchhalter, Schreiber.**
- Scuderia, Stall.**
- Scuola maggiore normale, Normal-Hauptschule.**
- Segale, Korn, Roggen.**
- Segretario, Secretär.**
- Seno (in) im Anschlusse, in der Beilage, beigebogen. —**
- Segue (quanto) folgendes.**
- Serramenti, Gesperre.**
- Sistema dei dazj e delle dogane, Zoll- und Mauthverordnungen.**
- Smerciare, verschleissen, anbringen, an Mann bringen.**
- Solco, Furche.**
- Soldo di quiescenza, Quiescentengehalt.**
- Solennità essenziali, wesentliche Förmlichkeiten.**
- Sorpassare, übersteigen.**
- Sospendere, einstellen.**
- Sostanza, Vermögen.**
- Sottigliezze che la fanno alla ragione, Spitzfindigkeiten, die das Recht hinters Licht führen.**
- Sottoaffitare, in Unter-(After-) Miethe geben.**
- Sottocoppa, Kredenzsteller.**
- Sovrano - a., landesfürstlich, allerhöchst.**
- Specifica, Ausweis, Verzeichniss, Angabe, Consignation.**
- Sperimento (previo) d'asta amichevole, nach vorläufigem Versuch der Versteigerung aus freier Hand.**

- Spettare, zustehen.
 Spettanza (di mia), das mir Angehörige, Gebührende.
 Spirare (ancor prima dello), noch vor Ablauf.
 Spirato questo termine, nach Verlauf der Zeitfrist.
 Squadriglia di finanza, Gränzwache.
 Stabilimento, Anstalt, Niederlassung.
 Stabili (gli), die unbeweglichen, liegenden Güter.
 Stare a pennello, genau passen, gut lassen, (von Kleidern) wie angegossen.
 Stendere, aufsetzen, entwerfen, verfassen.
 Stipendj dell' ufficiale, Officiers Gagen.
 Stipulare, bedingen, festsetzen, un contratto, einen Vertrag eingehn.
 Stipulazione, Verabredung, Festsetzung, Vertrags - Abschlüssung.
 Strame, Stroh, Heu, Streu.
 Stufa, Ofen, erwärmte Stube.
 Subasta, gerichtliche Feilbietung.
 Subastato, Exekut.
 Sugello d' ufficio, Amtssiegel.
 Sullogare, in Afterbestand geben.
 Sussistenza della pretesa, Haltbarkeit des Anspruchs.
 Tacchina, Truthenne.
 Tacitato, befriedigt.
 Tariffa, Tariff.
 Tassa, Steuer; tassa di successione, Erbsteuer.
 Tavola, ein Längen - Mass.
 Tavoletta, Putztisch.
 Tela, Lein - Stoff, Leinwand; tela di Costanza, eine sehr feine Gattung Leinwand.
 Tenore (a) laut, Kraft.
 Tenuta, Innehabung, Landgut.
 Termini (a), laut, gemäss, zu Folge.
 Terraglia, Steingut.
 Testa (far) die Spitze bieten, bestreiten.
 Testatico, Kopfsteuer.
 Tino, Kübel, Bottig, Kufe.
 Tondo, Teller.
 Transigere, vergleichen, Vergleich schliessen.
 Trasgressione (grave) politica Schwere Polizei - Uebertretung.
 Trasporto (mandato dei mezzi di trasporto), Vorspanns - Anweisung.
 Tratta, Tratte, gezogener Wechsel.
 Trattabile, zugänglich, fahrbar, erträglich.
 Trattamento normale, normalmässige Behandlung.
 Trattative, Verhandlungen.
 Tristo, schlecht, sonst traurig.

Truffa, Betrug.	Validità, Haltbarkeit, Gültigkeit.
Tutore. Vormund.	Valuta, Währung.
Udienza, Tagfahrt.	Via ufficiale, ämtlicher Weg.
Ufficio (celebrare), Todtenmesse halten oder lesen, die Kirchengebete (Tagezeiten im Brevier) für die Verstorbenen beten.	Velocifero, Eilwagen.
D' ufficio, von Amtswegen.	Ventilazione, Verhandlung.
Umiliare ad uno, unterlegen (unterthänigst), erstatten.	Vincolo d'ipoteca, hypothekarische Haftung, Band.
Umilissimo, allerunterthänigst.	Visto, in Anbetracht.
Uopo (all'), nöthigen Falls.	Vita (a), lebenslänglich.
Usato, üblich.	Vigente, bestehend, Kraft habend, wirkend.
Utensili, Hausrath.	Vigore (in) Kraft, bestehend.
	Zattere, Flösse, Holzschwemme.

(*Deutsch - Italienisch.*)

Abgabe, (persönliche) imposta personale.	Aftermiethe, (in - geben) sotto affittare, sublogare.
Abgehen, (mit Tod) mancare a' vivi, rendersi defunto.	Alaun - Fabrik, Fabbrica di allume.
Abköpfen (der Bäume) scapezzamento, scalvo.	Allerhöchst, sovrano, a.
Ablauf (der Zeit), decorrenza: scorso: spirato; nach Ablauf, ancor prima dello spirare; vor Ablauf.	Allerunterthänigst vorgelegt erstatet, umiliato.
Ablösen, rilevare.	Amt (Messe) halten, ufficio, (celebare).
Abschlag, (Abzug) sconto: deduzione.	Amt bekleiden, coprire un impiego.
Abtragen, scontare.	Aemtlicher Weg, Via ufficiale.
Abzahlen, scontare.	Amtssiegel, sugello d'ufficio.
Abzug, deduzione.	Androhung, comminatoria.
Ackergeräth, attrezzo rurale.	Anfrage, domanda.
	Angeblich, asserito.
	Angehörig, di ragione.

- Angeklagt, reo convenuto.
 Angelegenheit (noch anhängige), pendenza.
 Angemessen, adeguato.
 Anhängige Sache, pendenza.
 Anlegung (von Kapitalien) in-
 vestimento de' capitali.
 Anlehen, imprestito.
 Anmeldung (der Forderungen)
 insinuazione de' crediti.
 Anschulden, imputare.
 Anspruch, Forderung, ricla-
 mo, pretesa; rechtlicher
 Anspruch, pretesa legittima;
 die Gefälligkeit in Anspruch
 nehmen; interessar la com-
 piacenza.
 Anstalt, stabilimento.
 Ansuchen, istanza.
 Antreten (die Erbschaft) adire
 l'eredità.
 Anweisen, incaricare.
 Anweisung, assegno.
 Anzeige, denunzia.
 Appellatorisch belangt, appel-
 lato.
 Artikel, capi.
 Aschenbrödel, cenerentola.
 Auffordern, eccitare.
 Aufhebung (des Kaufsvertrags)
 rescissione della vendita.
 Aufkündigung, disdetta.
 Auflage (zur Bürgschaft), avallo.
 Aufrecht erhalten die Ge-
 setze, mantener in vigor le
 leggi.
 Aufsatz, (Obertheil) cimasa.
 Augsburg, Augusta.
 Ausasten, potare.
 Ausfolgen, (einen Betrag) cor-
 rispondere una somma.
 Ausgleichung, pareggio.
 Auskunft, Abzugeben, per
 Adresse, ricapito.
 Ausland, estero.
 Auslage, sborso.
 Auslieferung, consegna.
 Ausrüstung, fornimento.
 Ausrufspreis, incanto (prez-
 zo d').
 Aussage, (der Zeugen) deposi-
 zione, esposto.
 Ausstellen, rilasciare.
 Ausweis, specifica.
 Auszahlung, sborso.
 Bandmacher, nastrajo.
 Bank oder Sitz, panchina.
 Bank - Actie, Azione della
 Banca.
 Bar, effettivo.
 Bares Geld, contanti.
 Barmherzige Brüder, Fatebene
 fratelli.
 Bast, tela bombagina.
 Bauer, colono.
 Becken, bacile.
 Bedingen, stipulare.
 Bedingungen, Punkte, capitoli.
 Befriedigt, tacitato.
 Befriedigung erlangen, incon-
 trare la soddisfazione.
 Befugniss, facoltà.

- Begräbnisskosten, mortorio.**
Behaftet, affetto.
Behandlung, (normale) trattamento normale.
Beilage, seno, allegato.
Bekannt machen, far costare di q.c. (vorläufig) prevenire q.c.
Beklagter, reo.
Bekleiden ein Amt, copire un impiego.
Belangen, convenire.
Belasten, mettere in debito.
Belastet, affetto.
Belegt, corredato.
Bemerken, anführen, far presente.
Benachrichtigen, avvertire.
Berechtigt seyn zu, aver diritto a.
Bericht, (allerunterth.) umilissimo rapporto.
Bescheid, attergato.
Beschneiden, (Bäume) dibruscare.
Beschränkung, restrizione.
Beschuldigung, incolpazione.
Beschwerde führen bei, portare la sua doglianza (lagnanza) a; Beschwerden, gravami.
Bestätigen, accusare, far fede.
Bestbieter, miglior offerente, deliberatario.
Besteck, posata.
Bestehende Gesetze, le leggi vigenti.
- Bestimmung, Verordnung, prescrizione, determinazione, disposizione.**
Bestreiten Naturalleistungen, fornire la derrata.
Besudeln, inlordar.
Betheiligt bei, interessato a. q. c.
Betrag, importo.
Betreffen, concernere.
Betreten, invenzionare.
Betretungsangabe, bolletta d'invenzione.
Betrug, truffa.
Bettstatt, fusto di letto.
Bevollmächtigter, plenipotenziario.
Bewachung, camperia.
Bewässerungsfähig, [adacquatario. *torio*].
Beweis, pruova, contrassegno.
Bewerber um, gli aspiranti a.
Beziehung auf, relazione con.
Bezirk, distretto.
Bezüglich, relativo.
Bezug, correlazione.
Bräuhaus, fabbrica di birra.
Brennofen, fornace da materiali.
Brückenmanth, diritto di ponte.
Buchhalter, scritturale.
Bürgschaft, fidejussione; Bürge, fidejussore.
Cabinetschreiben, rescritto di gabinetto.
Canal, roggia.

Carta Bianca; Carta bianca.	Einfuhr, importazione dall' Estero.
Cautionsbetrag, avallo.	Eingefasst, rincalzato.
Circular, Circolare.	Eingehen (einen Vertrag) stipulare un contratto.
Classensteuer, imposta delle classi.	Eingepackt, assestato.
Concurs-Eröffnung, aprimento di concorso.	Eingerichtet, addobato.
Consignation, consegna.	Einkünfte, introiti.
Contumaz, contumacia.	Einlegung, deposizione.
Creditspapier, (öffentl.) carta di pubblico credito.	Einnehmeramt, ricettoria.
Curatel, cura.	Einräumen, concedere.
Darlehen, mutuo, prestito.	Einrede, contraddittorio.
Dienst - Zeugniss, benservito.	Einrede, Satzschrift, risposta.
Diesfällig, in proposito.	Einreichen, rassegnare.
Disputation zur Erlangung der Doktorswürde, conclusione.	Einschreiten, istanza.
Domäne, Domänenverwaltung, demanio.	Einschwärzung, clandestina importazione.
Dünger, Concime, ingrasso letame.	Einsehen, (man kann etwas) esser ostensibile a. q.
Durchschnitt, adeguato; 6jähriger, adeguato di 6 anni.	Einseitig, individuo.
Durchschnittspreis, adeguato.	Einsetzung in vorigen Stand, reintegrazione.
Ehemals, già.	Einsicht nehmen, aver ispezione; es kann Einsicht genommen werden, esser ostensibile.
Ehre, (sich die Ehre geben) pregiarsi.	Einstellen, sospendere.
Ehrenbeleidigung, ingiuria verbale.	Eintreiben, esigere.
Eigenthümer, proprietario.	Eintreibung, riscossione.
Eilwagen, velocifero.	Einverleiben, iscrivere, incorporare.
Einantworten, corrispondere.	Einvernehmen, (beide Theile) sentire le parti.
Einberufungsedikt, editto di richiamo.	Einverständniss, accordo, concertazione.
Einführung (in Rechte), investitura.	Einwendung, eccezione.

- Empfangschein, ricevuta.**
Ende (zu diesem), a tal effetto;
am Ende (unten), in calce.
Entbehren, far senza.
Enthalten (in), amalgamato.
Enthebung, liberazione.
Entledigung, disimpegno.
Entrichtung, corrisponsione.
Entscheidung, decisione.
Entschliessung, risoluzione.
Entwerfen, stendere.
Entwurf, progetto.
Erbgrundzins, diritto di tra-
passo d'eredità.
Erbsteuer, tassa di successione.
Erfolglos, inefficace.
Erhebungen pflegen, fare rile-
vazioni.
Erhöhung, aumento.
Erkennen, dare credito.
Erklären, dichiarare.
Erlag, deposito, deposizione.
Erlangung der Doktorswürde,
laurea.
Erlassen, emettere, abbassare.
Erllass, rilascio.
Erlaucht, augusto.
Erledigung, evasione.
Erlöschung (v. Rechten), estin-
zione de' diritti.
Erniedrigen, ribassare.
Ersatz, rifusione, rimborso.
Ersehen, rilevare.
Erstatten (hohen Personen),
umiliare.
Ersteiger, deliberatario.
Ersuchschreiben, requisitoria;
(verehrtes, ämtliches), ri-
cerca ufficiosa riverita.
Ertrag, ricavato.
Ertragsquelle, introiti.
Erwerbsteuer, imposta d'in-
dustria.
Erwiederung, riscontro.
Erzpriesterlich, arcipretale.
Execut, subastato.
Executionsführung, atto ese-
cutivo.
Extraordinarium (erhöhtes),
aumento del censo straor-
dinario.
Fach (judicielles u. polit.), ma-
teria giudiziaria e politica.
Feilbietung, incanto, subasta.
Fertigen, firmare.
Feuerbock, alare.
Feuerlöschcompagnie, compag-
nia de' pompieri.
Findelhaus, luogo pio degli
esposti.
Fleischbank, macello.
Flösse, zattere.
Förmlichkeiten (wesentliche),
le solennità essenziali.
Folgendes, quanto segue.
Forderung, avere, credito,
pretesa.
Freistehen, esser facoltativo
a. q.
Frist, (binnen der festgesetzten)
entro la meta del termine
fissato.

- Fristerstreckung**, proroga.
Frohndienst, giornata di lavoro, lavori di servitù.
Fundus instructus, scorta viva e morta.
Furche, solco.
Galanteriehändler, chinagliere.
Gebühr, diritto, competenza.
Gebührend (mir), di mia spettanza.
Geburts- und Sterbebuch, libro delle nascite e delle morti.
Geeignet zu . . ., qualificato per . . .
Gegen, wider, in confronto di.
Gehalt, appuntamento.
Gemässheit (in), in conformità, in conseguenza di . .
Gemse, camozza.
Genehmigung, ratifica.
Genuss, godimento.
Geprüft, approvato.
Geräthe, masserizia.
Gerechtigkeit, Regal, Vorrecht, diritto; z. B. Jagdgerechtigkeit, diritto di caccia.
Gericht, Giusdienza.
Gerichtshof, la Corte.
Gerichtsstand (nicht gehöriger), incompetenza di foro.
Geruhen, degnarsi, compiacersi.
Gesammtheit, complessivo valore.
Gesetzbuch über schwere Polizeübertretungen, Codice delle gravi trasgressioni politiche.
Gesetzbuch über Verbrechen, Codice de' delitti.
Gesperr, serramenti.
Gesuch, istanza, ricorso.
Getreideabfuhr, cereale effettivo.
Gränzwache, squadriglia di finanza.
Gravirt, cesellato.
Grossen (im), all' ingrosso.
Grossjährigkeit, la maggior età.
Grundbuch, catasto.
Grundherrlich, di ragione direttaria.
Grundlage (auf), sulla base.
Grundriss, pianta.
Grundsteuer, carico prediale.
Gubernial-Verordnung, determinazione governativa.
Gubernium, governo.
Gut, podere; fahrendes, mobile.
Gutächtlich, col parere.
Gutstehen für, rispondere di.
Haften mit seinem Eigenthum, rispondere del proprio.
Haftung (hypothekarische), vincolo d'ipoteca.
Halbirung des Ertrags, mezzadria.
Haltbarkeit des Ausspruchs, sussistenza della pretesa, validità.

Handelsbuch , libro di negozio.	Kenntniss , conoscenza; in
Handlinger , manuale.	Kenntniss setzen , avver-
Handwerker , artigiano.	tire .
Hauptsache , causa di merito.	Kleinen (im) , in dettaglio.
Hausräumlichkeiten , caseg-	Klage , azione, petizione.
giato .	Klotz , ceppata.
Hausrath , utensili.	Kokon , bozzolo.
Hebamme , levatrice.	Köpfen (der Bäume) , scalva-
Herablangen , abbassare.	tura , scapezzamento.
Herrühren , procedere; her-	Kopfsteuer , testatico.
rührend ; di quella prov-	Korn , segale.
venienza .	Kornboden , granajo.
Hintangeben , deliberare.	Kraft , in vigore.
Hirse , panico.	Krankenhaus , Ospedale mag-
Hoch ,	giore (universale) .
Hochlöblich , } eccelso.	Kübel , tino.
Hutweide , pascolo.	Küchengarten , orto.
Hypothekarische Haftung ,	Künstler , artista.
vincolo d'ipoteca .	Kundmachung , avviso, notifi-
Jagdgerechtigkeit , diritto di	cazione .
caccia .	Kunstverständiger , perito.
Innehabung , tenuta.	Kupferstichsammlung , raccolta
Innländisch , austriaco.	delle incisioni .
Insofern , in quanto.	Kuratelverhängung , interdetto.
Ingenieur , Ingegnere.	Kutsche (viersitzige) , Berlina.
Inquisit , inquisito.	Längstens , al più tardi.
Intabulirung , intavolazione.	Laut , a termini, a tenore.
Interimsquittung , quittance di	Lebenslänglich , a vita.
rimessa .	Lebensmittel (feilgebotene) ,
Intimirung , intimazione.	derrata .
Kammer , demanio.	Lehrknabe , apprendista.
Karren , carro.	Lehrzeit , Noviziato.
Kataster , catasto.	Leihbank , Leihhaus, monte di
Kauflustiger , aspirante a tal	pietà .
compra .	Leistung , prestazione.

Löhnung der Mannschaft, paga del soldato.	Naturalrobotverrichtung, prestazione per giornata di lavoro.
Löschen, radiare.	Naturalzins, cereale effettivo.
Löschung, radiamento.	Niederlassung, stabilimento.
Lücke, lacuna.	Nöthigenfalls, all' uopo.
Mässigen, moderare.	Normal - Hauptschule, Scuola maggiore normale.
Marschroute, foglio di via.	Obhut über Feldfrüchte, camperia.
Maassregeln für . . ., discipline per . . .	Obliegenheiten (auferlegte), le incombenze demandate s.q.
Maulbeerbaum, gelso.	Obrigkeit, autorità.
Mauth, diritto; Strassenmauth, diritto di strada; Brückenmauth, diritto di ponte.	Ofen, stufa.
Maierei, cascina, fattoria.	Officiersgagen, stipendj dell' ufficiale.
Meistbieter, deliberatario.	Pacht, fitto.
Meubeln, mobiliari.	Pacht - oder Kauflustige, chi aspirasse a tal affitto o compra.
Miethe, fitto.	Pack, collo.
Miether, fittore, conduttore.	Pächter, fittabile, conduttore.
Militärpflichtige, il coscritto.	Papiergeld, carta monetata.
Minderjährigkeit, il minore.	Partei (einschreitende), parte istante.
Mitschuldiger, complice, coreo.	Pass, passaporto.
Montur, abbigliamento.	Passen (an den Leib), stare a pennello.
Most, aus ungepressten Trauben, crovello.	Patrimonialvermögen, patrimonio.
Mühle, molino; Graupenmühle, molino d'orzo di Germania; Bretmühle, molino da sega.	Pedell, bidello.
Mündlich, verbale.	Peremptorisch, perentorio.
Münzbestimmung, (Tariff), grida monetaria.	Personalsteuer, imposta personale.
Nachachtung, osservanza.	Pfahl (am Weinstock), maneggia.
Nachricht, avviso.	Pfand, ipoteca.
Nachtheil (zum Nachtheil eines Andern), in pregiudizio.	Pfanne, padella.
Naturalabfuhr leisten, fornire la derrata,	

Pferdefutter, biada.	Rückständig, arretrato.
Polizeiübertretung (schwere), grave trasgressione di po- lizia, oder politica.	Rührlöffel, mestola.
Pränotiren lassen, prendere iscrizione.	Rüstung (bei der Reuterey), fornimento.
Prax, esercizio.	Sachkundiger, perito.
Prozessakten, atti processu- ali; (verhandelte), costrutti.	Salzhandel, commercio di sale.
Punkte (Artikel), capitoli.	Sammlung, questura.
Putztisch, tavoletta.	Schadloshaltung, indennizza- zione.
Quiescentengehalt, soldo di quiescenza.	Schätzung, perizia.
Quittirt, quittanzato.	Schaffer, camparo, fattore.
Quittung (mit Angabe des betreffenden Fonds), quie- tanza di fondo.	Schätzungsurkunde, perito be- neviso, perizia.
Rechnungslegung, rendimento de' conti.	Schmidtenzins, fitto di fucine.
Rechtskräftig werden, pas- sare in giudicato.	Schüssel (ovale), Schüssel zum Auftragen, fiamminga; gro- sse, piatto reale.
Referent bei, relatore presso.	Schuldschein, obbligazione, chirografo, carta di debito.
Regierungsrath, consigliere di reggenza.	Seidenwurm (Ansatz), semente di bigatti.
Reihe, filare.	Secretär, segretario.
Rekrutenstellung, recluta- mento.	Serviette, mantile, salvietta.
Rekurs, ricorso.	Sicherstellung, avallo di si- curtà, cauzione.
Reluiren (zu Geld), conver- tire in danaro.	Sieben, reinigen, crivellare.
Rescindirung, rescissione.	Speise, pietanza.
Reugeld, avallo.	Spitze bieten, far testa.
Richtschnur, norma.	Spitzfindigkeiten, die das Recht hinters Licht führen, sot- tigliezze che la fanno alla ragione.
Robot, giorni di lavoro; Zug- robot, con carri; Handro- bot, a mano.	Stall, scuderia.
	Stamm (am Baum), fusto.
	Statt finden, aver luogo.
	Steckbrief, ordine d'arresto.

- Steinbruch**, scavo di pietra.
Steineiche, rovere.
Steingut, terraglia.
Steinkohlenbergwerk, miniera di carbon fossile.
Stempel, bollo.
Sterbebuch, libro delle morti.
Sternwarte, osservatorio astronomico, specola.
Steuer, imposta, tassa.
Steueramt, percettoria delle contribuzioni dirette.
Steuerbuch, catasto censuario.
Stoff, tela; **Baumwollstoff** tela bombagina.
Strafgesetzbuch, Codice di procedura penale.
Strassenmauth, diritto di strada.
Streit (es entsteht ein), insorge controversia.
Streu, **Stroh**, strame.
Stuhl, scranna.
Suppe (aus Reis), minestra.
Tafelwerk, assito.
Tagarbeiten, giornata.
Tagfahrt } udienza, com-
Tagsatzung } parsa.
Tariff, tariffa.
Teich, peschiera.
Teller, tondo; **Kredenzsteller**, sottocoppa.
Tenne, aja.
Theilnehmer, interessato.
Trinkgeld, mancia.
Truthenne, tacchina.
Truthuhn, pollanca.
Uibergabe, consegna, investitura.
Uebereinkunft, accordo, concertazione.
Ueberlassen, rilascio.
Uebermittlung, inoltro.
Uebernehmen, investirsi.
Ueberreichung, produzione, presentazione.
Uebersteigen, sorpassare, q. c.
Uebertreter, contravventore.
Ueberwiesen, convinto.
Ueblich, praticato, usato.
Umfang des Gesetzes, estensione della legge.
Umlauf (in Umlauf bringen), mettere in corso.
Umschaffen, convertire.
Umschlag, coperta.
Umwinden (mit Stroh), impagliare.
Unbewegliche Güter, gli stabili.
Unterhandeln, transigere.
Unterlegen, (hohen Personen) umilare a.
Untersuchung, inquisizione.
Unterziehen, assoggettare.
Urbarialabgaben, Grundzins, fitto prediale.
Urlaub, Urlaubspass, permesso.
Urtheil fällen, pronunziar la sentenza.
Verabredung, stipulazione.
Verbindlichkeiten, obblighi.
Verbot (mit Verbot belegen), interdire q. c.

- Verbot, interdetto.
- Verfall, scadenza, caducità, (z. B. von Zinsen).
- Verfallend, scadente.
- Verfahren (rechtliches), procedura civile; mündliches, procedura verbale; schriftliches, procedura in iscritto.
- Verfolgung der Rechte, proseguimento de' diritti.
- Vergleiche schliessen, transigere.
- Vergleichsversuch, esperimento di conciliazione.
- Vergütung, rimborso.
- Verhältnissmässig, raggugliatamente.
- Verhandlen (schriftlich), carteggiare.
- Verhandlung, ventilazione, trattativa.
- Verhör, Verhörsaal, aula verbale.
- Verlangt, optato.
- Verlauf, decorrenza, (scorso), (spirato).
- Verlust, caducità.
- Vermiethen, locazione.
- Vermögen, sostanza; bewegliches, facoltà mobile; unbewegliches, facoltà stabile.
- Verordnung, ordinanza, determinazione.
- Verpachten, appaltare.
- Verpfänden, obbligare, ipotecare.
- Versatzamt, monte di pietà.
- Verschen mit, munito di
- Versendung, spedizione.
- Verschleissen, smerciare.
- Versorgungsanstalt (milde), istituto, oder luogo pio.
- Verständigen, avvertire.
- Verständigung, avvertimento.
- Vertreten durch . ., patrocinato da ..
- Vertreter, procuratore.
- Verwalter, fattore.
- Verwalten, amministrare.
- Verweigern, recusare di far q.c.
- Verwerfen, rigettare.
- Verzeichniss, consegna.
- Verzug, mora.
- Verzugszinsen, interessi di mora.
- Verzweigen, diramarsi.
- Vollmacht, procura, plenipotenzenza.
- Von Amtswegen, d'ufficio.
- Wechselseitig, corrispettivo; im Gegensatz von einseitig, (individuo).
- Weinschanksgerechtigkeit, diritto di vender vino.
- Weisartikel, articoli probatorii.
- Werthe Zuschrift, pregiata nota.
- Werthbetrag, valore dell' oggetto.
- Wesenheit, entità.
- Wetterschaden, intemperie.

Widerrufen, disdirsi.	Vorspannsanweisung, mandato
Widrigens, altrimenti, in caso contrario.	pei mezzi di trasporto.
Windspiel, levriere.	Vortrag, rapporto.
Wirksamkeit (in) treten, entrare in attività.	Waare, mercanzia; ausgwählte, fior di roba.
Wohnungsbestandtheile, caseggiato.	Währung, valuta, grida monetaria.
Zeitung, Gazzetta.	Wagenschmierbrennerei, fabbrica produttore l'unto dei carri.
Zeug (reicher), broccato, baumwollener, bazzana.	Wagenschupfen, rimessa.
Ziegelhütte, fornace di mattoni.	Waisenhaus, orfanotrofio.
Zinn (feines), peltro.	Waizen (türkischer), gran turco.
Zins, interessi.	Wandleuchter, lumiera.
Zinsertragschein, certificato censuario.	Warnung, avvertimento.
Zoll- und Mauthverordnungen, sistema dei dazj e delle dogane.	Wechselbrief, la cambiale.
Vorbehalt, riserva; so auch die Schrift, worin ein Vorbehalt ausgedrückt ist.	Wechseln (Schriften), carteggiare.
Vorderseite, antiparte.	Zuerkennung, delibera; d. i. Zuschlag bei Feilbietungen.
Vorläufig, previo; vorläufiger Versuch der Versteigerung aus freier Hand, previo sperimento d'asta amichevole.	Zufolge, in conseguenza di.
Vor, in prevenzione di.	Zugehör, Scorta (viva e morta), pertinenza.
Vorlegen, rassegnare.	Zukommen, capitare.
Vorleihen, anticipare.	Zurücksenden, retrocedere.
Vormund, tutore.	Zuschrift, dispaccio.
Vorschlagen, proporre.	Zuspruch, delibera.
Vorschrift, prescrizione.	Zustehen einem, esser facultativo a. q., spettare, competere.
	Zustellung, intimazione.
	Zutritt, accesso.
	Zuwachs, aumento.

Verzeichniss

einiger

grammatikalischen und lexicographischen
Werke.

(*Grammatikalische.*)

Fortunio, Giov. Franc., Regole grammaticali della volgar lingua. Ancona 1516. 4.^o Die erste ital. Sprachlehre, binnen 6 Jahren wurde sie 15 mal aufgelegt.

Liburnio, Nic., Le tre fontane sopra la grammatica e l'eloquenza di Dante, del Petrarca e del Boccaccio. Venezia 1521. 8.^o

Bembo, Piet., Prose nelle quali si ragiona della volgar lingua divise in tre libri. Firenze 1549. 4.^o Oefters gedruckt.

Dolce, Lodov., Osservazioni della lingua volgare divise in quattro parti. Venezia 1550. 8.^o Vielmal gedruckt.

Giunta fatta al ragionamento degli articoli e de' verbi di Piet. Bembo. Modena 1563. Von Lodov. Castelvetro.

Osservazioni della lingua volgare di diversi uomini illustri, cioè del Bembo, del Gabriello, del Fortunio, dell' Accarisio e d'altri scrittori. Venezia 1562. 8.^o Sie wurden von Franc. Sansovino gesammelt.

Salviati, Lionar., Degli avvertimenti della lingua sopra il Decamerone, vol. 1.^o Venezia 1584. vol. 2.^o Firenze 1586, in 4.^o Tutti due i volumi, Napoli 1712. 4.^o

Pergamini, Iacopo, Trattato della lingua toscana. Venezia 1613. 1636. 8.^o

Buonmattei, Bened., Della lingua toscana libri due. Firenze 1643. 4.^o e 1714. 4.^o Verona 1720. 4.^o Milano 1807. 4.^o

Gigli, Girol., Lezioni di lingua toscana, ediz. 3.^a Venezia 1744. 8.^o

Manni, Domen. Maria, Lezioni di lingua toscana. Firenze 1737. 8.^o Ediz. 3.^a Lucca 1773. 8.^o Milano 1824. 12.^o Ediz. 4.^a

Osservazioni della lingua italiana del Cinonio; parte prima contenente il trattato de' verbi. Forlì 1685. 8.^o, parte seconda in cui si tratta delle particelle. Ferrara 1644. 8.^o Der Verfasser dieses vielmal aufgelegten Werkes ist der Jesuit Marc' Antonio Mambelli.

Bartoli, Daniel., Dell'ortografia italiana. Roma 1670. 12.^o

Il torto e'l diritto del non si può, dato in giudizio sopra molte regole della lingua italiana, esaminato da Ferrante Longobardi (cioè Bartoli). Roma 1668. 8.^o Oft aufgelegt.

Antonini, Annib., Grammatica italiana. Venezia 1758.

Rogacci, Bened., Pratica e compendiosa istruzione a' principianti circa l'uso emendato ed elegante della lingua italiana. Venezia 1720. 12.^o Wurde von Moritz und Fernow geschätzt und benutzt.

Ortografia moderna ital., con qualche altra cosa di lingua per uso del seminario di Padova. Padova 1721. 4.^o Der Verfasser ist Iacopo Facciolati.

Pistolesi, Giov. Batt., Prospetto de' verbi toscani tanto regolari che irregolari. Roma 1761. 4.^o

Corticelli, Salvad., Regole e osservazioni della lingua toscana ridotta a metodo, ed in tre libri distribuite. Bologna 1745, 1764. Bassano 1809. 8.^o Milano 1825. 12.^o Diese in Italien allgemein gebrauchte Sprachlehre handelt zwar von der ital. Wortfügung, was in andern ital. Grammatiken nicht geschieht, aber nicht zweckmässig und vollständig genug.

Soave, Franc., Grammatica ragionata della lingua italiana. Parma 1772. Lipsia 1804. 8.^o Kein ausführliches Werk, aber ein gelungener Versuch philosophischen Geist in das Studium der Sprache zu bringen.

Cesarotti, Melch., Saggio sopra la lingua italiana. Vicenza 1788. 8.^o

Cesarotti, Melch., Saggio sulla filosofia delle lingue (applicato alla lingua italiana). Pisa. 1800. 8.^o

Biagioli, Giosaf., Grammaire italienne. Paris 1819. 8.^o

Romani, Giov., Teorica della lingua italiana. Milano 1826. 8.^o

Bellisomi, Ferd., Grammatica delle due lingue italiana e latina compilata e proposta per uso de' ginnasj della Lombardia. Milano vol. 1.^o 1824. vol. 2.^o 1827. 8.^o

Spadafora, Placid., Prosodia italiana, ovvero l'arte con l'uso degli accenti nella volgar favella d'Italia, Venezia, 2^a impressione 1684. Bologna 1704. 8.^o Ein sehr nützlich-liches oft sogar unentbehrliches in Deutschland nicht so bekanntes Werk, als es seinem Werthe nach verdient. Möchten es doch die Lexicographen nicht unbenützt lassen, und besonders bei Angabe der ersten Person der gegenwärtigen Zeit mehrsyllbiger italienischen Zeitwörter sich des Verfassers Bezeichnung p. b., p. l., ult. l., ult. b., d. h. penultima breve, penultima lunga, ultima lunga, ultima breve, oder sonst einer andern willkührlich gewählten bedienen!

Rosasco, Girol., Rimario toscano. Padova 1763. 4.^o Nach Fernows Urtheil ein in seiner Art vollständiges und musterhaftes und überdiess durch die vielen lehrreichen Noten für die Sprachkenntniss äusserst schätzbares Werk.

Sinonimi ed aggiunti italiani raccolti dal P. Car. Cost. Rabbi, accresinti dal P. Aless. Mar. Bandicera. Venezia 1777. Parma 1778. 4.^o

Grassi, Gius., Saggio intorno ai sinonimi della lingua italiana. 8.^o Torino 1821. 10^a ediz. Milano 1827.

Romani, Giov., Dizionario generale de' sinonimi italiani. Milano 1825. Ein mit Fleiss und Forschungsgeist geschriebenes Werk.

Veneroni, Giovanni, *Le maitre italien, (oder) Italienisch, Französisch und Deutsche Grammatica*, zum eilften male aufgelegt, vermehrt und verbessert von Nicolai de Castelli. Frankfurt und Leipzig. 1713. 8.^o. Dieselbe bearbeitet, berichtigt, vermehrt von Philipp Jakob Flathe. Frankfurt und Leipzig. 1789. 8.^o und 1800. 8.^o

Valenti, Jos. v., *Vollständige italienische Sprachlehre*, Dessau 1782, Leipzig 1788. 8.^o Eine Uebersetzung jener des Corticelli, mit Ausnahme weniger Zusätze.

Soresi, P. D., *Anfangsgründe der italienischen Sprache*, Constanz. (Doll, Augsburg) 1782. 8.^o (italienisch) Venezia 1815. 8.^o

Sarchi, F. Ph., *Versuch einer theoretisch - praktischen italienischen Sprachlehre*. Leipzig 1795. 8.^o 1799. Wien 8.^o

Schauer, Aloys., *Einleitung zu der italienischen Sprache*. Wien 1786. 8.^o Gibt auch kurze Notizen über italienische Sprache, Prosa und Poesie.

Jagemann, Chr. Jos., *Italienische Sprachlehre*, zweite Auflage. Leipzig 1792, 8.^o; 1801. Selbst von Fernow sehr empfohlen.

Cunradi, J. G., *Vollständiger theoretisch - praktischer Unterricht in der italienischen Sprache*. Nürnberg 1802. 8.^o

Wagner, Ad., *Lehrbuch der italienischen Sprache*, Leipzig. 1819, 1826. 8.^o 2te Auflage. Handelt auch von den ital. Dialekten.

Moritz, J. P., *Italienische Sprachlehre*. Berlin 1791. 8.^o Zwar mehr eine Skizze, aber von einer Meisterhand.

Filippi, Dom. Ant., *Italienische Sprachlehre für Deutsche*. 10te Auflage. Wien 1823. 8.^o Vor der Erscheinung der Fernowschen eine der bessern.

Flathe, Ph. Jacob, *Neue italienische Sprachlehre*. Leipzig 1803. 8.^o

Fernow, Carl Ludwig. Italienische Sprachlehre. Tübingen. 1804. und 1815. 8°. Unstreitig die gründlichste und ausführlichste, bis jetzt unübertroffen, jedoch ohne Uebungsstücke.

Fornasari, Nob. di Verce, André. Theoretisch-praktische Anleitung zum Erlernen der italienischen Sprache. Wien 1830. 8.° sechste Auflage. In der Theorie grösstentheils nach Fernow gehalten, mit vielen praktischen Uebungen.

Rossi, Joseph, Aug., Italienische Sprachlehre. Grätz 1826. 8.°

Valentini, Fr., Neue theoretisch - praktische italienische Grammatik für Teutsche. Berlin 1824. 8.° Gründlich und wissenschaftlich, obwohl zu polemisch.

Müller, Georg, Wilhelm, Grammatica ragionata, oder vollständige theoretisch - praktische italienische Sprachlehre. Leipzig 1827.

Claude, Dr., und Maffei, Cav., Theoretisch - praktische italienische Sprachlehre. München 1825. 8.° (recht brauchbar).

Minner, J. M., Wissenschaftliche italienische Sprachlehre. Frankfurt a. M. 1830. 8.° Enthält auf 15 Bogen recht viel Lehrreiches und Gründliches, und zeugt von dem sprachforschenden Geiste des Verfassers.

(*Lexicographische*),

Menagio, Egidio, Origini della lingua italiana colla giunta de' modi di dire italiani raccolti e dichiarati dal medesimo. Geneva 1685. fol.°

Ferrarii, Octavii, Origines linguae italicae. Patavii. 1676. fol.°

Alunno, Franc., Le ricchezze della lingua volgare. Venezia 1543. 4.° Zum fünftenmal 1557 herausgegeben.

Alunno, Franc., Della fabbrica del mondo. Venezia 1546 in fol.° Mehrmal aufgelegt.

Pergamino, Giacomo, Memoriale della lingua, estratto dalle scritture de' migliori e più nobili autori antichi. Venezia. 1602, fol.º

Vocabolario degli Accademici della Crusca, edizione 4ª Firenze 1720 — 38 fol.º 6 volumi. Früher Venezia 1612, 1623, 1680 oder 1697. Firenze, fol. 4 volumi. Napoli 1746 — 48. 6 volumi. vermehrt. Die Vermehrungen wurden auch besonders abgedruckt unter dem Titel: Giunta de' vocaboli. Napoli 1751. fol.º

Dasselbe Verona 1806 — 9. 7 volumi. Herausgegeben von Antonio Cesari.

Dizionario della lingua italiana. 6 volumi in 4.º Bologna 1819. Neuerdings Padova 1827. 4.º

Bernardoni Giuseppe Elenco... (Verzeichniss über mehrere neologische Wörter). Mailand 1812. Als dessen Gegenstück Voci italiane ammissibili, benchè pros critte dall' Elenco del sig. Bernardoni.

Monti, Vincenzo, Proposta di alcune correzioni ed aggiunte al Vocabolario della Crusca. Milano 1817. 8.º

Antonini, Annib., Dictionnaire italien, latin et françois. Paris. 1743. Venezia 1784. 4.º Mehrmal aufgelegt. Deutsch bearbeitet. Leipzig 1770 — 1777. 793. 8.º

Alberti di Villanuova, Franc. Nuovo dizionario italiano francese e francese italiano, ediz. 4. Marsiglia 1796. 4. 2 volumi. Bassano 1811. gr. 4.º 2 vol. Dasselbe deutsch bearbeitet. Leipzig 1786 — 89. 8.º Ist umfassender als das der Crusca.

della Castelli, Nic., Fontana ~~della~~ Crusca ovvero dizionario ital. ted. e tedesco italiano. Leipzig 1700, 4.º und öfter. Von Ph. J. Flathe bearbeitet. Leipzig 1782, in 4 Bänden.

Flathe, Phi. Jac., Neues italienisches deutsches und deutsch italienisches Wörterbuch. Leipzig 1785. 8.º

Jagemann, Christi., Joseph, Dizionario italiano tedesco e tedesco italiano. Weissenfels 1790 — 91. 2 vol. gr. 8.º Leipzig 1799, 1803. Wien 1816.

Filippi, Dom. Ant., Italienisch deutsches, und deutsch italienisches Wörterbuch. Wien und Leipzig, 1818. gr. 8.

Dizionario nuovo portatile italiano - tedesco e tedesco italiano. Leipzig, Rabenhorst 1819. 12.°

Schade, K., Bj., Neues vollständig. ital. deutsch. und deutsch italienisches Handwörterbuch. Leipzig. 1820. 8.°

Valentini, Fr., Nuovo Dizionario port. ital. tedesco e tedesco italiano. 2 Thle. 12.° Berlin 1821. Von demselben Verfasser sollte in Leipzig 1830, der erste Band eines neuen sehr vollständigen ital.-deutsch. und deutsch-ital. Wörterbuches erscheinen, was nach dem Programme desselben zu den besten Erwartungen berechtigt.

Vogtberg, Ritter v., Johann, Supplementband zu jedem italienisch - deutschen und deutsch - italienischen Wörterbuche, enthaltend alle (?) neologische, technische mercantilische und Marine - Ausdrücke, auch unter dem ital. Titel: Supplimento ad ogni dizionario, ecc. Wien 1831. 8.°

Verzeichniss

einiger

Werke über italienische Dialekte.

Denina, Charl., Clef des langues, Tom. II. part. III. art. VIII. X.—XII. pag. 30, und in den Memoires de l'academie de Berlin, 1797. Nr. 16.

Fernow, Carl Ludw., Ueber die Mundarten der italienischen Sprache in seinen *Römischen Studien*, Th. III. Zürich, 1808. 8.^o Behandelt sehr ausführlich die italienischen Dialekte, gibt ihre Literatur an, und selbst Proben in Gedichten, Sprichwörtern.

Mithridates, oder allgemeine Sprachenkunde, von Joh. Christ. Adelung, und Joh. Severin Vater. Zweiter Theil, Berlin 1809. 8.^o Enthält nebst Angabe der Literatur italienischer Dialekte auch Proben derselben in dem Vater unser, fast ganz aus Fernow entlehnt.

Bumaldi, Ant., (detto anche Ovidio Montalbani) Vocabolista bolognese. Bologna 1660. (Spiegazioni di voci e frasi bolognesi si trovano in fine della traduzione in dialetto bolognese del poema *Bertoldo, Bertoldino e Cacasenno*, e della traduzione del *Goffredo del Tasso*.)

Gagliardi, Paolo, Vocabolario bresciano e toscano. Brescia 1759.

Nannini, Franc., Vocabolario ferrarese. Ferrara 1805.

Zoruti, Indice friulano aggiunto alle opere del Colloredo. Saggio di un Vocabolario mantovano toscano. In fine dell'edizione delle Poesie di Teofilo Folongo e Merlin Sagcajo, colla data Amsterdam, 1771.

Cherubini, Franc., Vocabolario mantovano-italiano. Milano 1828. 8.^o

Cherubini, Franc., Vocabolario milanese-italiano. Milano 1814. 8.^o

- Galliani, Ferd., *Vocabolario napolitano*. Napoli 1789. 12.^o
- Galliani, Ferd., *Grammatica del dialetto napolitano*. Napoli 1789. 8.^o
- Partenio, Tosco, *L'eccellenza della lingua napolitana*. Napoli 1662. 16.^o
- Castelli, Giac., *Delle origini della lingua napolitana*. Napoli 1754. 4.^o
- Peschieri, Ilar., *Dizionario parmigiano-italiano*. Parma 1828. 8.^o vol. 1.^o A — Q.
- Dizionario domestico pavese-italiano*. Pavia 1829. 8.^o
- Patriarchi, Gasp., *Vocabolario veneziano e padovano co' termini corrispondenti toscani*. Padova, 2^a ediz.^e 1796. 4.^o
- Pipino, Mauriz., *Dizionario di voci piemontesi (o Vocabolario piemontese)*. Torino 1783.
- Pipino, Mauriz., *Grammatica piemontese*. Torino 1783. 8.^o
- Raccolta di voci romane e marchiane*. Osimo 1783. 8.^o
- Gigli, Girol., *Vocabolario delle opere di Santa Caterina e della lingua sanese*. 1717. 4.^o Dieses Vocabolario ist eine typographische Seltenheit.
- Gigli, Girol., *Regola per la toscana favella, con un saggio di tutti gl' idiomi toscani ed una nuova prosodia*. Roma 1721. 8.^o Lucca 1734. 8.^o
- Bargagli, Scip., *Il Turamino, ovvero del parlare e dello scrivere sanese*. Siena 1602. 4.^o Ist auch selten.
- Del Bono, Mich., *Dizionario siciliano-italiano-latino*. Palermo 1731 — 1754. 4.^o
- Pasquali, Mich., *Vocabolario siciliano etimologico italiano-latino*. Palermo 1785 — 95. 4.^o Sehr vollständig.
- Boerio, Gius., *Dizionario del dialetto veneziano*. Venezia 1829. 4.^o Wird von der Zeitschrift Biblioteca italiana bestens empfohlen.

NB. Nach einer Anmerkung der Biblioteca italiana tom. 55. pag. 221. 1827 sind auch folgende Wörterbücher bereits erschienen, über den Dialekt von Breseia (von Melchiorri); von Bologna (von Ferrari); von Piemont (von

Capello di Sanfranco und von Zalli di Chieri); von Verona (von Venturi und Angeli); von Cremona (von Vercelli). Ob dies auch der Fall sey mit den Wörterbüchern über den wälsch-tyroler Dialekt von Giovanelli; den Roveredaner von Azzolini, und den Friauler von Ongaro, und dem sehr erwünschten Dizionario *legale* des Ferdinando Arrivabene, deren Erscheinung nach der erwähnten italienischen Zeitschrift*) man in Kurzem erwarten durfte, kann der Herausgeber noch nicht versichern.

Fontana, Glicerio, Dizionario universale economico rustico. Milano 1764.

Stratico, Conte, Vocabolario di Marina in tre lingue. Milano 1813.

Wagener, Joh. Dan., Allgemeines Waarenlexicon in spanischer, portugiesischer, französischer, italienischer und englischer Sprache. Hamburg 1810. 8.^o

Cunradi, J. H., Italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Waarenlexicon. Nürnberg 1810. Enthält seltene Wörter und eigenthümliche merkantilische Ausdrücke der italienischen Korrespondenz und Geschäftsführung.

*) Seite 215. tom. 56. Jahr. 1827, und Seite 419. tom. 58. Jahr. 1830.

H. Heinrich

11

Spirk, Anton

Beispiele des italienischen Geschäftsstyles Nebst Angabe d. kaiserl. Königl. Behörden, der in d. Lombardisch-venezian. Provinzen gewöhnl. Münzen, Maasse u. Gewichte, ... Gesammelt u. hrsg

Prag 1831

Merc. 410 k

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10292475-6